

23-12-1987

Eylem komitesine

Türkiye ve Türkiye-Kürdistan'daki politik tutuklularla dayanışmak, işkenceye ve idam cezalarına karşı çıkmak, insanlıktan yana olan her insanın doğal görevidir.

Bu konuda yapılan çalışmalarını saygıyla selamlıyor ve destekliyoruz

İşkence ve idam cezalarına son!
Politik Tutuklulara Özgürlük!

Nürnberg

DEVİRİMCİ İŞÇİ

Deutsche Kommunistische Partei
Bezirksvorstand Baden - Württemberg
Stuttgart

An die Teilnehmer der Mahnwache
"Freiheit für Nihat Sargin und Haydar Kutlu"

Liebe Freunde,

wir solidarisieren uns mit Eurer Aktion und wünschen
Eurem Kampf viel Erfolg.

Wir sind empört über das brutale und menschenfeindliche
Vorgehen der türkischen Staatsorgane gegen die Genossen
Sargin und Kutlu.

Das Nato-Land Türkei ist ein enger Bündnispartner der
Bundesrepublik Deutschland. Aber die Bundesregierung,
die sich immer lautstark als Anwalt der Menschenrechte
aufspielt, nutzt ihren Einfluß nicht für die Herstellung
von Demokratie und Menschenrechten in der Türkei.

Wir fordern die Bundesregierung auf, endlich entsprechend
zu handeln.

Gemeinsam mit Euch fordern wir:

Sofortige Freilassung von Nihat Sargin und Haydar Kutlu
und allen politischen Gefangenen.

Rückkehrmöglichkeit für alle Emigranten.

Zulassung sämtlicher demokratischen Parteien.

Zulassung der Türkischen Arbeiterpartei(TIP) und
der Kommunistischen Partei (TKP)

Mit solidarischen Grüßen

Dieter Keller (Bezirksvorsitzender der DKP Ba-Wü ,Mitglied
des Präsidiums der DKP

Eylem Tertip Komitesine

Arkadaşlar;

İnsanlığa özgür ve mutlu bir gelecek bırakmayı kendine amaç edinen ve bu mücadelede zindanlarda tutsak düşmüş insanlarımız,her yerde, her zaman ve her türlü baskılara,zorluklara rağmen gerektiğinde öle rek insanlık onurunu daima yükseltmişler ve yükseltmekteler.

Türkiye ve T.Kürdistanında 12 Eylül darbesinden buyana 100 bin üzerinde işçi,öğrenci,aydın,sanatçı,köylü hapsanelere dolduruldu. İşkençe'de öldürülenlerin sayısı 170'i aştı. Yüzlercesi ise kayıp. Bugüne kadar 52 insan idam edilerek katledildi.

En temel demokratik hak ve talepler kanla bastırılarak halklarımız bazkı ve zulmün yanında,yoksulluğa,sefalete terkedilmiştir.

Zindanlara doldurulan,halklarının mutluluğu ve özgür bir toplum için mücadelede kararlı olan insanlar akıl alamayacak yıldırma metodlarına karşın,direndiler ve teslim olmadılar.

İşkencenin,tek tip elbisenin ve sevk zincirinin kaldırılması için, aukat ve aileleriyle görüşebilmek için açlık grevine ve ölüm orucuna gittiler. Onlarcası bu mücadelede hayatlarını kaybettiler.

Mahkum aileleri ve demokratik muhalefetin'de desteğini alarak mücadele gelişip yaygınlaştı.

Yurtdışında olan biz demokratlar, demokratlığın en temel gereklerinden olan;idamlara,işkenceye,hertürlü insanlık dışı baskılara ve sömürüye karşı çıkmayı, politik tutukluların verdiği haklı mücadeleyi desteklemeyi ve onlarla dayanışmayı görev biliyoruz.

Bu amaçla oluşturulan "Nürnberg Dayanışma İnsiyatifi" olarak,Eyleminizi bu temelde,saydığımız amaç ve görevlerimizin bütünselliği içinde destekliyor,başarılar diliyoruz.

ZINDANLAR BOŞALSIN !

TÜM POLİTİK TUTUKLULARA ÖZGÜRLÜK !

İNSANLIK ONURU İŞKENCEYİ YENECEKTİR !

Nurnberg Dayanışma İnsiyatifi



VEREINIGUNG DER VERFOLGTEN DES NAZIREGIMES
BUND DER ANTIFASCHISTEN - KREISVEREINIGUNG NÜRNBERG

Nürnberg, den 22.12.1987

Liebe Freunde,

der Kampf um Demokratie und Menschenrechte entspricht den Traditionen und der Verpflichtung unserer Organisation.

Deshalb ist es unsere Pflicht, gemeinsam mit Euch die Stimme gegen das Unrecht zu erheben, das Haydar Kutlu und Nihat Sargin sowie vielen anderen Demokraten in der Türkei angetan wird.

Wir wünschen Eurer Aktion viel Erfolg.

Mit kämpferischen und solidarischen Grüßen

A. Wiede

Kreisvorstand der VVN-Bund der Antifaschisten Nürnberg

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VEKİFİ



BAYERISCHER LANDTAG
ABGEORDNETE
GERDA-MARIA HAAS

Gerda-Maria Haas · Kapruner Straße 23 · 8500 Nürnberg 50

An die Initiative
für die Verwirklichung
der Menschenrechte und der
Demokratie in der Türkei

Maximilianeum
8000 München 85
Telefon (089) 41 26 - 1

Kapruner Straße 23
8500 Nürnberg
Telefon (09 11) 89 94 05

Bürgerbüro:
Karl-Bröger-Straße 9/1 22.12.87
8500 Nürnberg
Telefon (09 11) 44 31 79

Liebe Freunde,

in Gedanken bin ich bei Euch und halte mit Euch Mahnwache für die Demokratie und die Menschenrechte in der Türkei. Ich versichere Euch meine Solidarität für Euere Aktion. Auch ich fordere mit Euch die Freilassung aller Demokraten, die in türkischen Gefängnissen einsitzen und gequält und gefoltert werden.

Es lebe die Demokratie!
Euere

Gerda-Maria Haas

Gerda-Maria Haas

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VEKFI
TÜSTAN ARAŞTIRMA VEKFI

Sehr geehrte Damen und Herren ,
liebe Kolleginnen und Kollegen ,
liebe Freunde !

Am 16.12.87 wurden in der Türkei der Generalsekretär der Türkischen Kommunistischen Partei (TKP), Haydar Kutlu , sowie der Generalsekretär der Türkischen Arbeiterpartei (AP), Nihat Sargin , ohne offizielle Begründung inhaftiert.

Die beiden Spitzenpolitiker demokratischer Parteien hatten seit dem Militärputsch im September 1980 im Exil gelebt.

Am 16.12.87 flogen Kutlu und Sargin in Begleitung von verschiedenen Persönlichkeiten, unter anderem der GRÜNEN und AMNESTY INTERNATIONAL, in ihre Heimat zurück. Zuvor hatte der türkische Ministerpräsident Özal öffentlich bekanntgegeben, daß in der Türkei die Demokratie nunmehr fest verankert sei.

Noch auf dem Flughafen in Ankara wurden sie ohne Begründung verhaftet.

Seit ihrer Inhaftierung wurde mehrfach bekannt, daß Kutlu und Sargin nicht nur völlig isoliert werden, sondern auch menschenrechtsverachtenden Folterungen ausgesetzt sind.

Bis heute gibt es keine offizielle Begründung der Regierung, die erklärt, warum die Festnahmen erfolgt sind. Außerdem wurde bisher keine Anklage erhoben.

Diese Geschehnisse haben dazu geführt, daß sich Politiker der verschiedensten Parteien, sowie andere Persönlichkeiten aus aller Welt ebenso für die sofortige Freilassung von Haydar Kutlu und Nihat Sargin ausgesprochen haben, wie viele Kolleginnen und Kollegen innerhalb der Gewerkschaften des DGB !

Um möglichst vielen Menschen diese antidemokratischen Bestrebungen bekannt zu machen, wird

am: 12.3.'88

um: 15⁰⁰ Uhr

in: Stadthalle - Detmold

eine Informationsveranstaltung mit Beteiligung der Presse durchgeführt, mit dem Ziel, eine Solidaritätsinitiative für die beiden Inhaftierten zu gründen.

Da es sich hier um eine Veranstaltung für Demokratie und Menschenrechte innerhalb eines befreundeten Landes handelt, hoffen wir auf Ihre Teilnahme und Unterstützung.

In der Überzeugung, Ihre Unterstützung zu erhalten, verbleiben wir

Mit freundlichen Grüßen

Die Freunde von Kutlu und Sargin

Değerli Ali ağabey

Yaklaşık bundan 10 gün evvel Arif arkadaşla yaptığımız telefon görüşmesinde KUTLU ve SARGIN'la dayanışma toplantısı yapılacağını söyledim 12.3.1988 Detmolol Stad hallede BEM Broşürleri dağıldığında (işginda) katılanlara hitap edilecektir. Ben bir yazılı mektup veya bir arkadaş talebinde bulundum ama bir sonuç çıkmadı. Eksik veya doğru bizler bir şeyler yapacağız olup bitenler yazılı olarak sana intikal edecektir. Konu olarak Türkiye'de demokrasi

Si ve insan haklarını işleyeceğiz

Yine önemli bir arzunuz olursa Telefonla bildirin
Tel 05262 5202

Tüm demokratik tüm demokratik kuruluşlara ekte gönderdiğim yazılı mektup yollandı

Dostca Selamlar

ERDOĞAN

Extental

1. Rückkehr von Haydar Kutlu und Nihat Sargin in die Türkei am Montag, den 16. November 1987:

Die beiden Generalsekretäre der Arbeiterpartei der Türkei und der Kommunistischen Partei der Türkei kehrten am Montag, den 16.9.1987, mit einer Maschine der Lufthansa nach Ankara in die Türkei zurück.

Mit diesem Schritt bekunden sie, daß sie in ihrem Land leben und für ihre politischen Überzeugungen legal und vor aller Öffentlichkeit arbeiten wollen.

Sie berufen sich dabei auf Aussagen hoher türkischer Politiker, nach denen die Türkei gegenwärtig zur Demokratie zurückkehre und Anschluß suche an die Europäische Gemeinschaft, deren Mitgliedsländer alle demokratisch organisiert sind.

Da in keinem europäischen Land die kommunistische Partei verboten sei, sei es nun an der Zeit, daß auch in der Türkei die Kommunistische Partei zugelassen werde.

Haydar Kutlu und Nihat Sargin trafen ihre Entscheidung zur Rückkehr in die Türkei stellvertretend für viele türkische Bürgerinnen und Bürger, die aus politischen Gründen im Exil leben und den Tag herbeisehnen, an dem sie wieder als freie Menschen in ihrem Land leben und politisch arbeiten können.

Kutlu

2. Die Begleitungsgruppe für Haydar ... und Nihat Sargin:

Eine Gruppe von rund 30 Personen aus 8 europäischen Ländern begleitete die beiden Generalsekretäre.

Unter ihnen waren zwei Abgeordnete des Europa-Parlamentes aus Italien bzw. Dänemark, jeweils ein Abgeordneter des griechischen und des spanischen Parlamentes, ein holländisches Mitglied des Europarates, ein Abgeordneter des Bayerischen Landtages, zwei Abgeordnete des Nürnberger Stadtrates, ein Parteivertreter aus Westberlin, zwei Mitglieder der VVN, drei Rechtsanwälte aus der Bundesrepublik, England und Frankreich, ein Professor für Erziehungswissenschaften aus Bremen, zwei Pfarrer/in aus Dortmund bzw. Dreieich bei Frankfurt, eine Dolmetscherin aus Gelsenkirchen und zahlreiche Journalisten.

Die Gruppe hatte das Ziel, die Solidarität einer breiten Öffentlichkeit in Europa mit den beiden Generalsekretären zum Ausdruck zu bringen.

Zudem wollte die Gruppe Zeuge dessen sein, was den beiden Generalsekretären bei ihrer Ankunft in der Türkei widerfährt, und wollte von dem, was sie sieht und hört, sofort die internationale Presse informieren.

Die Gruppe wollte die Forderung der beiden Generalsekretäre auf freie legale politische Arbeit in ihrem Land gegenüber den offiziellen Stellen der Türkei und gegenüber den Medien unterstützen.

3. Festnahme der beiden Generalsekretäre auf dem Flughafen in Ankara:

Die beiden Generalsekretäre wurden gleich nach der Ankunft auf dem Flughafen in Ankara von der Polizei festgenommen und mit einem Kleinbus abtransportiert. Haydar Kutlu wurde sofort aus unserer Gruppe herausgelöst und nach einem Gerangel zwischen Polizisten und einigen Mitgliedern unserer Gruppe ins Polizeiauto hineingestoßen.

Nihat Sargin wurde nicht sofort von der Polizei erkannt. Die Polizisten richteten ihr Augenmerk zunächst auf den griechischen Kollegen unserer Gruppe, den sie offenbar für Nihat Sargin ansahen.

Auf diese Weise konnte Nihat Sargin unbemerkt ⁱⁿ den normalen Flughafen-Bus

einsteigen. Schließlich bemerkte die Polizei ihren Irrtum, holte Nihat Sargin aus dem Flughafen-Bus heraus und führte ihn in den Polizei-Bus ab.

Unsere Gruppe wurde von Rechtsanwälten der beiden Generalsekretäre am Flughafen in Empfang genommen.

Wir führen in das Gebäude der Staatssicherheit, und forderten dort Informationen über das Schicksal der beiden Generalsekretäre und verlangten, sie zu sehen.

Unser Verlangen wurde abgelehnt. Der Vertreter der Staatssicherheit war nicht bereit, uns Informationen zu geben.

4. Die Aktivitäten unserer Gruppe:

In den Tagen vom Dienstag, den 17.11., bis Donnerstag, den 19.11.1987, führten wir mit hohen Vertretern aus Politik und Justiz der Türkei Gespräche und trugen in diesen Gesprächen unsere Forderung nach Freilassung der beiden Generalsekretäre aus der Haft und nach freier politischer Arbeit der Beiden sowie der Zulassung der Kommunistischen Partei der Türkei vor.

Wir führten Gespräche mit - in Ankara - :

- dem obersten Staatsanwalt der Staatssicherheit, Nusret Demiral
- dem Parlamentspräsidenten Necmettin Karaduman
- dem Untersekretär des Ministerpräsidenten Burhanettin Mumcuoğlu
- einem Vertreter des Innenministers
- einem Vertreter der Partei İnönü's
- dem Botschafter der Bundesrepublik Deutschland
- zahlreiche Pressekonferenzen und Pressegespräche, u.a. auch mit der dpa in Ankara

In Istanbul führten wir Gespräche mit:

- dem Vorsitzenden der Anwaltskammer
- Mitarbeitern der Wochenzeitschrift Yeni Gündem
- Mitgliedern des Vereins zur Wahrung der Menschenrechte in der Türkei
- dem Chefredakteur der Zeitung Cumhuriyet
- Pressekonferenz.

5. Erklärungen von Vertretern aus Justiz und Politik der Türkei:

Gespräch mit dem obersten Staatsanwalt der Staatssicherheit:

Der oberste Staatsanwalt der Staatssicherheit Nusret Demiral erklärte in dem Gespräch mit uns: "die beiden Generalsekretäre sind schuldig, sie sind Kriminelle".

Der englische Rechtsanwalt unserer Gruppe wandte ein, daß erst dann jemand als "schuldig" bezeichnet werden könne, wenn er vom Gericht schuldig gesprochen worden sei. Der oberste Staatsanwalt blieb bei seiner Erklärung: "sie sind schuldig, sie sind Kriminelle".

Auf die Frage unseres englischen Rechtsanwaltes: warum den Rechtsanwälten

der Zugang zu den beiden Generalsekretären verweigert werde, antwortete der oberste Staatsanwalt:

nach türkischem Gesetz brauche in der Ermittlungsphase den Rechtsanwälten der Zugang zu ihren Mandanten nicht gestattet zu werden.

Unser englischer Rechtsanwalt hielt ihm vor, daß die Türkei die Europäische Menschenrechtskonvention unterschrieben habe, und die Europäische Menschenrechtskonvention verlange, daß Angeklagte den Beistand eines Anwaltes ihrer Wahl erhalten müssen.

Der oberste Staatsanwalt entgegnete: die türkischen Gesetze haben Vorrang vor der Europäischen Menschenrechtskonvention.

Später, nachdem das Gespräch mit der ganzen Gruppe beendet war, rief der oberste Staatsanwalt den englischen Rechtsanwalt und die italienische Parlamentsabgeordnete aus unserer Gruppe zurück und korrigierte ihnen gegenüber seine vor der ganzen Gruppe und der Presse gemachte Aussage "sie sind schuldig" dahingehend: "sie werden angeklagt, schuldig zu sein".

Gespräch mit dem türkischen Parlamentspräsidenten Necmettin Karaduman:

Der türkische Parlamentspräsident Necmettin Karaduman erklärte: die Frage der Festnahme der beiden Generalsekretäre ist Sache der Justiz.

Die Forderung nach ihrer Freilassung müßte unsere Gruppe deshalb an den obersten Staatsanwalt richten.

Was die Zulassung der Kommunistischen Partei angehe, sei die Zeit für eine solche Maßnahme noch nicht reif. Wenn die türkische Demokratie entwickelt genug sei, könnten extrem rechte und extrem linke Parteien zugelassen werden.

Auffallend war, daß die Kommunistische Partei immer in einem Atemzug mit faschistischen Parteien genannt wurde.

Wir hielten entgegen, daß es unhaltbar sei, die Kommunisten in die Nähe von Faschisten zu rücken. Kommunismus und Faschismus stünden in extremem, unversöhnlichem Gegensatz zueinander, wie die Geschichte zeigt. Auf diese Entgegnung wurde uns nie eine Antwort gegeben.

In der Frage der Verhaftung der beiden Generalsekretäre sagten die Juristen stets, bei ihr handle es sich um eine Angelegenheit der türkischen Justiz, und da dem türkischen Recht Vorrang vor der Europäischen Menschenrechtskonvention eingeräumt werde, müsse die von dem türkischen Recht vorgegebene Prozedur ihren Gang gehen.

Die Politiker sagten alle: in den Bereich der Justiz greife die Politik nicht ein.

So zogen sich alle auf das türkische Gesetz zurück und erklärten sich für nicht zuständig, für nicht kompetent, sich für die Freilassung von Haydar Kutlu und Nihat Sargin einzusetzen.

6. Die Sorgen um das Schicksal von Haydar Kutlu und Nihat Sargin:

Die Sorgen um das Schicksal von Haydar Kutlu und Nihat Sargin begründen sich auf folgende Geschehnisse:

- die beiden Generalsekretäre wurden sofort bei ihrer Ankunft in Ankara auf dem Flughafen festgenommen;
- der oberste Staatsanwalt der Staatssicherheit, Nusret Demiral, erklärte sie im Gespräch mit uns, bevor überhaupt ein Gerichtsverfahren in Gang gekommen ist, als "schuldig", als "Kriminelle".

von SPD und Grünen aus der Bundesrepublik u.a.
Zur Zeit haelt sich - seit gestern - eine Delegation des Europa-Parlamentes in der Türkei auf.

9. Hoffnungen:

Hoffnungen auf eine demokratische Entwicklung ~~der~~ sehe ich ~~darin~~ darin, daß in der Türkei demokratische Bewegungen stärker werden.

So betreibt z.B. der 1986 gegründete Verein "zur Wahrung der Menschenrechte" in der Türkei eine große Kampagne zur Abschaffung der Todesstrafe und zur Generalamnestie für alle politischen Gefangenen.

Für den 10.12.1987, den "Tag der Menschenrechte", ist eine Demonstration zum Parlamentsgebäude in Ankara geplant. Der Demonstration soll sich am 11. und 12.12.1987 ein Kongreß zum Thema "Menschenrechte" anschließen.

Die Presse hat sich in der letzten Zeit offenbar einen größeren Spielraum erkämpft.

Viele Rechtsanwälte treten mutig für politisch verfolgte Mandanten ein.

Außenpolitisch hat die Türkei offensichtlich ein starkes Interesse, Anschluß an die Europäische Gemeinschaft zu gewinnen und sich in diesem Zusammenhang den europäischen Ländern gegenüber als salonfähig zu erweisen. Zur Erreichung dieses Zieles könnte die türkische Regierung geneigt sein, die Fortführung demokratischer Entwicklungen zuzulassen.

Hier wäre dann auch die Chance, für die Freilassung Haydar Kutlus und Nihat Sargins und aller politischen Gefangener in der Türkei gegeben.

10. Was können wir tun?

Da die Türkei wie gesagt ein starkes Interesse hat, Anschluß an die EG zu gewinnen, wird es aufmerksam auf die Stimmen aus Europa hören.

Hier haben wir die große Aufgabe, eine breite Öffentlichkeit in Europa zu schaffen, die sich für die Freilassung Haydar Kutlus und Nihat Sargins und aller politischen Gefangenen in der Türkei einsetzt und die Herstellung voller demokratischer und gewerkschaftlicher Rechte und Freiheiten und damit auch die Zulassung der Kommunistischen Partei in der Türkei fordert.

Je stärker die Stimme Europas für Freiheit und Demokratie in der Türkei erschallt, desto größer sind die Chancen für eine Demokratisierung der Türkei.

Detlef Lüderwaldt

Spaeter korrigierte er diese Aussage in: "sie werden angeklagt, schuldig zu sein";

- die Rechtsanwaelte haben bisher keinen Zugang zu den beiden Generalsekretaren.

Auf den Hinweis, daß damit die Europaeische Menschenrechtskonvention, die auch von der Türkei unterschrieben worden sei, verletzt werde, entgegnete der oberste Staatsanwalt:
die türkischen Gesetze haben Vorrang vor der Europaeischen Menschenrechtskonvention;

- als die Nachricht von schweren Herzbeschwerden Haydar Kutlu`s kam, lehnte der oberste Staatsanwalt ein von uns gewünschtes Gespraech über Haydar Kutlu`s Gesundheitszustand ab. Auch war er nicht bereit, einen Brief von uns in dieser Frage entgegenzunehmen;
- die Politiker, wie z.B. der Parlamentspraesident, erklarten sich als nicht kompetent, für die beiden Generalsekretaere zu intervenieren. Für die Inhaftierung Haydar Kutlu`s und Nihat Sargin`s betonten sie die alleinige Zustaendigkeit der Justiz.

All dies begründet unsere Sorge, daß das Prinzip der Rechtsstaatlichkeit gegenüber den beiden Generalsekretaren nicht gewahrt wird.

Die Allgegenwart der Polizei bekam auch unsere Gruppe zu spüren. Wir wurden auf Schritt und Tritt von Polizisten in Zivil beschattet.

7. Gespraech mit dem Botschafter der Bundesrepublik Deutschland:

Der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland, Herr Negwer, erklarte in seinem Gespraech mit uns als seine persönliche Meinung:
im Hinblick auf die internationale Aufmerksamkeit waere die Türkei weise, wenn sie die beiden Generalsekretaere schnell frei ließe.

8. Die Wirkungen der Aktivitaeten unserer Gruppe:

Die Begleitungsgruppe für Haydar Kutlu und Nihat Sargin hat waehrend ihres ein-wöchigen Aufenthaltes in Ankara und Istanbul nach meinem Eindruck erreicht, der türkischen Seite klarzumachen, daß eine beachtliche Öffentlichkeit in Europa mit den beiden Generalsekretaren solidarisch ist und ihre sofortige Freilassung aus der Haft fordert.

Wie ernst die türkische Seite unsere Gruppe nahm, wird daran deutlich, daß hochrangige Vertreter aus Justiz und Politik uns zu langen Gespraechen empfingen, obwohl unsere Gruppe nicht eingeladen, sondern ungebeten in die Türkei gekommen war.

Staatspraesident Evren widmete in seinen Reden waehrend unserer Anwesenheit in der Türkei lange Passagen der Rückkehr der beiden Generalsekretaere und der Frage der Zulassung der Kommunistischen Partei.

Zudem ist es unserer Gruppe gelungen, eine breite Medienöffentlichkeit in der Türkei zu schaffen.

Die Presse berichtete taeglich zumeist auf den Titelseiten in langen Artikeln über die Rückkehr der beiden Generalsekretaere und die Aktivitaeten unserer Begleitungsgruppe.

Durch die Anwesenheit unserer Gruppe konnte auch schnell eine breite Öffentlichkeit in Europa über die Vorgaenge um die Rückkehr Haydar Kutlu`s und Nihat Sargin`s informiert werden.

Inzwischen sind viele Proteste aus Europa gegen die Verhaftung der beiden Generalsekretaere bei der türkischen Regierung eingegangen: so z. B. von der griechischen Regierung, von allen im griechischen Parlament vertretenen Parteien, dem Europa-Parlament, vielen Schriftstellern, Rechtsanwaelten, Professoren, Pfarrern, Künstlern, Politikern

Initiative für den Schutz der in die Türkei zurückkehrenden politischen Emigranten / Düsseldorf

Türkiye Postasına

Kontakte : Demirok, Erkrather Str.338,

4000 Düsseldorf 1, Tel. 0211/733 20 60

26.Kasım/9.Aralık tarihleri arasında yapılan insiyatif çalışmalarına ilişkin Bilgilendirme ve Rapor.....

Geçen süre içinde imza toplama işine devam edildi. ..İmzaların dökümü ekte sunulmuştur...(Ek I)

Kişilerden imza alınmasının dışında örgüt yada kurum olarak insiyatifin çalışmalarına destek verdiğini mesaj göndererek ve yön. kur. kararı olarak ^{Kafar} alan örgütler şunlardır.

X-Demokratik Hukukçular Birliği ...Konu Y.K gündeminde görüşüldü,destekleyici bir karar metni onaylandı ve açıklandı. Özal'a telgraf çekti. 80 DM bağışta bulundu...

X-Einheitzentrale der Werktätigen Chiles (CUT); insiyatife mesaj gönderdi.

X-Sozialistische Jugend Deutschland/die Falken ; insiyatifin çalışmalarını desteklediğini bildiren bir mesaj gönderdi.

X-Geçen raporda adı geçen Üçüncü Dünya Gurubu (3. Weltgruppe) Özal'a tel çekti,ayrıca kendisine bağlı olarak çalışan tüm yerel girişimlere insiyatif çalışmalarını duyuyarak protesto telgrafları yollamalarını istedi.

X-Yabancılarla Eşli Kadınlar Girişimi (Interessengemeinschaft mit Ausländern Vereinteten / IAF) insiyatife imza verdi. Ayrıca mali destek olarak,bir defalık matbaa ve posta giderlerimizi üstlendi. (Karşılanan miktar 310 DM dir)Diğer çalışmalar da şöyledir.....

27.Kasım'da DTİ-GB dernek lokalindeki genel üye toplantısına katılındı ve insiyatif çalışmalarının tek gündem maddesi olan toplantıda bilgilendirme yapıldı.Benzer bir bilgilendirme spontan olarak 6.Aralık'da A.Behramoğlu'nun okuma gününde tekrarlandı.

29.Kasım günü Kent idaresi tarafından Stadhalle'de yapıyan International Jugend Kulturfest'e katılındı.Tüm standlara info materyaller dağıtıldı ve imza toplandı.

5.Aralık'da yapılan bir Şili gecesine katılındı.İmza toplandı info materyal dağıtıldı.

Geçen süre içinde 29.Kasım seçimlerine kadar toplanmış olan imzalardan yapılmış bir seçmeyi içeren bir açıklama çıkarıldı.Ayrıca yeni bir imza formu hazırlandı.Bu materyaller matbaada bastırıldı..

Initiative für den Schutz der in die Türkei zurückkehrenden politischen Emigranten / Düsseldorf

Kontakte : Demirok, Erkrather Str.338,

4000 Düsseldorf 1, Tel. 0211/733 20 60

4.Aralık günü,o güne kadar imza veren tüm kişilere,tüm yerel basın ve partilere,demokratik örgüt ve kuruluşlara,sendikalara ve elde bulunan belli adreslere,7.BEM bülteni/Federal Almanya çapındaki protestoları içeren dört sayfalık dökümantasyon,açıklama ve yeni imza formu,bir mektupla birlikte postalandı.Bu partide çıkan posta sayısı 304'dür. Postalanan ve Düsseldorf insiyatifi tarafından üretilen materyallerin birer kopyası ektedir.

10.Aralık Dünya İnsan Hakları gününde,şehir merkezinde insiyatif olarak bir sokak eylemi düzenlenecektir.Bunun için gerekli başvuru yapılmış,eylemi gerekçelendiren,yer ve zamanın bildiren bir mektup yerel basına,partilere,demokratik örgüt ve kuruluşlara gönderilmiştir...Mektubun bir örneği ektedir...13.Aralık'da yapılacak olan Düsseldorf'eri Fridenfest'e insiyatif olarak katılacağız.Gerekli başvuruyu yaptık ve standt için yer aldık.... Geçen mektupta sözü edildiği gibi Vali Belediye Başkanı Ve İçişleri Bakanından imza almak mümkün olmadı. Her üç yere başvurularımıza karşılık uzak tarihlere randevu verildi. Pek umutlu değiliz ama,imzalarını ve desteklerini almaya gayret edeceğiz. Bundan böyle,ilk günlerde acil ve önemli hedef olarak kamuoyu yaratacak kişi ve kuruluşlardan imza alma işini rutin olarak sürdürmek,çalışmalarımızda Türkiyeli kamuoyunu gelişmeler konusunda ilgili ve bilgili kılmaya,desteklerini almaya ve bağış toplamaya yoğunlaşmak düşüncesindeyiz.

9.12.1987

Türkiye'ye Geri Dönen Politik Göçmenleri
Koruma Girişimi/DÜSSELDORF adına....

Kemal Erdoğan Göziitok



Initiative für den Schutz der in die Türkei zurückkehrenden politischen Emigranten / Düsseldorf

Kontakte : Demirok, Erkrather Str.338,

4000 Düsseldorf 1, Tel. 0211/733 20 60

26.Kasım /9.Aralık tarihleri arasında toplanan
imzaların dökümü.....

Sendika.....Gew. Sekreter.....7
Yerel düzeyde yönetici ve işçi tem.....3
Sendikal Birim Olarak.....I
(DAG Jugend D'dorf) toplam : II

Demokratik örgüt
ve kuruluşlar.....CUT.....
Demokratik Hukukçular Birliği.
Die Falken
Landesvorsitzende Jugendclub
Caurage (DFG-VK NRW).....
SDAJ.....
JUSOS.....
Konferenz der Evangelischen
Jugendarbeit/D'dorf (KEJD).....
ASTA/Auslander referat.....
IAF (İnteressengemeinschaft
mit Ausländern Verairteteten).....
toplam : 9

Sanatçılar.....3
Bilimciler ve Akademikerler.....6
Doktorlar.....4
Avukatlar.....5
Gazeteciler.....4
İşyeri sahibi ve Esnaflar.....2
Soz.arb/Soz.pad/Memur/Öğretmenler.....17
İşçi/İşsiz/Öğrenci/Serses Meslek ve diğerleri.....40
Genel toplam : 101

Önceki imzalarla birlikte

Genel Toplam.....258

Düsseldorf, den 04.12.1987

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Freundinnen und Freunde,

wir veröffentlichen hiermit die Namen der Erstunterzeichner/innen in Düsseldorf. Wir möchten uns für die rasche Unterstützung herzlichst bedanken. Die beiden Demokraten befinden sich immer noch in Haft. Nach dem "Wahlerfolg" von T. Özal werden sie sicherlich einer größeren Willkür ausgesetzt sein. Wir beabsichtigen daher, unsere Arbeit weiter auszudehnen, d.h. die Öffentlichkeit zu informieren, mehr Menschen anzusprechen um Solidarität zu bitten. Protestschreiben, Telegramme, Anrufe an den Staatschef K. Evren, den Ministerpräsidenten T. Özal, die Staatsanwaltschaft des Staatssicherheitsgerichtes und die Türkische Botschaft in Bonn sind notwendiger denn je. Die Initiative braucht dringend Spenden, um z.B. Delegationen in die Türkei zu senden, Pressekonferenzen zu organisieren, usw.

Wir bitten Sie, sich für die Inhaftierten und Demokratie in der Türkei weiter einzusetzen. Setzen Sie bitte Ihren Bekannten- bzw. Wirkungskreis über unsere Arbeit in Kenntnis. Halten Sie Kontakt zu uns. Fordern Sie Informationen über die aktuelle Entwicklung in der Türkei.

Mit freundlichen Grüßen.



Kontakte: Angelika Göbel, Vohnwinkelallee 34, 4000 Düsseldorf 1/Tel.21 66 97 |
C.Demirok, Erkrather str. 338, 4000 Düsseldorf I, Tel: 0211/7332060
Spendenkonto: Sparkasse Duisburg, Kto. Nr. 226 000 438, BLZ 350 500 00

* PS. Bitte richten Sie Ihre Protestschreiben an:

Staatspräsident K. Evren
Cankaya/Ankara
Türkei

Ankara DGM Savciligi
(Staatsanwaltschaft)
Ankara/Türkei

Ministerpräsident T.Özal
Cankaya/Ankara
Türkei

Botschaft der Türkischen Republik
Ute str.47
5300 Bonn-Bad Godesberg
Tel: 0228/346052

INITIATIVE FÜR DEN SCHUTZ DER IN DIE TÜRKEI ZURÜCKKEHRENDEN POLITISCHEN EMIGRANTEN DÜSSELDORF

An den Ministerpräsidenten der Republik Türkei ,
An den Präsidenten des Parlaments der Republik Türkei ,
An den Staatspräsidenten der Republik Türkei

In der Türkei gehören die Forderungen der verschiedenen gesellschaftlichen Gruppierungen nach demokratischen Verhältnissen kurz vor den vorgezogenen Wahlen(*) zu den wichtigsten Punkten auf der politischen Tagesordnung.

Ungeachtet aller Meinungsdivergenzen besteht bei allen, die im Ausland die Entwicklung in der Türkei verfolgen, zu der Verwirklichung demokratischer Verhältnisse eine einheitliche Meinung. Dies manifestierte sich auch in der Rede vom Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker anlässlich der Entgegennahme des Atatürk-Friedenspreises am 14. Oktober in Ankara.

Die Türkei gehört zu den 51 Gründungsmitgliedern der Vereinten Nationen. Die Türkei hat auch die Menschenrechtsdeklaration der Vereinten Nationen, die Europäische Menschenrechtskonvention sowie die Schlussakte von Helsinki unterzeichnet. Zu dem ist die Türkei auch ein Mitglied der NATO und assoziiertes Mitglied der EG. Die Türkei ist auch im Europarat vertreten und nimmt turnusgemäß den Regeln entsprechend auch den Vorsitz des Europarates wahr.

Dessen ungeachtet werden in der Türkei die Rechte und Freiheiten, die in den Vereinbarungen der internationalen Organisationen, deren Mitglied auch die Türkei ist, festgeschrieben sind, von den Regierungen besonders nach dem Militärputsch vom 12. September 1980 nicht eingehalten. Dies gilt insbesondere für die Meinungs- und Organisationsfreiheit (Art. 18, 19 und 20 der Menschenrechtsdeklaration).

Die Türkei ist das einzige Land in Europa, in dem die Legalität der Arbeiter- und kommunistischen Parteien auf legislativer und exekutiver Ebene verhindert wird. Dies muß geändert werden, damit die demokratischen und juristischen Grundsätze, die in allen europäischen Ländern gelten, auch in der Türkei verwirklicht werden.

Unter diesen Bedingungen ist das Vorhaben des Generalsekretärs der Arbeiterpartei der Türkei (APdT) und des Generalsekretärs des ZK der Kommunistischen Partei der Türkei (KPdT), in die Türkei zurückzukehren, um gemeinsam eine neue Partei zu gründen und die Legalität dieser Partei zu sichern, von großer Bedeutung für den Demokratisierungsprozeß.

Wir als Demokraten fühlen uns verpflichtet diesen Demokratisierungsprozeß zu unterstützen. Deshalb fordern wir, daß die Rechte und Freiheiten der Generalsekretäre beider Parteien sowie aller politischer Emigranten, die zurückkehren wollen, in der Türkei garantiert werden.

* Dieser Text wurde den meisten Unterzeichnern kurz vor den Wahlen am 29.11.1987 vorgelegt.

ERSTUNTERZEICHNER IN DÜSSELDORF (Liste wird fortgesetzt)

Michael Müller, SPD MdB * Hans Kern, SPD MdL * Friedhelm Meyer, Pfarrer * Dieter Süverkrüp, Liedermacher * Christian Schmidt, Die Grünen BV * Dr. Florence Herve, Journalistin * Dr. Karl-Heinz Mölich, Bundessekretär VDJ * Florian Knobloch, Verband Deutscher Schriftsteller (VS) * Peter Baumöller, DJU Landesbezirk/NRW * Gregor Falkenhain, Gewerkschaftssekretär * Udo Achten, IGM Bildungszentrum Spröckhövel * Thomas Schmidt, Gewerkschaftssekretär * Renate Böhm, Die Grünen /Ratsfraktion * Peter Erkelenz, Betriebsrat * Katharina Jung, Richterin * Peter Berg, GHK Hauptvorstand * Gabriele Hommen, Betriebsratsvorsitzende * C. Yionopoulos, Die Grünen/Ratsfraktion * Wolfgang Spörckmann, Gewerkschaftssekretär * Michael Merkel, Die Grünen/LV NRW * Franz Kersjes, IG DRUPA/Landesbezirksvors. NRW * Ilse Bütehorn, Rechtsanwältin * Alice Sterzenbach, Sozialarbeiterin a.D. * Werner Sterzenbach, Journalist * Bernd Fiegler, Gewerkschaftssekretär * Klaus Klinger, Maler * Richard Herten, Musiker * Dietmar Lindner, Grafiker * Reiner Ostmayer, Grafiker * Pathe-na Zoumpoulidou, Oberärztin * Jürgen Ostrowski, Journalist * Reinhold Böhmer, Journalist * Wolfgang Breuer, Journalist * Helga Langen, Kinderärztin * Burkhardt Gollnick, Arzt * Peter Lukasczyk, Jugendring Düsseldorf/Geschäftsführer * Gisela Knapp, Ärztin * Egon Knapp, Arzt * Karl Fuchs, Betriebsrat * K. Hansen, Betriebsrat * Herbert Schling, Betriebsrat * Dieter Berghof, GEW Stadtverband/Vorsitzender * Wolfgang Friedemann, GEW Stadtverband/stellv. Vors. * Renate Aust, GEW-Fachgruppe Gymnasien * Ulrich Hoffmann, Steuerberater * Dr. Med. Wolfgang Mross, Arzt * Franz Zipperer, Dipl. Päd. * Annette Schilling, Kulturmanagerin * Lothar Jessen, Sozialpäd. * Gisela Dapprich, Rechtsanwältin * Dr. Henning Obst, anwalt * Claudia Becker, Rechtsanwältin * Marion Gaidusch, Studentin * Silke Müller, RA-Gehilfin * Helmut Schmidt, Kybernetiker * H. Heger, Betriebswirt * W. Görtz, Chemiker * Diana Heir, Chemikerin * D. Trojkowic, Vors. der Jugend aus JKS * Joachim Kertes, Rechtsanwalt * Renate Aklebeld, Dipl. Päd. * Dieter Reichardt, Die Grünen/Ratsfraktion * Bernd Gäbler, Journalist * Fritz Holstein, Journalist * Heinz Thüer, Journalist * Ruth Lemmer, Journalistin * Ariane Neuhaus-Koch, Literaturwissenschaftlerin * M. Hein, Sozialpäd. * Willi Nodes, Sozialpäd. * Gerd Reder, Lehrer * Susanne Heinke, Archivarin * Günther Karen, Sozialarbeiter * Isabell Basterra, Sozialarbeiterin * Helmut Haensch, Redakteur * Peter Kirchner, Bankkaufmann * G. Woscke, Lehrerin * Ingrid Landau, Apothekerin * Helga Mies, Redakteurin * Michael Tellmann, Bankkaufmann * Wolfgang Hendges, Betriebsrat * Ilse Hympehdahl, Hausfrau * Jochen Roeder, Elektr. Meister * Siegfried Barlach, Schlosser * Helga Abt, Juristin * Dorothee Gausen, Dipl. Päd. * Renate Ahlefeld, Dipl. Päd. * Georg Blanchard, Lehrer * Angela Jaenke, Studentin * Andelka Radokowiche, Mannequin * Ursula Rudolf-Torgary, Korrektorin * Klaus Stein, Lehrer * Andree Drögekamp, Soldat * Astrid Rapsch, Lehrerin * Willi Kutz, Rentner

VDJ Regionalgruppe Düsseldorf * Konferenz der Evangelischen Jugendarbeit in Düsseldorf (KEJD) * ASTA Ausländerreferat Uni Düsseldorf * Vorstand der MAPU - Arbeiter- und Bauernpartei Chiles in der BRD * Einheitszentrale der Werktätigen Chiles (CUT) * DAG-Jugend Düsseldorf * JUSOS Düsseldorf * SDAJ Düsseldorf * DKP Kreis Düsseldorf * Wandmalergruppe Düsseldorf * Heinrich-Heine Buchhandlung * Haarforum * Olifant Weinhandel *

Initiative für den Schutz der in die Türkei zurückkehrenden politischen Emigranten / Düsseldorf

Kontakte : Demirok, Erkrather Str.338,
4000 Düsseldorf 1, Tel. 0211/733 20 60

An die
Düsseldorfer Presse

Sehr geehrte Damen und Herren,

07.12.1987

wie Sie sicherlich wissen sind die Verletzungen der Menschenrechte, der Gewerkschaftsrechte, der Meinungs- und Organisationsfreiheiten in der Türkei Inhalt zahlreicher Diskussionen. Die Repressalien der türkischen Regierung gegen die Opposition sind in den letzten Tagen stark gewachsen.

Die aus dem Exil freiwillig in die Türkei zurückgekehrten Generalsekretäre der Arbeiterpartei der Türkei N.Sargin und der Kommunistischen Partei der Türkei H.Kutlu sind am 16.11.1987 bei ihrer Ankunft sofort verhaftet. Seit 17 Tagen durften sie mit keinem, selbst nicht mit ihren Anwälten, Kontakt aufnehmen.

Letzte Woche wurden 30 Gewerkschafter, unter ihnen auch der stellv. Vorsitzende C.Özdoğan ohne Grund festgenommen.

Es droht eine Verhaftungswelle grossen Ausmasses und das Leben der Festgenommenen ist gefährdet.

Wir sind der Auffassung, dass wir diese negative Entwicklungen nicht stillschweigend hinnehmen können.

Aus Anlass des Tages der Menschenrechte am 10. Dezember werden wir als in Düsseldorf lebende türkische Mitbürger auf dem Schadowplatz zwischen 15.00 - 18.30 Uhr eine MAHNWACHE durchführen.

Unsere Bitte an Sie wäre, die Bemühungen der Wiederherstellung von demokratischen Verhältnissen in der Türkei zu unterstützen, in dem Sie ihrer Medien die Düsseldorfer Öffentlichkeit über dieses Thema informieren.

Mit freundlichen Grüßen,

K. E. Gönül

P.S.: Für nähere Informationen stehen wir Ihnen am 10. Dezember '87 gerne zur Verfügung.

21.1.88 N.D

Führer der KP der Türkei erlitt in Haft Herzattacke

Ankara (ADN). Der im Zentralgefängnis von Ankara inhaftierte Generalsekretär des ZK der Kommunistischen Partei der Türkei, Haydar Kutlu, hat am Dienstag eine Herzattacke erlitten. Darüber informierte sein Anwalt die Presse. Erste Hilfe leistete der im selben Gefängnis inhaftierte Generalsekretär der Türkischen Arbeiterpartei, Nihat Sargin, der Arzt ist.

Nach einer Untersuchung durch den Gefängnisarzt wurde Kutlu in Handschellen von zwei Polizisten mit einem Krankenwagen in das Numune-Krankenhaus gebracht. Von dort wurde er jedoch nach einer Stunde wieder ins Gefängnis zurückgeführt. Mitarbeiter des Krankenhauses äußerten gegenüber Journalisten, daß Kutlu außer Gefahr sei.

Haydar Kutlu hatte bereits während der Verhöre in der Zentrale der Staatssicherheitsbehörde in Ankara, wo er gefoltert worden war, eine Herzattacke erlitten.

ayrı haber
20 Ocak'ta
DDR tv'den
verildi.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH
TÜSTAV

Neuer Mut im Kampf um die Demokratie in der Türkei

Stellvertretender KP-Generalsekretär zu der weltweiten Solidaritätsbewegung mit Haydar Kutlu und Nihat Sargin

Seit zwei Monaten befinden sich die Generalsekretäre der Kommunistischen Partei und der Arbeiterpartei der Türkei, Haydar Kutlu und Nihat Sargin, in Ankara im Gefängnis. Sie waren verhaftet worden, als sie in ihre Heimat zurückkehrten, um für die Legalisierung ihrer Parteien und zugleich für die weitere Demokratisierung im Lande einzutreten.

Als die Zentralkomitees beider Parteien den Beschluß zur Rückkehr ihrer führenden Repräsentanten faßten, waren sie sich der damit verbundenen Risiken bewußt, sagte der stellvertretende Generalsekretär der KP der Türkei, Mehmet Karaca, in einem Interview mit der in Westberlin erscheinenden Tageszeitung „Die Wahrheit“. Doch man erachtete es als notwendig, „diesen Schritt für die Demokratie in der Türkei zu gehen“. Wie richtig er war, zeige sich auch darin, daß es gelungen sei, das Schweigen über die Kommunisten, die seit 65 Jahren illegal wirken, zu durchbrechen und die Zulassung der Vereinigten Kommunistischen Partei vor der gesamten Weltöffentlichkeit auf die Tagesordnung zu setzen.

Die Tatsache, daß die beiden Generalsekretäre bei ihrer Rückkehr von einer internationalen Delegation begleitet wurden, bezeichnete Mehmet Karaca als ein konkretes Beispiel internationaler Solidarität, das sehr hoch zu bewerten sei. Allen Demokraten seines Landes wurde damit vor

Augen geführt, daß sie in ihrem Kampf für Demokratie nicht allein stehen.

Sicherlich dürfe nicht übersehen werden, betonte Mehmet Karaca, daß das heutige Bild der Türkei nicht mit dem vor drei oder fünf Jahren verglichen werden kann. Die juristischen Strukturen jedoch, wie sie durch den Putsch vom 12. September 1980 entstanden seien, bestünden weiter, und diese Fesseln müßten gesprengt werden. Die Aktion von Kutlu und Sargin werde eine Probe aufs Exempel sein, ob dies möglich werden kann.

Abschließend bezeichnete der stellvertretende KP-Generalsekretär die starke internationale Solidaritätsbewegung mit dem Volk seines Landes als Ausdruck dafür, daß die demokratischen Kräfte in aller Welt den Schritt der türkischen Kommunisten richtig bewerten. Diese Solidarität sei vergleichbar mit der für Nelson Mandela und die Unterdrückten in Südafrika, für Clodomiro Almeyda und alle politischen Gefangenen in Chile. Sie stelle eine Ermunterung auch für eine künftige Vereinigte Kommunistische Partei der Türkei dar. Eine solche Partei habe große Bedeutung für die Einheit der Arbeiterklasse und sei „auch ein Vorbild für alle anderen linken und progressiven Menschen in der Türkei“. Sie habe unter den demokratischen Kräften Zustimmung gefunden, weil jetzt ein Beispiel von Vereinigung gegeben werde.

Solidaritätsfest mit türkischen Demokraten — Freiheit für Kutlu und Sargin —

Informationen über die Situation in der Türkei
durch Filme und den Bericht
eines Mitgliedes einer Protestdelegation in der Türkei



HAYDAR KUTLU ve NİHAT SARGIN

- Gedicht von Nazim Hikmet und türkische Musik;
- ein großes türkisches und griechisches kaltes Buffet;
- türkischen Kaffee, türkischen Tee, Raki . . . u.a. Getränke

Freitag, den 19. Februar 1988, ab 19.00 Uhr
Westendtreff, Blücherstraße 18

"JEDER HAT DAS RECHT, SEINE MEINUNG IN WORT, SCHRIFT UND BILD FREI ZU ÄUSSERN UND ZU VERBREITEN UND SICH AUS ALLGEMEIN ZUGÄNGLICHEN QUELLEN UNGEHINDERT ZU UNTERRICHTEN." GG Art. 5

Am 16. November 1987 kehrten die Generalsekretäre der Arbeiterpartei der Türkei und der Kommunistischen Partei der Türkei aus dem Exil in ihre Heimat zurück. Sie wollten dort auf legalem Weg den Zusammenschluß der Parteien zur VEREINIGTEN KOMMUNISTISCHEN PARTEI DER TÜRKEI (TBKP) DURCHFÜHREN!
Bei ihrer Landung auf dem Flughafen von Ankara wurden sie sofort verhaftet.

Im berühmt berüchtigten Gefängnis HAPISHANE wurden die Politiker seitdem schwerster Folter und Qual unterzogen. Elektroschocks, Drogen, Prügel und Entzug von Schlaf gehören hier zu den alltäglichen Verhörmethoden.

Das ist ein weiterer, keineswegs seltener Fall von Menschenrechtsverletzung in der Türkei.

Nach wie vor sind Folter und willkürliche Verhaftung in der Türkei und im türkischen Kurdistan an der Tagesordnung.

Seit dem Militärputsch vom 12. Sept. 1980 wurden in der Türkei mehr als 200 000 Bürger ihrer politischen Überzeugung wegen inhaftiert.

Noch immer werden 60 000 von ihnen im Gefängnis gehalten. Bis heute sind nachweislich über 100 Menschen durch Folter umgebracht worden. Die tatsächliche Zahl liegt um ein Vielfaches höher.

Die Türkei bemüht sich um die Vollmitgliedschaft in der Europäischen Gemeinschaft.

Doch die Türkei ist das einzigste Land in Europa, in dem Arbeiter- und kommunistische Parteien verboten sind.

Friedenskomitees, Frauen- und Jugendverbände werden als verfassungsfeindlich behandelt.

Die Türkei verstößt permanent gegen die Europäische Menschenrechtskonvention, die sie selbst unterzeichnet hat.

Die Aufrichtigkeit und die Ernsthaftigkeit des türkischen Beitrittgesuchs in die EG wird an den Rechts- und Freiheitsnormen der EG zu messen sein !

Diese Normen stellen die Fundamente einer Demokratie dar, auf die das türkische Volk seit langem Anspruch hat.

FREIHEIT FÜR HAYDAR KUTLU UND Dr. NIHAT SARGIN !

DEMOKRATIE IN DER TÜRKEI IST EIN ANLIEGEN FÜR GANZ EUROPA !

DIE AUSSENMINISTER DER EG MÜSSEN IHREN EINFLUSS IM RAHMEN DER ZUSAMMENARBEIT BEI DER TÜRKISCHEN REGIERUNG GELTEND MACHEN !

KREUZNACHER FRIEDENSBÜNDNIS

V. i. S. P. J. Knödler, Brückes, 6550 Bad Kreuznach

22.88

Nürnberg'de Onbesleri Anma Toplantisi

31 Ocak 1988 Pazar günü Nürnberg'de, Baris Derneği Onur Kurulu üyesi Gün Dogan Görsev'in konusmaci olarak katıldığı Onbesleri Anma Toplantisi düzenlendi. **Nihat Sargin ve Haydar Kutlu'nun Dostlari Girisimi** tarafından düzenlenen toplantıda Onbesler için halk türküleri söylendi ve Atao1 Behramoglu'nun **Mustafa Suphi Destani**'nden bölümler okundu.

"Onbeslerden Haydar Kutlu ve Nihat Sargin'a..." belgisi altında, Türkiye'de demokrasi için verilen mücadeleyi tarihsel bir bağlamda ele alan Gün Dogan Görsev, aydınlar açısından TBKP'nin yasallasmaı için atılan adımı deęerlendirdi. Cesitli devrimci sol örgütlerin temsilcilerinin de söz aldığı toplantıda, TIP ve TKP Genel Sekreterlerinin TBKP'yi yasal olarak kurmak için ülkeye dönüşlerinin demokrasi savaını açısından önemi tartisildi. Toplantıda dönüşün olumlu ancak Sovyetler Birlięi'ne baęimli bir karar olduğunu dile getiren görüye ilişkin olarak Gün Dogan Görsev: **"TIP ve TKP'nin girisimi SBKP 27. Kongresi kararlarının, dolayısıyla aciklik politikasinin bir kopyası degildir. Kaldi ki TKP'nin 65. kurulus yildönümü toplantısında ve daha sonralari toplanan parti plenumlarında ve yayınlarında yasallasma konusuna ve bu yönde atilacak adimlara deęinilmistir. Bugün her iki parti tarafından gelistirilen politikanin temelleri SBKP 27. Kongresinden çok önce atilmistir. Aslında Sovyetler Birlięi'nde süregelen devrimci dönümler, TIP ve TKP'nin attigi bu adimin dogrulugunu kanitlamaktadır."** dedi.

Türkiye Postasi Nürnberg Temsilciligi

Onbeşlerden,Kutlu ve Sargın'a,
Tüm tutuklu demokratlara özgürlük !

Yukardaki başlık altında,Münih'te 30 Ocak cumartesi günü,
konuşmacı olarak Barış Derneği üyesi Doğan Görsev'in katıldığı
bir toplantı yapıldı.

Konuya ilgi duyan,ağırlıklı olarak TKP ve TİP yandaşlarının
katıldığı toplantıda,Doğan Görsev,günümüzün uluslararası ve
Türkiye ile ilgili politik gelişmeleri,önce tarihsel süreç içinde
anlatmaya çalıştı.

Batıda yüzyıllık demokrasi mücadelesi tarihini,Osmanlıdan bu yana
Kurtuluş Savaşı sonrası gelişmelerle birlikte irdeleyen Görsev,
daha sonra Kutlu ve Sargın'ın ülkeye dönüşlerinin,yeni bir olgu
olarak,yeni bir düşünce tarzı ve demokrasi kültürü bağlamında
ele alınırsa,olayın öneminin ve yol açacağı gelişmelerin kavranabi-
leceğini,anlattı.

İkinci bölümde sorularla birlikte kimi kişiler "Dönüşler"le ilgili
kendi eleştirel değerlendirmelerini dile getirdiler.

Özellikle "Zamanlama"konusunda durulurken,bu yönün bilinçlerde bula-
nıklıklara yol açtığı gözlemlendi.

Bir kişi Lenin'in eşsiz isabetli saptamasını Nazım'ın dizeleriyle
dile getirerek(" O,dün erkendi,varın geç,vakit tamam bugün ! dedi.")

bunu tarihten öğrenme bağlamında,Lenin'in ülkeye dönüş zamanlaması"
ve"12 Eylül darbesi"örnekleriyle karşılaştırarak,16 Kasım'ın ilerde
daha sağlıklı değerlendirmesinin(partiden) gelebileceğini vurguladı.

Ayrıca,böylesi toplantıların yapılmasının büyük bir ihtiyaç olduğu
da dile getirildikten sonra,toplantı sona erdi.

Lenin zamanlaması

GÜVEN PAKIR
2.2.88 M.L.K.

Kutlu ve Sargın'la birlikte,
tüm tutuklu demokratlara özgürlük ! eylemleri sürüyor...

Kutlu ve Sargın'la dayanışma eylemleri,Münih'te "Girişim"in etkinlikleri ile sürüyor.

Her hafta sonu kentin belirli bir yerinde info masaları açılarak, geniş şekilde türkçe-almanca bildiriler dağıtılıyor, imzalar toplanıyor, konuyla ilgili, insanlarla yüzyüze konuşmalar yapılıyor.

30 Ocak günü açılan info masasını Kohl ile Gencher de ziyaret etti. Ayrıca, girişimin masasına gelerek, bir hatıra resmi de çektirdiler.

Girişim'in şubat ayı içinde almanlara yönelik yapacağı bir kapalı salon toplantısı ile çalışmalar sürecektir...

GÜVEN PAMİR

2.2.88

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA MERKEZİ
TÜSTAV

KUTLU VE SARGIN ADI

Kutlu ve Sargın görece özgür bir ortamdaki Ülkeye döndüler. Görece diyorum, çünkü özgürlük bireysel ve toplumsal olanın çakışmasıyla tamdır.

İki sekreter döner dönmez tutuklandılar. İşkence gördüler. Bireysel özgürlükleri ciddi olarak daraldı. Öte yandan özgürlük isteyen sesler yükselmeye başladı tüm dünyada. "Kutlu ve Sargın'a Özgürlük" sesleri.

Kuşkusuz Ülkeye dönen iki önder, kendilerine özgürlük istensin diye Ülkeye dönmediler. Özgürlük ve Demokrasi istemine, savaşıma, kendi somut katkılarını yapmak, partilerinin katkılarını bir kez daha somutlamak için döndüler.

Kutlu ve Sargın'ın ve partilerinin bu tutumu, açık bir tavırdır, nice demokrat, yurtsever insanlarımıza acı çektirenlere, zulüm edenlere. Bu gidiş, Ülkemizin kötü gidişine karşıdır. Zindanların kalın duvarlarını aşan, dalga dalga tüm dünyayı saran özgürlük sesine, yalan demagoji ve baskıyla boğulmak istenen bu sese, yeni bir nefestir bu gidiş...

"Bu bildiride, bu iki sekreterin adı geçmemeli..."

-Kutlu ve Sargın adı, Özgürlük ve Demokrasi isteyenlerin adıdır.

-Kutlu ve Sargın adı, Örgütlenme ve Düşünce özgürlüğü üzerindeki yasağın kalkmasını isteyenlerin, 141 ve 142'ye hayır diyenlerin adıdır.

-Kutlu ve Sargın adı, Yurt dışında bulunan, Ülkelerine özgürce dönüp, özgürce aktivitelerini sürdürmek isteyen binlerce politik göçmenin, aydın ve sanatçının adıdır.

-Kutlu ve Sargın adı, karanlığın denizlerinde büyüyen direncin, aydınlık geleceği kurmak için potansiyel güce dönüşmesini isteyenlerin adıdır.

-Kutlu ve Sargın adı, İnsan haklarına saygı duyanların, insan hakları için uğraş verenlerin adıdır.

"Bu iki sekreterin adı olursa biz bu eylemde yokuz..."

Burjuvazinin çok yönlü saldırısı bugün, bu iki sekreterin adında yoğunlaşıyor. Yalan, demagoji, iftira ile sindirilmek istenen yalnızca iki sekreter değil. Bugün burjuvazi, iki liderin adıyla saldırıyor işçiden, emekçiden, aydınlık düşünceden yana olan her görüşe, her düşünceye. Bunun ayırımına varan, işçi, emekçi, aydın, insan haklarına saygılı her kişi ve kuruluş doğaldır ki dayanışmasını bu noktada yoğunlaştırıyor. Bizde böyle yapmalıyız...

"Bu dönem yapılan her eylem, bu iki sekretere ve partilerine yarar sadece... Biz bu dönemde yapılacak hiçbir eylemde yokuz..."

-Roza Luxemburg adı... Direncin adıdır.

-Dimitrov adı... Faşizmi mahkum edenin adıdır.

-Mandela adı... Özgürlüğün adıdır.

-Olf Palme adı... Barışın adıdır.

-Deniz Gezmiş adı... Boynunun vurulma anında dahi, boyun bükmeyenlerin adıdır.

-Ve işkencede yükselen insanlık onurunun adıdır, İbrahim Kalpakkaya adı... Mustafa Hayrulloğlu adı... Bu adlarla çağrılmasakta, bizim adımızdır bu adlar.

Bugün, sekreterlerin dönüş eylemine ilişkin dayanışma sargın oldu, sardı tüm dünyayı. Bugün adımız Sargın. Ve tüm dünya haykırıyor. Kutlu olsun demokrasi savaşımızın diye, bugün savaşımınla birlikte adımız da Kutlu.

Savaşımın başka evrelerinde başka adlarımızda olacak. Önyargısız benimseyeceğiz bu adları, öz adımız gibi, belki ondan da evvel.

"Biz yokuz..."

Yok olmakta ısrarcı olanlar, ne yazık ki yok olup gittiler. Var olanlar devam ediyorlar. Devam ediyor dayanışma, demokrasi ve özgürlük savaşımıyla birlikte. Yükseliyor, yükselecek, sürececek suların ışmasına dek.

Özdemir Şafak

Not: Aralarda tırnak içinde geçen sözler, ne yazık ki bir toplantıda söylenen sözlerdir

Gencer Uçur



Başarı için Merit'in
Yeni düzenlenmiş

Memorandumun
Yükseklik raporunun

Yükseklik raporunun
Yükseklik raporunun

Demokrasiye katkı
için dinleniyoruz

Yükseklik raporunun
Yükseklik raporunun

Yükseklik raporunun
Yükseklik raporunun

Yükseklik raporunun
Yükseklik raporunun

Yükseklik raporunun
Yükseklik raporunun

5. 24-27. Aralık Mainz
papaz Werner Petri
hanımıyla. Standı ziyaret
ederken.

Foto- Barış Cesaretti.

TÜRKİYE SOSYAL
TÜSTAV
TARİH ARAŞTIRMA VAKFI



72 SÜNDEN FÜR DIE MENSCHENRECHTE
IN DER TÜRKEI
FREIHEIT FÜR N. SARGIN und H. KUTLU

FALİH
SARGIN

FALİH
SARGIN

FALİH
SARGIN

Seifen

VAHLE

①

24.27. Aralık 87

Dayanışma

Mainz

BARIŞ Cesaretli

TÜRKİYE SOSYAL TARİH
TÜSTAV
BARAŞTIRMA VAKFI



SOLIDARITÄTSSWA...



FREIHEIT

FÜR SARGIN u. KUELLA

APOTHEKE

MITHAUS AM DOM

2. 24-27. Aralık 87. Mainz

grünelin üzerinde gelen 4 or bar
dağılırken

Foto. BARIŞ Cesareti:

TÜRKİYE SOSYAL TARİH
TÜSTAN
ARAŞTIRMA VAKFI



TÜRKİYE SOSYAL TARİHİ

3.

24.27. Aralık Mainz

Resimdeki gözlüklü yaşlı
İnsan - papaz ve Barış Sözcüsü

Simanowski. Mainz'den

Foto - Barış Cesareti

TÜRKİYE SOSYAL
TARİHİ ARAŞTIRMA VAKFI

...AN DER ...

...EN FÜR DIE MENSCHENRECHTE
IN DER TÜRKEI
FÜR N. SARGIN und H. KUTLU



(4). 24-27. Aralık Mainz

Yunanlı Komünistler yiyecek
içecek getiriyor. Wiesbaden'den

Foto - B. Cesatelli

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI
FOTO

8.1.88

"TÜRKİYE'de İNSAN HAKLARI için 72 saat.N.SARGIN ve H.KUTLU'ya ÖZGÜRLÜK"

MAINZ ve çevresinde Almanlar ve Türkiyelilerce oluşturulan komite komite tarafından MAINZ,DOMM Kilise'si Leichof girişi önünde,Türkiye'de İNSAN HAKLARI ve TIP genel sekreteri N.SARGIN'ın TKP genel sekreteri H.KUTLU'nun ÖZGÜRLÜK'lerine kavuşmaları için 24.12.87.günü saat 24:00 den başlayarak 27.12.87.günü 11:00 de sona eren bir dayanışma nöbeti yapıldı.

Bilgilendirme stand'ı yanında açılan panolarda hayli ilgi çekti. Toplam 3 gün süren dayanışma nöbeti ve bilgilendirme standına,Almanların dini günü olan weinacht'en dolayısıyla halk insancıl bir yaklaşım gösterdi.Konuya ilişkin 10 bini aşkın bildiri,açıklama dağıtıldı.3 gün boyunca geceli gündüzlü nöbetleşe 160 ı aşkın kişi görev yaptı.mainz'de neşe vardı canlılık vardı,kaynaşma vardı.Gece gündüz çay,kahve,çorba,yemek,börek.Esnaflardan baklava,kestane,leblebi,Yunanlılardan şiş,uzo,Almanlardan Kahve,pasta,asbach,Kimileri yazılı,kimileri sözlü,kimileri yaptıkları somut yiyecek,içecek getirmeleriyle dayanışmalarını gösteriyor,eylemi desteklediklerini söylüyorlardı.görev yapanlar nöbet tutanlar aralarında espri yapıyorlardı,kilo alacağız böyle olursa diye.

Bir çoğunun tatilde olmasına rağmen çok sayıda yerli yabancı bizzat gelerek ziyaret ettiler.DKP'den DIE FALKEN'lilerden,yunan Komünistlerinden,yunan Cemiyetinden,Yabancılar Meclisi başkanı veüyelerinden,Papazlardan,Wernerpetri,Papaz ve Eyalet barış sözcüsü simanowoski,ve çok sayıda Alman demokratının yanında Türkiyeli çok sayıda demokrat da ziyaret ederek,Kutlu ve Sargin hakkında son gelişmelerden bilgi istediler.TSİP veTKSP sempatanlarından da gelerek bizzat nöbet tutanlar oldu.

Rheilandfalz yerel gazetelerinden MAZ(Mainzer Allgemeine Zeitung)Mainzer Rhein Zeitung,Türk basınından HÜRRIYET,MİLLİYET gazeteleride eylemi yerinde resimlediler,reportaj yaptılar.ayrıca HRF(hessische rund funk)Frankfurt radyosu Türkçe bölümüde telefonla bir reportaj yaparak 26.12.87.günü eylemi dinleyicilerine duyurdu.

Nöbet tutanlardan bazılarının izlenimlerini sorduk.

TURHAN - 3 gün boyunca çevre şehirlerden gelen çok sayıda arkadaşlarla tanıştım.Kutlu ve Sargin'ın özgürlüklerine kavuşmalarında,Türkiye'de insan haklarının sağlanmasında yaptığım bu görevin bir katkısı olacağını bilincindeyim ve bu duyguyla görev yaptım.

HÜSEYİN.G.- bu tür eylem deneyimiz vardı,o açıdan iyi olması sağlandı.F.Almanya'nın 4 şehrinde yapıldı ve bölgelere göre iyi oranla ayarlanmış.eğer 20 şehirde yapılsaydı daha iyi olurdu o zaman basının duyarlılığı daha artardı.

PETRA.L.- Basın sorumluluğunu üstlendim.baştan şunu söyleyeyimki,basına ulaşmak weinachten dolayısıyla çok zor oldu.Ama buna rağmen kimilerini sürekli telefonla aradık,kimilerine bizzat giderek görüştük ve amacımıza

ulaşabildik diyorum. Benim izlenimim Türk arkadaşlar gerçektende çok disiplinli bir şekilde görev yaptılar, Almanlardan weinachten tatili nedeniyle çok daha geniş bir dayanışma sağlayamadığımız içinde üzgünüm.

HAYDAR .K.- Gece geç saatlerde bir alman genci yanımıza geldi, bizler önyargılı davrandık, sarhoştur dedik. başladı konuşmaya, ben daha geniş bilgi istiyorum SARGIN ve KUTLU hakkında dedi. gündüz sizden bildiri aldım evde okudum ilgimi çekti dedi. Arkadaşlar daha geniş bilgilendirdiler bu Alman arkadaş gitti ve biraz sonra büyük bir Asbach'la geri geldi. bu içkiyi şimdi içmeyeceksiniz dedi ne zaman Sargin ve Kutlu serbest bırakılırlarsa o zaman içeceksiniz dedi. bende üzerine tarih ve anısını yazdım Sargin ve Kutlu serbest bırakılanaca saklayacağım. bu eylemde herkes gönüllü görev yaptı. benim temennim önümüzdeki tüm eylemlerde bu duyarlılığın gösterilmesidir.

CEMİLE.A.- özellikle dağıtılan bildirilerle Mainz halkına iyi duyuruldu. bu güne kadar yapılan yerel eylemlerimizden her yönüyle farklı oldu.

Not: 5 adet resim gönderiyorum ve arkalarına not düştüm.

6500 MAINZ. Barış CESARETLİ.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH TÜSTAY ARAŞTIRMALARI

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Initiative für den Schutz der in die Türkei zurückge-
kehrten politischen Emigranten führt

vom 25.-28. Dezember 1987 in Mainz,
am Leichhof eine Mahnwache durch.

(Beginn 25. Dezember um 9.00 Uhr, Ende 28. Dez. um 9.00 Uhr)

Mit dieser Mahnwache protestieren wir gegen die Verhaftung
der Generalsekretäre der Kommunistischen Partei der Türkei

(TKP) H. Kutlu und der Türkischen Arbeiter Partei (TIP) N. Sargin.

Beide Generalsekretäre sind am 16. November 1987 in die Türkei

zurückgekehrt, um gemeinsam die Vereinigte Kommunistische Partei

der Türkei zu gründen und die Legalität dieser Partei zu sichern.

Sie sind der Überzeugung, daß für die Demokratisierung des Landes
die Legalität der kommunistischen Bewegung eine unverzichtbare

Bedingung darstellt.

Bei ihrer Rückkehr in die Türkei wurden sie von Abgeordneten

des Europaparlaments, sowie von Mitgliedern einzelner Länder-

parlamente, Juristen, Wissenschaftlern und Journalisten begleitet.

Trotz des Protestes der internationalen Delegation wurden

beide Generalsekretäre direkt bei ihrer Ankunft auf dem Flug-

hafen Ankara von einer Sonderpolizeiinheit verhaftet und ins

Polizeipräsidium gebracht. Dort wurden sie 20 Tage ohne gericht-

lichen Beschluß und ohne Kontakt zu ihren Rechtsanwälten oder

anderen Personen in U-Haft gehalten. Nach türkischem Recht

darf jedoch niemand länger als 14 Tage ohne gerichtlichen

Beschluß in U-Haft gehalten werden.

Nach den obengenannten 20 Tagen wurden Kutlu und Sargin in ein

anderes Gefängnis überführt und konnten 2 Std. mit ihren

Rechtsanwälten sprechen. Sie berichteten, daß sie während der

U-Haft gefoltert wurden.

Obwohl zwei ihrer Rechtsanwälte verhaftet wurden-nach 2 Tagen

wieder freigelassen-meldeten sich 500 Rechtsanwälte aus allen

Teilen der Türkei, um bei der Verteidigung der beiden General-

sekretäre mitzuwirken.

Wir protestieren gegen die Verhaftung der beiden Generalsek-

retäre und fordern die sofortige Beendigung aller den Menschen-

rechten und den Rechtsprinzipien widersprechenden Maßnahmen

gegen die beiden Generalsekretäre und fordern ihre sofortige

Freilassung.

Wir bitten Sie unsere Aktion zu unterstützen und
die Öffentlichkeit zu informieren.

Wir stehen Ihnen für weitere Informationen zur Verfügung.
Sie können uns während der Zeit unserer Mahnwache besuchen.

Informationsstelle während der ganzen Mahnwache

Tele: 06131/ 228828

Als die Nazis die Kommunisten holten,
habe ich geschwiegen;
ich war ja kein Kommunist.
Als sie die Sozialdemokraten einsperrten,
habe ich geschwiegen;
ich war ja kein Sozialdemokrat.
Als sie die Katholiken holten,
habe ich geschwiegen;
ich war ja kein Katholik.
Als sie mich holten, gab es keinen mehr,
der protestieren konnte.

M.Niemöller

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir möchten Euch noch einmal an die Solidaritätswache für die beiden türk.Generalsekretäre N.Sargin und H.Kutlu erinnern, die ab dem 24.12.1987, auf dem Leichhof Mainz stattfinden wird; aber nicht wie geplant um 9⁰⁰ Uhr, sondern erst ab 24⁰⁰ Uhr.

Wir hoffen auf Eure Solidarität und auf Euren Besuch. Wir bitten Sie unsere Aktion zu unterstützen und die Öffentlichkeit zu informieren.

Wir stehen Ihnen für weitere Informationen zur Verfügung. Sie können uns während der Zeit unserer Solidaritätswache besuchen.

Informationsstelle während der ganzen Solidaritätswache
Tel : 06131 - 228828

Freunde von Sargin und Kutlu

Aufruf

20.12.1987

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Initiative für den Schutz der in die Türkei zurückge-
kehrten politischen Emigranten führt

vom 25.-28. Dezember 1987 in Mainz,
am Leichhof eine Mahnwache durch.

(Beginn 25. Dezember um 9.00 Uhr, Ende 28. Dez. um 9.00 Uhr)

Mit dieser Mahnwache protestieren wir gegen die Verhaftung
der Generalsekretäre der Kommunistischen Partei der Türkei
(TKP) H. Kutlu und der Türkischen Arbeiter Partei (TIP) N. Sargin.
Beide Generalsekretäre sind am 16. November 1987 in die Türkei
zurückgekehrt, um gemeinsam die Vereinigte Kommunistische Partei
der Türkei zu gründen und die Legalität dieser Partei zu sichern.
Sie sind der Überzeugung, daß für die Demokratisierung des Landes
die Legalität der kommunistischen Bewegung eine unverzichtbare
Bedingung darstellt.

Bei ihrer Rückkehr in die Türkei wurden sie von Abgeordneten
des Europaparlaments, sowie von Mitgliedern einzelner Länder-
parlamente, Juristen, Wissenschaftlern und Journalisten begleitet.
Trotz des Protestes der internationalen Delegation wurden
beide Generalsekretäre direkt bei ihrer Ankunft auf dem Flug-
hafen Ankara von einer Sonderpolizeieinheit verhaftet und ins
Polizeipräsidium gebracht. Dort wurden sie 20 Tage ohne gericht-
lichen Beschluß und ohne Kontakt zu ihren Rechtsanwälten oder
anderen Personen in U-Haft gehalten. Nach türkischem Recht
darf jedoch niemand länger als 14 Tage ohne gerichtlichen
Beschluß in U-Haft gehalten werden.

Nach den obengenannten 20 Tagen wurden Kutlu und Sargin in ein
anderes Gefängnis überführt und konnten 2 Std. mit ihren
Rechtsanwälten sprechen. Sie berichteten, daß sie während der
U-Haft gefoltert wurden.

Obwohl zwei ihrer Rechtsanwälte verhaftet wurden - nach 2 Tagen
wieder freigelassen - meldeten sich 500 Rechtsanwälte aus allen
Teilen der Türkei, um bei der Verteidigung der beiden General-
sekretäre mitzuwirken.

Wir protestieren gegen die Verhaftung der beiden Generalsek-
retäre und fordern die sofortige Beendigung aller den Menschen-
rechten und den Rechtsprinzipien widersprechenden Maßnahmen
gegen die beiden Generalsekretäre und fordern ihre sofortige
Freilassung.

Wie stehen Ihnen für weitere Informationen zur Verfügung.
Sie können uns während der Zeit unserer Mahnwache besuchen.
Wir fügen diesem Schreiben eine Solidaritätspostkarte bei,
mit der Bitte sie mit 0,70 DM zu frankieren und an die
Türkei zu schicken.

Solidarisieren Sie sich mit den beiden Generalsekretären
und den Demokraten in der Türkei !

Informationsstelle wehrend der ganzen Mahnwache
Tel: 06131/ 228828

V.i.S.d.P : Mathias Helfort.

HAMBURG (EK)

- Zoo'ye yakın ~~Fotoğraf~~
Almanya'da ve Türkiye'de
Uyuru nöbetine katılmış
- Etkinliklerin bildirisi ve
enformasyon belgesi dağıtıl-
mış
- Scheewitzhosekfein
Eyalet Radyosu ve
Radyo-Okey canlı
yapmış.
- SPD Federal Milletvekili
Freimut Duwe
mektap göndermiş.
Nöbet tutanların hakle-
liğini, insan haklarını
öğrenmesine yardımcı
olmasını rica etmiş.

belirtmiş. Dışişleri maserü sürdüreceğini söylemiş.

- FDP Hamburg ösğüfü mesaj göndermiş. fakenden izlediklerini, FDP Merkezî ile konuyla ilgilenmesini FAC Ankers Büyükelçisi- nin harekete geçmesini istediklerini bildirmiş.

- Cumhuriyetçi Avukatlar Birliğı Başkan Klaus Esehen mesaj gönderdi: desteklediğini bildirmiş.

- Michael kirche'de yapılan her ayın da pozitif eylemin istikbalini anlatmışlar ve eylemlere destek olunmasını istemişler.

Hamburg'daki NYARI NÖBETİ'NE
EK BİLGİLER

- Cumhuriyetçi Hukukçular Birliği Hannover Örgütü dayanışma meşajı gönderdi.
- Hamburg Piskoposluğu protestan basına olayı duyurdu ve dayanışma çağırısı yaptı.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH
TÜSTAN
ARAŞTIRMA VEKİLİ

ravda, December 14. In full.)

YKP temsilcileri ziyaret
etti. DKP. unvanı ve
severinde

10 bin kâğıdı dağıttı.

İlgiyle karşılandı.

Çevre tüm aileler

yi yeşer işleri yar
dumunda bulundu.

Yazın dayanışma

Manz

28.12

Pers. Ahsan 00' Lu

Korladi Para 11 de
bitti.

Yerel gazetelerde yerelde

Herrische Rundfunk

Türkiye Sosyal Tarih Araştırma Vakfı
Türkiye Sosyal Tarih Araştırma Vakfı
yaptı. Bölümü 100-

Pelen - S. K. S. Louski, Werner

Peter Populor - Yabancılar

mece başk ve Oyeleri

Sendika Seminerinde tutuklamalar protesto edildi :

Batı dünyasının 2,5 milyon üyesiyle en büyük sendikası olan, FAC Metal İşçileri Sendikası IGM'in merkezi sendikacılık se-menerine katılan 27 işyeri işçi ve sendika temsilcisi, H.Kutlu ve N.Sargın'ın tutuklanmasını protesto etti.

Türkiye'nin, komünist partisinin yasak olduğu tek Avrupa ülke-si ve Nato üyesi olduğunu belirten sendikacılar, Türkiye'nin BM kurucu üyesi olduğunu, BM insan hakları deklarasyonuna ve Avrupa insan hakları beyannamesine ve Helsinki nihai anlaşma-sına imza attığını belirttiler.

Sendikacılar, Cumhurbaşkanı Evren, Başbakan Özal ve TBMM baş-kanı Karaduman'a gönderdikleri imzalı protesto mektubunda :

- Kutlu ve Sargın'ın derhal serbest bırakılmasını,
- Türkiye hükümetinin insan hakları beyannamesinin 18,19 ve 20. maddelerine kesinlikle uymalarını, düşünce ve örgütlenme öz-gürlüğüne kısıtlama getirilemeyeceğini vurguladılar.

Jewelsberg Salıma Jr.
41/box eşencesi geliri
534.50 dolar
Türkiye Demokrasi Püskürüğü
Dayanma Komitesi Pönderol

Die Generalsekretäre der Arbeiterpartei der Türkei
und der Kommunistischen Partei der Türkei,
Dr. Nihat Sargin und Haydar Kutlu:

“WIR WURDEN GEFOLTERT!”

(Ausführlicher Bericht auf Seite 2)



16.11.1987 Ankunft in Ankara



5.12.1987 Nach der U-Haft auf dem Weg ins Gefängnis.

FREIHEIT FÜR SARGIN UND KUTLU

Die Generalsekretäre der Arbeiterpartei und der Kommunistischen Partei der Türkei, die ihre politische Tätigkeit nach dem Militärputsch vom 12. September 1980 im Ausland weiterführen mußten, kehrten am 16. November 1987 in die Türkei zurück. Ihr Ziel war es, die Vorbereitungen zu treffen, um die durch den Zusammenschluß der Arbeiterpartei der Türkei und der Kommunistischen Partei der Türkei entstehende Vereinigte Kommunistische Partei der Türkei (TBKP) legal zu gründen. Die beiden Generalsekretäre wurden durch eine dreißigköpfige Delegation, in der sich auch Europaparlamentsabgeordnete, Juristen, Journalisten und Theologen befanden, begleitet.

Die beiden Generalsekretäre wußten schon vor dem Abflug aus München, daß sie in Ankara nicht mit Blumen empfangen werden. Aber seit einiger Zeit wird in der Türkei und auch im europäischen Ausland darüber geredet, daß in der Türkei ein Demokratisierungsprozeß im Gange sei.

Nihat Sargin und Haydar Kutlu konnten nach dem Aussteigen aus der Lufthansa-Maschine nur vier Schritte machen und wurden sofort durch die Politische Polizei in Untersuchungshaft genommen. Den Generalsekretären wurden brutal Handschellen angelegt, die Augen verbunden und sie wurden mit einem Daimler-Bus, dessen Fenster verhangen waren, zum Polizeipräsidium in die Abteilung "Forschungslabor für tiefe Angelegenheiten" gebracht.

Das internationale Sekretariat von Amnesty International, das am 19. November 1987 eine Aktion unter der Bezeichnung "Dringender Fall" startete, betrachtet die beiden Generalsekretäre in ihrem Aufruf als "gewaltlose politische Gefangene, die wegen ihrer gewaltlos vertretenen politischen Position festgehalten werden."

Festhalten hat aber den Regierenden in der Türkei nicht gelangt. Die beiden Generalsekretäre wurden vor den Augen der aufmerksamen Weltöffentlichkeit gefoltert. Sechzehn Tage lang hat die Folter in Ankara gedauert. Und sogar auch während verschiedene Delegationen, u.a. eine EG-Delegation von Parlamentariern, und Ottmar Schneider als Beauftragter der SPD Bundestagsfraktion, sich zur gleichen Zeit in Ankara für die Freilassung beider Generalsekretäre bemühten.

Nach 19 Tage U-Haft wurden Sargin und Kutlu verhaftet. Die Türkei ist zur Zeit das einzige Land in Europa, in dem die höchsten Repräsentanten politischer Parteien in Haft sind und gefoltert werden. Wir fordern die sofortige Freilassung der Generalsekretäre Kutlu und Sargin, deren Schritt, in ihre Heimat zurückzukehren, ein Beitrag zum Demokratisierungsprozeß in der Türkei werden kann.

Der Kampf zur Legalisierung der TBKP ist auch ein Beitrag für die legale Betätigung aller linken, revolutionären, demokratischen Kräfte und Personen. Die national-demokratischen Forderungen des kurdischen Volkes könnten in solch einem politischen Klima freier zur Geltung gebracht werden, und es könnten weitere Schritte für eine gerechte, demokratische Lösung des kurdischen Nationalproblems erreicht werden. Das wäre ein erster Schritt zu einer Generalamnesty für alle politischen Gefangenen. Und dieser Schritt würde die Bedingungen zur Rückkehr der im Exil lebenden politischen Emigranten in ihre Heimat schaffen.

Demokratie in der Türkei ist ein Anliegen ganz Europas.

KUTLU UND SARGIN: "WIR WURDEN GEFOLTERT!"

Die 27-seitige Beschwerde des Generalsekretärs der Arbeiterpartei der Türkei (TIP), Nihat Sargin und der Kommunistischen Partei der Türkei (TKP), Haydar Kutlu, in der sie Ihnen angewandten Foltermethoden ausführlich beschreiben, wurde trotz der Beteuerungen der Staatsanwaltschaft des Staatssicherheitsgerichts (DGM) und des Justizministers, es gebe keine Folter, zum Gegenstand der Ermittlungen durch die republikanische Staatsanwaltschaft.

Die republikanische Staatsanwaltschaft von Ankara teilte mit, daß alle Polizisten, die dem Verhörteam angehörten, aussagen müssen. Der republikanische Staatsanwalt betonte, daß gegen die Polizisten der Vorwurf der Folterung gerichtet sei.

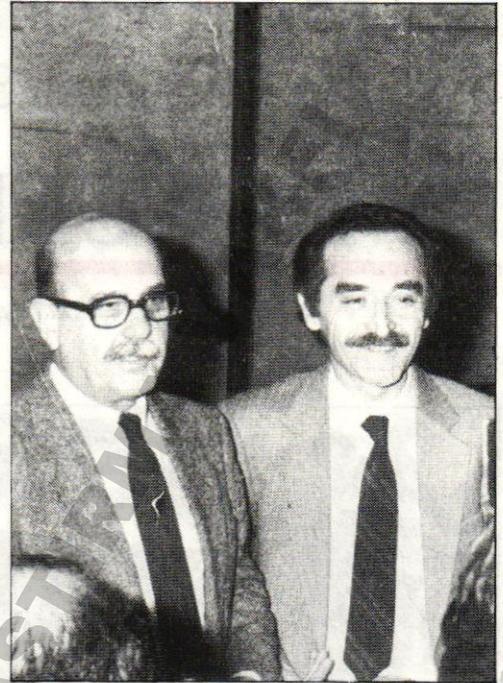
Ferner wurde mitgeteilt, daß auch die Ärzte, die während der U-Haft von Kutlu und Sargin im Polizeipräsidium von Ankara durch den DGM-Staatsanwalt Nusret Demiral gerufen wurde und die beiden Generalsekretäre untersucht haben, vernommen werden sollen. Auch die Ärzte werden im Zusammenhang mit dem Folttervorwurf vernommen.

In den vergangenen Tagen wurden in der türkischen Presse Auszüge aus der Anzeige von Kutlu und Sargin gegen die Verantwortlichen und Beteiligten wegen Folter zitiert. Der TIP-Generalsekretär Sargin sagte: "In dem 1. Dezernat des Polizeipräsidiums, in dem ich 16 Tage lang festgehalten wurde, wurde ich systematisch gefoltert" und führte folgendes aus:

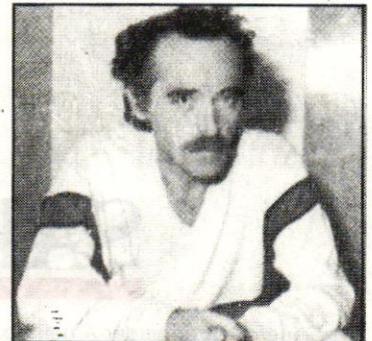
- a) Ich wurde von drei verschiedenen Teams verhört, indem ich mit Ausnahme von einigen Minuten Unterbrechung für Essen und Toilettengang ständig mit verbundenen Augen sitzend 170 Stunden lang ohne Schlaf gehalten, so daß mein Einschlafen durch Geschreie und Stöße verhindert wurde.
- b) Als ich wegen der Schlaflosigkeit völlig erschöpft war, wurde mit Hilfe einer Spritze am Bein versucht mein Bewußtsein und meinen Widerstand gänzlich auszuschalten.
- c) In der folgenden Phase begann eine Welle der Beschimpfungen. Ihr folgten Faustschläge und Tritte. Es blieb nicht dabei und ich wurde bedroht, aus dem Fenster gestürzt zu werden.
- d) Einmal wurde ich mitten in der Nacht in ein, wie ein Hotelzimmer eingerichtetes Zimmer im Untergeschoß des Polizeipräsidiums gebracht. Dort wurde mir ein Schlafanzug angezogen, den angeblich meine Rechtsanwälte mitgebracht haben sollen, danach wurden, ohne meine Einwilligung, Fotos von mir gemacht. Da ich schlafbedürftig war und mir gesagt wurde, ich würde ab jetzt hier schlafen, ging ich gleich schlafen und schlief ein.
- e) Nach 1 bis 2 Stunden wurde ich jedoch wieder geweckt. Den Schlafanzug haben sie mir wieder abgenommen, mich mit einer



Dieses Photo ist einer der Beweise, wie man die beiden Generalsekretäre behandelt. Die internationale Presse vor dem Gericht konnte dieses Geschehen festhalten.



Gefängnisbekleidung angezogen. So wurde ich in die Folterkammer gebracht. Hier wurde ich nackt ausgezogen und Folter durch Druckwasser unterzogen, indem mein Körper, insbesondere an den empfindlichsten Stellen wie Ohren, Hals und Hoden mit einem Schlauch bespritzt wurde. Danach wurden meine Hoden gequetscht. Später wurde an mir die Foltermethode "Aufhängen" angewandt, indem meine Hände hinter den Rücken gebunden



wurden und das Seil durch einen, an der Decke montierten Flaschenzug gezogen wurde.

- f) Am 29. November wurde ich in das gleiche luxuriöse Zimmer mit Haydar Kutlu zusammen gebracht. Hier wurden uns gegen unseren Willen unsere Anzüge ausgezogen, wir mußten unsere Aussagen vor einer Videokamera wiederholen."

Ebenfalls hat der TKP-Generalsekretär Haydar Kutlu folgendes über die Einzelheiten der Folterung gesagt:

"10 Tage lang wurde ich mit verbundenen Augen, schlaflos, auf einem Stuhl sitzend verhört. Ich wurde nackt ausgezogen auf einen Betongrund gelegt. Etwa 10 Tage nach meiner Festnahme wurde ich eine, für mich unbestimmte Zeit lang unter kaltem Wasser gehalten. Ich war ungeschlafen und unter dem Einfluß von Medikamenten. Danach wurde ich aufgehängt. Einige Tage später wurde ich wieder in die Folterkammer gebracht. Wieder wurde ich aufgehängt. Diesmal wurden mir meinem Geschlechtsorgan und den Fingern elektrische Schläge gegeben. Vor den elektrischen Schlägen wurde mein ganzer Körper mit Wasser nass gemacht. Nach den elektrischen Schlägen wurde die Oberfläche meiner rechten Hand verbrannt, gerötet und geschwollen. Deshalb wurde sie zwei Tage lang mit einem speziellen Medikament eingesalbt. So wurden die Spuren beseitigt. Genauso wie vor den Verhören wurden mir auch nach der Folter mit elektrischen Schlägen Medikamente gegeben. Einmal, als ich nach der Folter saß, fühlte ich, daß in mein linkes Bein eine Spritze eingeführt wurde. Einer trat auf meine Zehenspitzen. Ich fühlte es, aber war nicht imstande, meinen Fuß wegzuziehen. Gleichzeitig ging das Verhör weiter. Nach einer Weile konnte ich nicht mehr sprechen."

DIE GRÖSSTEN TAGESZEITUNGEN DER TÜRKEI BERICHTETEN ÜBER DIE FOLTERPRAXIS

PENCERE **Cumhuriyet**

İşkence Gördük...

Doktor Nihat Sargin'ın tam çeyrek yüzyıl önce tanıdım. İnsanlarına ilişkin bir konuyu benimle görüşmek için gazetem almıştı. Cumhuriyet'in eski aşşap konşğında, yüksek tavay bir çalıřma odasında bařlayan tanışıklık, on yıl sonra Mece Tutekuve'nde kođuş arkadaşılıđına dönüőecektir. İnsanın kiřiliđi dar bođazlardan geçerken belirginleřir, saımlařır, cezaevi kořullarının çođu sözde kahramanı eđip bđđü, biçimlendirir, çamurdan yeni bir heykel yaratırđı gibi umúştur. Dıřarıdayken mangalda kül bırakmayan aslan, içine düşer düşmez süt dökmiş kediye döner, benliđinde sağdıđı gerçek kimliđini dıřarı vurur. Kimi insan içki sofrasın

Linksliberale Tageszeitung, Kommentar von Ilhan Selçuk 8.12.1987

BUGÜN **İŞKENCE**

TIP yöneticisi Nihat Sargin dün "İşkence gördük" diye bađırdı. 19 gün gözaltında kalmıřtı. Dün ilk defa Devlet İhtiva Mahkemesi'ne çıkarıldı. Yargı, gizli yapıldıđı sorgudan sonra tutuklama kararı verdi. Bu karardan sonra DGM'den çıkarılırken, görevlilerin arasından bası mensuplarına seslenerek, sadece onu söyleyebildi: "İşkence gördük." Sargin'ın TKP yöneticisi Haydar Kutlu'yla birlikte gözaltında tutulduđu yerlerin, Emniyet'in "en lüks" od

Milliyet

Liberales Tageszeitung, Leitartikel von Altan Öymen, 7.12.1987

Ich habe Dr. Nihat Sargin vor genau einem viertel Jahrhundert kennengelernt. Er war, um eine Frage über die Menschenrechte mit mir zu besprechen, in die Redaktion gekommen. Die lange Freundschaft, die in einem halbdunklen Arbeitszimmer der mit hohen Wänden und aus Holz gebauten alten Unterkunft der 'Cumhuriyet' begann, währte zehn Jahre später auch im Gefängnis von Maltepe als Revierfreundschaft fort...

...Ein Gefängnisrevier ist wie eine Bühne, die die menschliche Persönlichkeit im Drehbuch des Lebens in den richtigen Rahmen setzt.

Gerade auf dieser Bühne habe ich Nihat aus der Nähe kennengelernt...

... Sargin nahm bei der Hinführung unter Polizeibewachung zum Gefängnis-Transporter die Gelegenheit wahr, um das mitzuteilen, was er mitteilen wollte: "Wir wurden gefoltert!" Manche können zweifeln: - Ist das auch wahr?

Da ich die Gelegenheit hatte, Nihat näher kennenzulernen, betone ich hiermit, daß es zu einem solchen Zweifel nicht den geringsten Grund gibt: - Es ist wahr!...

...In diesen Tagen sind Diskussionen über die Kommunistische Partei entfacht. Soll sich die Kommunistische Partei konstituieren? Soll sie legalisiert werden? Wie viele Stimmen wird die Kommunistische Partei bei Wahlen bekommen? Wie aus einem Munde heißt es, sie wird bei Wahlen 2-3% oder höchstens 4% der Stimmen erhalten. Darum stelle sie keine Gefahr dar. Und Özal könnte die Verbote über die Kommunistische Partei aufheben, um in die EG aufgenommen zu werden. Während das alles in Manier eines eigennützigten Unternehmers diskutiert wird, werden an den führenden Persönlichkeiten der TBKP Folterungen durchgeführt, in der Hauptstadt und vor der Nase des Ministerpräsidentenamtes. Vor seinem Abflug nach Amerika, wo er sich einer Augenoperation unterziehen wird, erklärt der Ministerpräsident:

"Wir überspringen ein Jahrhundert!" Und es wird ihm applaudiert.

In der Hauptstadt vermischen sich die Stimmen der Gefolterten aus dem "Spiegelzimmer" mit den Lauten des Beifalls. Sicherlich ist das Auge von Özal sehr wichtig. Diese "Operation" muß in Amerika durchgeführt werden. Gott soll ihm Gesundheit schenken. Wir wünschen ihm baldige Genesung. Aber was für einen Sinn soll gerade zu diesem Zeitpunkt in der Hauptstadt der Türkei die Durchführung der "Operation" an den beiden Führern der TBKP ergeben?

Wenn Özals Auge ein Auge, sein Herz ein Herz ist, sind die Augen, die Herzen, die Hände, die Lungen, die Nerven, die Finger und das Leben von Sargin und Kutlu, keine Augen, keine Herzen, keine Hände, keine Lungen, keine Nieren, keine Finger und kein Leben.

Aber meine Herren, die sind doch Kommunisten; die Kommunisten haben keine Augen, keine Herzen und kein Leben; sie sind keine Menschen; Folterungen an den Kommunisten sollten als natürlich betrachtet werden, oder nicht?

Exakt mit dieser Einstellung werden wir ein Jahrhundert überspringen, aber direkt ins Mittelalter.

Gestern rief der führende Politiker der TIP, Nihat Sargin laut aus: "Wir wurden gefoltert!"

Er war davor für 19 Tage in der Untersuchungshaft. Gestern wurde er zum ersten Mal dem Staatssicherheitsgericht vorgeführt. Der Richter sprach nach der geheimen Verhandlung den Haftbefehl aus. Nach diesem Beschluß und beim Verlassen des Staatssicherheitsgerichts konnte er aus der Mitte von Bediensteten, den Pressevertretern nur den folgenden Satz zurufen: "Wir wurden gefoltert!"

Die Örtlichkeiten, in der Sargin und der führende Politiker der TKP, Haydar Kutlu während der Untersuchungshaft festgehalten wurden, sind von den Offiziellen als die "luxuriösesten" Räume des Polizeipräsidiums tituliert worden. Wenn es auch so wäre, steht nun die Behauptung im Raum, daß auch dieser "Luxus" nicht ausgereicht hat, um die Angeklagten vor der Folterung zu retten...

...Die Özal-Regierung verkündet stets, daß sie die Menschenrechte und -freiheiten achtet. Sie sagt, daß unser Land, was die Frage der Menschenrechte und -freiheiten betrifft, die EG-Normen aufhören wird. Obgleich gibt es immer noch ein großes Gefälle zwischen dem, was sie sagt und was sie tut. Angesichts des Rechtssystems und der Rechtspraxis, unter denen die Menschen allein wegen ihrer Meinungen eingekerkert werden, hat sie nicht einmal ihren kleinen Finger krumm gemacht. Sehen wir vorerst von den EG-Normen ab, vor uns steht jetzt eine aktuelle "Folter-Behauptung", die nicht einmal in die einfachsten "menschlichen Normen" paßt. Jene "Folter", die auch nach unserer Verfassung und unseren Gesetzen einen schwerwiegenden Straftatbestand darstellt. Wir werden jetzt sehen, was unsere, die Menschenrechte und -freiheiten achtende Regierung dagegen unternehmen wird?

bir günün hikâyesi **günün sözü** **Hürriyet**

Kavramak için düşünmek görmek için dikkatle bakmak gerek **Pilgrin**

İşkence iddiaları

UNLERNEN beni pölitice sorguya çektilen. Türkiye Barışta Komünist Partinin liderleri Haydar Kutlu ile Nihat Sargin işkence gördüklerini iddia ettiler. Bir buna söyledikten bir kaç dakika sonra yetkililer bu iddâyı neredeyse otomatik bir refleksle yalancıladılar. Bu surada em milyon kayırdı. Birbirini tanıdık işkence iddialarının oyle dikkatle reddedimiyiz. Kadar anlamıyla bağınırsız olamaz. "Biz işkence gördük" diye miyeyiz. "Niyutunde ortak kamuoyu var. O kamuoyu Amerika va da karđırdı. Sovyetler'e de karđırdı. Türkiye de karđırdı. Türkiye bir asız ada deđil biz de em milyon Robinson Kruzo deđiz. Dünnyem bir parçalanıđı. Dünnyem reddetile vabesiz parçalanıđı. Dünnyem bağınırsız

Konservative Tageszeitung Die größte Tageszeitung Kommentar von Ahmet Altan 7.12.1987

"Heutzutage kann keine Nation auf der Erde vollkommen unabhängig sein. Wir können nicht sagen: "Wir foltern wen wir wollen und niemand kann sich dabei einmischen!" Es gibt eine gemeinsame Öffentlichkeit auf der Erde. Diese Öffentlichkeit kann sich in Amerika einmischen, in der Sowjetunion einmischen und auch in der Türkei einmischen.

Die Türkei ist keine einsame Insel und wir sind auch keine 50 Millionen von Robinson Crusoes. Wir sind ein Teil der Welt und können nicht eine Gewalttat, die die Welt ablehnt, gut heißen. Falls wir es doch tun, bleiben wir isoliert.

Ferner ist es auch nicht klar, warum gefoltert wird. **Was wollen wir durch Folterung von zwei Kommunisten, die unterstützt von europäischen Parlamentariern in ihr Land zurückkehren, eigentlich beweisen?** Daß wir die Welt ignorieren? Falls wir die Welt ignorieren, was sucht dann unser Ministerpräsident in Amerika? Wieso feilscht er dann mit amerikanischen Bankiers, um ein bißchen mehr Geld zu erhalten? Weshalb bemühen wir uns dann um die Mitgliedschaft in der EG? Warum versuchen wir dann in Europa Waren zu verkaufen?

DEMOKRATIE IN DER TÜRKEI IST EIN ANLIEGEN FÜR GANZ EUROPA

Die Verbote und die Menschenrechtverletzungen passen nicht ins Bild einer Demokratie. Und so etwas wie **„ein bißchen Demokratie“** kann es nicht geben.

Entweder herrscht in einem Land Demokratie oder nicht

Die Regierung vertritt die Ansicht, daß, für die legale Gründung der TBKP die Zeit und Situation noch nicht günstig sei. Aber, jetzt für die Entstehung einer günstigen Situation beizutragen, müßte in der Verantwortung jeder politischen Kraft, vor allem aber der Regierung



Kutlu wird nach seiner Ankunft in Ankara am 16.11.87 auf dem Flughafen gewaltsam in den Bus geschoben.

liegen. Denn, es geht um die Zukunft des politischen Lebens, es geht darum, daß in der Türkei sich eine neue und demokratische politische Kultur bildet, sich eine zeitgemäße, pluralistische Regierungsform etabliert

Für den wahren Übergang zur Demokratie ist einer auf nationaler Ebene herzustellender Konsens notwendig. Wenn jetzt zur legalen Gründung der TBKP ein solcher zivilisierter Konsens erreicht werden könnte, würde dies zur zukünftigen Lösung wichtiger Fragen des Landes ein gutes Fundament bereiten, den Weg zur Durchsetzung eines neuen politischen Denkens ebnen.

Solange das Unternehmen, die Arbeit der TBKP legal zu beginnen, behindert wird, kann niemals von der vollen Existenz der Menschenrechte in der Türkei, von der Türkei als ein wirkliches europäisches Land die Rede sein. Die Nicht-Anerkennung des Rechts auf legale Tätigkeit der Kommunistischen Partei widerspricht komplett den Paragraphen 19 und 20 der **Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte**, den Artikeln 9, 10 und 11 der **Europäischen Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten** von 1950 und dem Abschnitt 1 Artikel 7 der **Schlußakte der Konferenz zur Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa von Helsinki** aus dem Jahre 1975. Wie kann ohne Beseitigung dieser Widersprüche in unserem Land eine Demokratie im wahren Sinne des Wortes entstehen?

DIE TBKP, EINE DEMOKRATISCHE PARTEI

Die TBKP wird eine Partei sein, die es zum Prinzip erhoben hat, alle ihre kurz und langfristigen politischen Ziele auf demokratischem Wege zu erreichen. Im Interesse der gesellschaftlichen Entwicklung ist die TBKP immer für eine pluralistische Ordnung. **Die Kommunisten der Türkei sind Verteidiger einer Gesellschaft, wo der demokratische Wille der Mehrheit gilt.**

Das Programm der TBKP unter den komplexen Bedingungen unseres Landes und der Welt in den achtziger Jahren, die neue Dimension der Friedensfrage, die neue Bedeutung der Frage der Demokratie berücksichtigen, stellt fest, daß das Ziel der strategischen Stufe, auf der wir uns befinden, zum Ziel haben muß, die Bedingungen der Revolution vorzubereiten, nämlich **„Frieden und demokratische Erneuerung“**. Die Partei beschreibt ihre strategische Linie als Beitrag zu Schutz des Friedens, die Türkei daraus zu Befreien, ein Instrument der Konfrontationspolitik des amerikanischen Imperialismus zu sein und die Demokratie zu erringen.

Die TBKP hat in dieser heutigen Stufe zum Ziel, **das Programm für Frieden und demokratische Erneuerung mit Leben zu füllen, auf Grundlage dieses Programms die Regierung der Friedens- und demokratischen Erneuerungskräfte zu etablieren, dafür zu kämpfen.** Dieses Ziel kann erreicht werden durch den wirksamen Beitrag der linken Kräfte, die Zusammenarbeit der demokratischen Kräfte, dem Massenkampf der Arbeiterklasse und des Volkes.



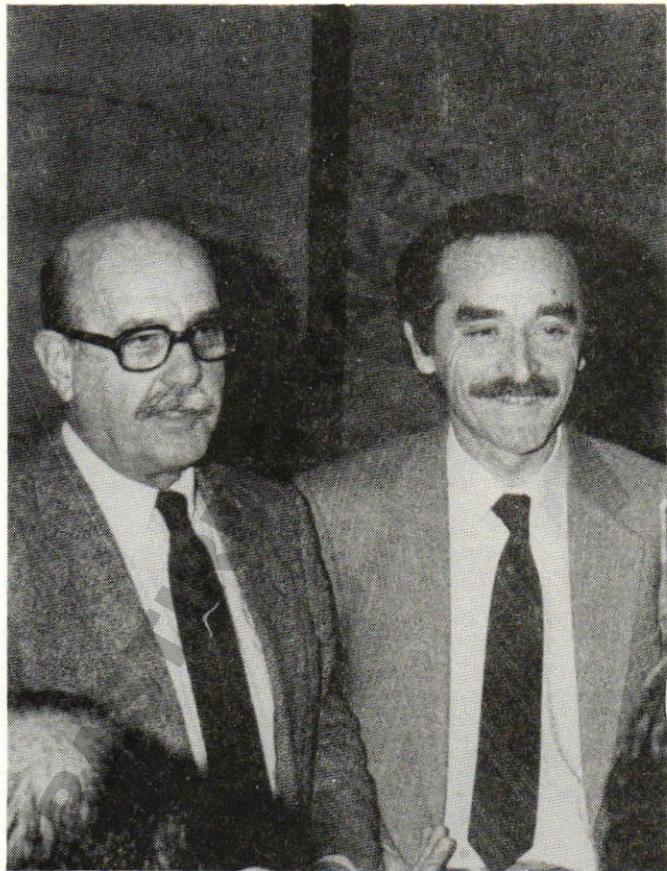
Sargin wird am 16.11.87 auf dem Flughafen von Ankara von der Polizei zum Polizeibus abgeführt.

Diejenigen, die behaupten, die TBKP würde eine undemokratische Partei sein, sind diejenigen, die heute die Weiterführung der Herrschaft einer kleinen Gruppe über der großen Mehrheit befürworten. Die TBKP hingegen verteidigt die Interessen der Arbeiterklasse, der Nation und aller Menschen gemeinsam in Einklang. Das Grundziel der TBKP, der Sozialismus, wird die vollkommene Realisierung der sozialen Gerechtigkeit und des sozialen Friedens sein.

Als die Nazis die Kommunisten holten,
habe ich geschwiegen;
ich war ja kein Kommunist.
Als sie die Sozialdemokraten einsperrten,
habe ich geschwiegen;
ich war ja kein Sozialdemokrat.
Als sie die Katholiken holten,
habe ich geschwiegen;
ich war ja kein Katholik.
Als sie mich holten, gab es keinen mehr,
der protestieren konnte.

M.Niemöller

WEIHNACHTEN '87
MENSCHENRECHTE IN DER TÜRKEI?
SOLIDARITÄTSWACHE
24.-27. DEZEMBER '87
KÖLN-DOMPLATZ



Liebe Kölner Bürger!

Sie werden sich sicherlich fragen, was wir an Weihnachten, dem Fest der Liebe, hier auf der Straße machen?

Wie Sie vielleicht aus zahlreichen Berichten wissen, sind die Generalsekretäre der Arbeiterpartei der Türkei (TIP) und der kommunistischen Partei der Türkei (TKP), Dr. Nihat Sargin und Haydar Kutlu seit dem 16. November dieses Jahres in der Türkei. Die beiden Generalsekretäre kehrten mit dem Ziel aus dem Exil in ihre Heimat zurück, die "Vereinigte Kommunistische Partei der Türkei (TBKP)" legal zu gründen. Sie wurden unmittelbar nach ihrer Ankunft am Flughafen festgenommen und werden seitdem mit Druckwasser, Elektroschocks, Aufhängen und Verabreichen von Psychoparmaka im Polizeipräsidium von Ankara gefoltert. Dieses Vorgehen des Regimes der Türkei ist skandalös und entbehrt jeder Rechtsstaatlichkeit. Auch zeigt dieser Fall, daß die Menschenrechte in der Türkei seit dem 12. September 1980 massiv verletzt werden. Die rigorosen Angriffe auf demokratische Rechte und Meinungsfreiheit, die Unterdrückung des kurdischen Volkes und das Verbot demokratischer Organisationen dauern an. Es ist bekannt, daß es in der Türkei tausende politische Häftlinge gibt und daß die Folter in den Gefängnissen nach wie vor zur üblichen Praxis gehört.

Wir möchten mit unserer Aktion, gerade in diesen Tagen, in dem die Liebe zu den Menschen im Vordergrund steht, auf die prekäre Lage der Menschenrechte in der Türkei aufmerksam machen. Wir möchten um Ihre Solidarität werben.

Setzen Sie sich mit uns für die Verwirklichung der Menschenrechte in der Türkei ein. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein Frohes Fest und alles Gute im neuen Jahr.

Freunde von Sargin und Kutlu

sargin, kutlu ve turkiye demokratlarına özgürlük isteniyor

federal almaya'nin birçok kentinde uyari nobetleri tutuluyor

+antifasist kuruluşların düzenlediği uyari nobetleri hamburg, köln, frankfurt, mainz ve nurnberg'de başladı

duisburg.24.12.1987(bem)-federal almanya'nin 5 büyük kentinde "sargin, kutlu ve turkiye demokratlarına özgürlük" belgisi ile 3 gün sürecek olan uyari nobetleri başlatıldı

hamburg, köln, frankfurt, mainz ve nurnberg'de başlatılan uyari nobetlerine antifasistler birliği, demokratik hukukcular derneği, alman komünist partisi, sosyalist gençlik örgütleri, yeşiller, barış yanlıları katılıyor. uyari nobetlerini desteklediğini bildiren sosyal demokrat parti parlamenterleri mesaj gönderiyor.

köln'de ünlü dom katedrali önünde bu sabah başlatılan ve 72 saat sürecek olan uyari nobeti basınnda büyük ilgiyi gördü. çok sayıda gazeteci ve tv temsilcisi nobet tutanlarla ilgili haber hazırlıyor.

nurnberg'de dün başlayan uyari nobeti de büyük ilgi görerek sürüyor. bugün sona erecek olan uyari nobetine nurnberg belediye meclis üyelerinden yeşiller partisi üyesi sophie rieger, barış listesi hans gunther schramm, şad eyalet parlamentosu üyesi rolf langerberger ve dkp belediye meclis üyesi herbert stiefwater düzenledi. uyari nobetine alman sendikalar birliği'nden çok sayıda sendikacı da katıldı.

uyari nobetine katılmayan sosyal demokrat parti avrupa parlamentosu üyesi bayan lieselotte seibel-emmerling de bir mesaj göndererek avrupa parlamentosu sosyalist grubunun girişimleri sonucu iskenceyi araştırmak üzere kızılhac'in belirleyeceği doktor ve hukukçulardan oluşan bir heyetin turkiye'ye gitmesi girişimlerinin olumlu sonuçlar verdiğini söyledi.

uyari nobetleri Noel tatili süresince federal almanya'nin büyük kentlerinde sürdürecektir.

Davmuş -Bci (Hamburg felims)

Köln 72' saate katlauro.

İlgi gele!

SPD Köln başcom (Kress)

Nedim Herz (Inger)

Ak Anladığı gibi köle gine

(400'der. Köln
Yabancılar Galiens
ombu)

DKP Köln Kresswirth

Tu der

Rady Fish Sanjet Yazarlar Birliği

han

Rainer Huter GEW Köln

Veyri Sansöte Osman Schelony

kayın yitken ile partide

TÜRKİYE SOSYAL TÜSTAY TARİH ARAŞTIRMA EKİPİ

28x12x1987xgimixsaatxixlan

TIP Genel Sekreteri

TIP Genel Sekreteri N.Sargin ve TKP Genel Sekreteri H.Kutlu ve Türkiye Demok
Tarina özgürlük beigisi altında Nürnberg'de bir uyari nöbeti yapildi.
23.12.87 carsamba günü saat 10'da Lorenzkinche önünde baslayan nöbet 24.12.8
Persümbe günü saat 0.00'a dek sürecek

Ukaxixnöbetixixdizenlayamxixkixixinxsaaxhakixixixdemokasixgixiximi

Tasiyiciligini Nürnberg belediye meclisi üyeleri Sophie Rieger(yesiller),
Hans-günther schramm (baris listesi Bavyera eyalet meclisi üyesi),Rolf Langer
(SPD Bavyera eyalet parlamentosu üyesi) ve Herbert Stiefvater'in (DKP Nürnberg
Belediye meclisi üyesi) yaptigi Nürnberg Türiye'de insan haklari ve demokras
dayanisma girisimini bu eyleminde Nürnberg SPD,DKP,Yesiller,Baris List
SDAJ,DFU,DFG/VK,Bund für Geistesfreiheit, Nürnberg Bölge baskani Harald We
yani sira pek çok sayida taninmis isci temsilcisi,doktor,sanatici,öğretim göre
papazlar,sendika temsilcileri,VW ve havyan baris bürosu destekledi.

23.12.87 saat 10 da baslayan nöbete Stuttgart,Würzburg,Ingolstadt,Münih ve Au
dan da çok sayida Türkiyeli katildi.
saat 14.30 da Ekilayde Türkiye saati abib bektas siirlerinden örnekler sundu
Daha sonra yapılan basın konferansina konusan SPD Nürnberg belediye meclisi
Wolfgang Hauck kısasa kısasa Türkiye'de bulunduđu süre icinde gelisen olaylar
deginirken,orada edindiği izlenimlerden cikardigi sonucun Türkiye'de demokras
kesinlikle ~~olam~~ olmadigi ya da ~~olmama~~ söyledi.

SPD Bavyera eyalet meclisi üyesi Rolf Langenberger konusmasinda ~~görsülxixmexixix~~
~~olam~~ sunlari söyledi:

"~~görsülxixmexixix~~ her türlü görüşün savunulmasini demokrasinin bir gerecidir.Bu
ikenin avaklar artina alindiri Türkiye'ye dönen bu iki iki ~~iki~~ komünisti savu
icin komünist olmak gerekiyor. Bu demokrasinin bir kosaludur."

DKP Kuzey bavyera baskani ve genel sekreterlerle ilk delegasyonda türkiye'ye gid
Herbert stiefvater'in dayanisma se'amlarini iletten DKP Nürnberg bölge baskani
Armin Schorler "Nürnberg'de kurulan Türkiye'de insan haklari ve demokrasi day
girisiminin tabaninin çok geris oldugunu vurgularken,ancak bu sekilde Kutlu ve
sargin icin gerekli olan dayanismanin daha iyi yapılabiliceğini söyledi.

Yesiller adına korusan ve Herbert stiefvater ile birlikte ilk delegasyonda kut
ve sarginin eslik ettiler Nürnberg belediye meclisi üyesi Sophie rieger Türkiye'de
gördüklerinin ~~fr~~ iki dişi seyler oldugunu,demokrasie ve insanliga ters düş
böylesi uygulamalara izin verilemeyecegini,bunun korkutici figlendiren bir soru
oldugunu söyledi.

Lieselotte ~~Seibel~~ Seibel-Emmerling

Uyari nöbetine katilamadıkları için dayanisma mesajı yollayanlardan SPD Avrupa
larentoso üyesi Lieselotte Seibel-Emmerling Avrupa parlamentosunun kizil hacin
beirlereceği,hukukulardan ve doktorlardan olusan bagimsiz bir komisyonun her
genel sekreterle görüşmesi yolunda bir istemin türk hükümetine iletilmesi konus
Avrupa parlamentosu sosyalist fraksiyonun girisimleri oldugunu bildirdi.

SPD Bavyera eyalet parlamentosu üyesi Gerda maria Haas mesajında sunlari yazdı:
"dizim ölerimie sizleri yanindayim ve sizlerle birlikte Türkiye'de demokrasi v
insan haklari icin nöbet tutuyorum.Sizlerle birlikte olan dayanismami vurgulark
Türkiye hapishanelerinde yatan ve iskence gören tüm politik tutukularin serbes
birakilmalarını talep ediyorum.Yasain demokrasi!"

VVN yolladığı mesajında şunları yazıyordu:
demokrasi ve insan hakları mücadelesi örgütümüzün gelenegidir. Bu nedenle
sizlerle birlikte kutlu ve sarginin ve tüm demokratların serbest bırakılmalarını
istemini yükseltiyoruz.

uyarı nöbetine Nürnberg insan hakları derneği ve tayıyla dayanışma komitesinin
gönderdiği mesajda ise "insanlığa özgür ve mutlu bir gelecek bırakmayı kendine
amac edin ve bu mücadeleye zindanlarda tutsak düşmüş insanlarımız her yerde her
zaman ve her türlü baskılara zorluklara rağmen gerektiğinde ölümlük insanlık onurunu
daima yükseltmişler ve yükseltmekteiler" dedi.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA MERKEZİ
TÜSTAV

Herr Parlamentspräsident Necmettin Karaduman

Mit Empörung habe ich zur Kenntnis nehmen müssen, daß die türkischen Behörden zwei Bürger, Haydar Kutlu und Nihat Sargin, festgenommen haben unter dem einzigen Vorwurf, Mitglieder kommunistischer Parteien zu sein. Das stellt eine Verletzung der Menschenrechte dar, wogegen ich auf das Schärfste protestiere. Ich fordere Sie auf, die beiden Verhafteten umgehend freizulassen und die Anklage gegen sie fallenzulassen.

Vor- und Zuname

Anschrift

Beruf

Unterschrift

Herr Staatspräsident Kenan Evren

Mit Empörung habe ich zur Kenntnis nehmen müssen, daß die türkischen Behörden zwei Bürger, Haydar Kutlu und Nihat Sargin, festgenommen haben unter dem einzigen Vorwurf, Mitglieder kommunistischer Parteien zu sein. Das stellt eine Verletzung der Menschenrechte dar, wogegen ich auf das Schärfste protestiere. Ich fordere Sie auf, die beiden Verhafteten umgehend freizulassen und die Anklage gegen sie fallenzulassen.

Vor- und Zuname

Anschrift

Beruf

Unterschrift

DEMOKRATIE IN DER TÜRKEI ?

In der Türkei braucht die Gesellschaft eine politische und soziale Erneuerung.

Das Volk verlangt nach Veränderung. Die Entscheidung für einen demokratischen Entwicklungsweg drängt sich als ein objektives Bedürfnis auf. Die Türkei muß in der Welt im Zeichen von Abrüstung und Entspannung ihren Platz einnehmen als ein Faktor, der den Frieden stärkt.

Es steht die Frage auf der Tagesordnung, ob die Türkei, die ein Mitglied der EG werden will und Mitglied der NATO ist, die pluralistische Demokratie, wie sie dem Geist unserer Zeit entspricht, verwirklichen wird oder nicht.

Am 16.11.87 kehrten der Generalsekretär der Arbeiterpartei der Türkei Nihat Sargin und der Generalsekretär der Kommunistischen Partei der Türkei Haydar Kutlu, die beide seit langem in Westeuropa im Exil leben müssen, weil ihre Parteien verboten sind, gemeinsam in ihre Heimat zurück.



Haydar KUTLU

Nihat SARGIN

Mit ihrer mutigen Rückkehr wollen sie einen Beitrag zur Verwirklichung der Demokratie leisten.

Sie halten ihren Kopf hin für alle verfolgten Gewerkschafter, Friedenskämpfer und Parteimitglieder, die in Westeuropa im Exil leben müssen oder in türkischen Gefängnissen sitzen.

Beide Generalsekretäre wurden in dem Moment verhaftet, als sie das Flugzeug in Ankara verließen. Einziger Grund ist ihre Mitgliedschaft in einer vom Gesetz verbotenen Partei. Nichts hindert die türkische Regierung, dieses Gesetz umgehend zu ändern, die Verhafteten freizulassen und die Anklage gegen sie gegenstandslos zu machen.

Unter den gegenwärtigen politischen Bedingungen in der Türkei bedarf es dazu internationalen Drucks auf die türkische Regierung. Dieser Fall ist ein wichtiger Prüfstein, ob die Türkei wirklich auf dem Weg zur Demokratisierung ist, wie die Regierung so oft behauptet.

HELFEN SIE MIT, DIE VERHAFTETEN ZU BEFREIEN, UNSE -
REN TÜRKISCHEN MITBÜRGERN, DIE IM EXIL LEBEN MÜSSEN,
DIE RÜCKKEHR IN DIE HEIMAT ZU ERKÄMPFEN, DIE TÜRKI -
SCHE REGIERUNG ZUR VERWIRKLICHUNG DER DEMOKRATIE
ZU ZWINGEN.

SCHICKEN SIE PROTESTSCHREIBEN AN TÜRKISCHE POLITIKER.

Staatspräsident
Kenan Evren
ANKARA
TÜRKEI

Ministerpräsident
Turgut Özal
ANKARA
TÜRKEI

Parlamentspräsident
Necmettin Karaduman
ANKARA
TÜRKEI

Telegramm

Deutsche Bundespost

Verzögerungsvermerke

Datum	Uhrzeit	Empfangen von	Leitvermerk	Datum	Uhrzeit
Platz	Empfangen Namenszeichen			Platz	Gesendet Namenszeichen
Bezeichnung der Aufgabe-TSt		Aufgabe-Nr.	Wortzahl	Aufgabebetrag	Uhrzeit
aus Recklinghausen 1					
Via/Leitweg					

Die stark umrahmten Teile sind vom Absender auszufüllen. Bitte Rückseite beachten.

Gebührenpflichtige Dienstvermerke

=

=

Name des Empfängers, Straße, Hausnummer usw.

Necmettin Karaduman - TBMM Başkanı
Ankara / Türkei

Bestimmungsort - Bestimmungs-TSt

Haydar Kutlu ve Nihat Sargin'in yasal haklarının
geri verilmesini istiyoruz. Tutuklanmaları Demokrasi
için bir ayıptır

Wortgebühren DM Pf
 Sonstige Gebühren DM Pf
 Zusammen DM Pf
 Angenommen

Wörter geändert.....
 Wörter gestrichen.....
 Wörter hinzugesetzt.....
 Auf ungenügende Anschrift/
 Dienstzeit hingewiesen

Absender (Name und Anschrift, ggf. Ortsnetzkennzahl und
Telefonnummer, diese Angaben werden nicht mittelegraphiert)Recklinghausen'den 40 grnç
4350 Recklinghausen

Telegramm

Deutsche Bundespost

Verzögerungsvermerke

Datum	Uhrzeit	Empfangen von	Leitvermerk	Datum	Uhrzeit	
Empfangen Platz	Namenszeichen			Gesendet Platz	Namenszeichen	
Bezeichnung der Aufgabe-TSt		Aufgabe-Nr.	Wortzahl	Aufgabetag	Uhrzeit	Via/Leitweg
aus Recklinghausen 1						
Die stark umrahmten Teile sind vom Absender auszufüllen. Bitte Rückseite beachten.						
Gebührenpflichtige Dienstvermerke						
Name des Empfängers, Straße, Hausnummer usw.						
Bestimmungsort - Bestimmungs-TSt						
Haydar Kutlu ve Nihat Sargin'in tutuklanmasını Demokrasinin ayıbı olarak görüyoruz Yasal haklarınınin geri verilmesini diliyoruz.						
Wortgebühren	DM	Pf	Wörter geändert	Absender (Name und Anschrift, ggf. Ortsnetzkennzahl und Telefonnummer, diese Angaben werden nicht mittelegraphiert)		
Sonstige Gebühren	DM	Pf	Wörter gestrichen	Ewald Maden İşçileri		
Zusammen	DM	Pf	Wörter hinzugesetzt	4352 Herten		
Angenommen			Auf ungenügende Anschrift/ Dienstzeit hingewiesen			

A5, Kl. 38 rc

Schl. 1. 84 / 8 7 6 5 4 3 2

937 200 099-5
TO Anl. 1

TÜRKİYE SOSYALİSTİK İŞTİRAK VAKFI

Telegramm

Deutsche Bundespost

Verzögerungsvermerke

Datum	Uhrzeit	Empfangen von	Leitvermerk	Datum	Uhrzeit
Empfangen Platz	Namenszeichen			Gesendet Platz	Namenszeichen

Bezeichnung der Aufgabe-TSt	Aufgabe-Nr.	Wortzahl	Aufgabebetrag	Uhrzeit	Via/Leitweg
-----------------------------	-------------	----------	---------------	---------	-------------

aus **Recklinghausen 1**

Die stark umrahmten Teile sind vom Absender auszufüllen. Bitte Rückseite beachten.

Gebührenpflichtige Dienstvermerke

Name des Empfängers, Straße, Hausnummer usw.

Necmettin Karaduman - TBMM Başkanı

Bestimmungsort - Bestimmungs-TSt

Ankara / Türkei

Haydar Kutlu ve Nihat Sargın'ın tutuklanmalarını
kınıyoruz. Bunu Demokrasinin ayıbı saymaktayız.
Yasal haklarının geri verilmesini diliyoruz.

Wortgebühren DM Pf
Sonstige Gebühren DM Pf
Zusammen DM Pf
Angenommen

Wörter geändert.....
Wörter gestrichen.....
Wörter hinzugesetzt.....
Auf ungenügende Anschrift/
Dienstzeit hingewiesen.....

Absender (Name und Anschrift, ggf. Ortsnetzkennzahl und
Telefonnummer, diese Angaben werden nicht mittelegraphiert)Ewald Maden İşçileri
4352 Herten

A5, Kl. 38 1c

Schl. 1. 84 / 8 7 6 5 4 3 2

937 200 099-5
TO Anl. 1

INITIATIVE FOR THE PROTECTION
OF POLITICAL EMIGRANTS TO TURKEY

Hansastr. 86
D-4100 Duisburg 1

12. 12. 1987

Human Rights Commissions
of the United Nations

Palais Des Nations

GENF

Ladies and Gentlemen,

*Bizlesmiz Millatler Insan
Haklari Komisyonuna P. Görs
menlele Dayanisma firizimim
bazururur.* 15.12

approximately one month ago the "Initiative for the Protection of Returning Political Emigrants to Turkey" was found in the Federal Republic of Germany. The objective of this initiative is to support the democratization in Turkey. Meanwhile there are several local initiatives all over the FRG who have the same objective.

As it is known on 16th November, 1987 the two generalsecretaries of the "Workers' Party of Turkey" and of the "Communist Party of Turkey", Mr. Nihat Sargin and Mr. Haydar Kutlu returned to Turkey from their political exile. Since the 1920s the Communist Party of Turkey has been forced to work illegally and since the military coup d'etat of 12th September, 1980 the Workers' Party of Turkey has been banned as well. On 7th October 1987, at a press conference in Brussels Behice Boran, the president of the Workers' Party, and Haydar Kutlu announced the merger of the two working class parties which had before published the Draft Programme of the United Communist party of Turkey.

The two generalsecretaries returned to Turkey in order to constitute the United Communist Party of Turkey legally. We regard this step as a very important contribution to the democrazitation of Turkey.

The two generalsecretaries were accompanied by an international delegation of thirty people. Members of this delegation were Members of the European Parliament, politicians, members of the national assemblies of several countries, lawyers, theologians, anti-fascists and journalists from 8 different European countries. The members of this official delegation were the only eyewitnesses to the arbitrary and unlawful detention of the two politicians as soon as the aeroplane landed at Ankara Airport. Although the contact to their lawyers had been guaranteed before by the generalprosecutor, the two generalsecretaries were detained for 20 days and subjected to long sessions of interrogations without having any contact to the outside world even not to their lawyers nor to their families.

At that time it was known that both party leaders suffered from bad health but the permanent interrogations continued. For these reasons the democratic public was alarmed.

Although there was no risk of escape nor of suppression of evidence, after 20 days of solitary confinement the two partyleaders were taken into custody by decision of the general prosecutor, Mr. Nusret Demiral.

Only on 9th December 1987 Mr. Haydar Kutlu and Mr. Nihat Sargin were allowed to have a meeting with their lawyers. At this meeting they declared that they had been tortured by means of electroshocks, cold water, hanging, permanent interrogation and solitary confinement.

This treatment of the two party leaders forms a striking contrast to Human Rights, to Democracy, to International Law and even to Turkish Law.

According to Turkish Law the Maximum detention period is 48 hours. Under these conditions the democratic public has the impression that their trial will not be a fair one. For example during a official meeting with the international delegation on 18th November 1987, the generalprosecutor, Mr. Nusret Demiral, declared that the two party leaders were guilty and were to be treated like normal criminals. Immediately after their meeting with Mr. Nihat Sargin and Mr. Haydar Kutlu two of the lawyers were detained for 24 hours and the general prosecution is preparing an indictment.

At the same time the Turkish government endeavours to enter the European Community and therefore tries to appear as a democratic state. A very important proof were to be the elections of 29th November 1987. Due to the law passed in October 1987 Mr. Özal' s Party which got only about one third of the votes could gain nearly two third of the seats in the National Assembly.

We are of the conviction that the legalization of the communist movement is an indispensable element of democracy. Today Turkey is the only country in Europe where the communist movement is banned and where the freedoms of thought and speech are not guaranteed. The articles 141 and 142 of the Turkish Penal Code that had been adopted from Italian Fascist Law are a disgrace for Turkey.

Turkey is one of the 51 nations who constituted the United Nations. Turkey signed the Human Rights Declaration, the European Human Rights Convention and the Final Act of the Conference at Helsinki, but, nevertheless fundamental Human Rights and Freedoms are ignored in Turkey.

We regard the case of Mr. Haydar Kutlu and Mr. Nihat Sargin a representative for all victims of persecution.

The Parliamentary Assembly of the European Community adopted by a large majority a resolution calling for the release of Mr. Kutlu and Mr. Sargin and freedom for their political activities in future.

On 19th November Amnesty International declared both detainees prisoner of conscience.

We kindly request you to put the case of Mr. Haydar Kutlu and Mr. Nihat Sargin on the agenda of your conference in January 1988. We will send you detailed information including reports written by the lawyers that took part in the international delegation.

Yours faithfully

Gisela Parwez

Gisela Parwez

10. DEZEMBER INTERNATIONALER TAG DER MENSCHENRECHTE

FREIHEIT FÜR HAYDAR KUTLU UND NIHAT SARGIN!

FREIHEIT FÜR ALLE POLITISCHEN GEFANGENEN IN DER TÜRKEI UND TÜRKISCH-KURDISTAN

Am 16. November 1987 reisten die beiden Generalsekretäre der Arbeiterpartei der Türkei (TIP) Nihat Sargin und der Kommunistischen Partei der Türkei (TKP) Haydar Kutlu in die Türkei zurück. Eine Delegation internationaler Mandats-träger und Journalisten, darunter die Stadträtin der Grünen Sophie Rieger, der Landtagsabgeordnete und Vertreter der Friedensliste in der Fraktion der Grünen Hans-Günter Schramm, der DKP-Stadt-rat Herbert Stiefvater und der Ansbacher Journalist Hermann Müller, Mitglied des Präsidiums der VVN-Bund der Antifaschisten, begleitete die beiden. Nihat Sargin und Haydar Kutlu wollten im Auftrag ihrer Parteien in ihrer Heimat für eine legale Gründung der Vereinigten Türkischen Kommunistischen Partei der Türkei wirken, die aus dem Zusammenschluß der TIP und der TKP hervorgehen wird.

Nihat Sargin und Haydar Kutlu wurden bei ihrer Ankunft in Ankara brutal festgenommen, in Handschellen und mit verbundenen Augen aufs Polizeipräsidium von Ankara verschleppt, wo sie völlig von der Außenwelt abgeschnitten waren. Die Staatsanwaltschaft der Sicherheitsgerichte der Türkei - die weiterhin existieren, obwohl der Ausnahmezustand schon aufgehoben wurde - hat der Polizei und dem Staatssicherheitsorgan zwei Wochen Zeit zum Verhör im Besein von "Polizeiärzten" gegeben. In dieser Zeit wurden weder die Delegation, die sie begleitet hatte, noch ihre Anwälte zu den Generalsekretären gelassen.

Aufgrund verschiedener Aussagen seitens der Staatsanwaltschaft über den Gesundheitszustand der beiden wurde ihnen sogar die Untersuchung durch Ärzte ihrer Wahl verweigert. Auch die Ärztekammer der Türkei hat sich vergeblich darum bemüht, sie von Mitgliedern ihrer Vereinigung untersuchen zu lassen.

Sie waren zwei Wochen in Isolationshaft, in einer Sonderabteilung in Ankara, die DAL - Staatliches Untersuchungslabor - genannt wird. In den Dokumenten von Amnesty International wird dieser Ort als Folterzentrum bezeichnet, wo sehr viele politische Häftlinge nach dem Militärputsch vom 12. September 1980 gefoltert worden sind, um ihnen Geständnisse abzupressen. Schon während der Isolationshaft bezeichnete der zuständige Staatsanwalt Demiral Nihat Sargin und Haydar Kutlu ohne Gerichtsverhandlung als "Schuldige".

Die Regierungserklärung vom 14. November 1987 verbreitete Behauptungen, die nicht einmal in dem gegen die zwei Parteien vom Militärgericht eröffneten Verfahren erwähnt wurden.

Die Verhaftung und Isolationshaft ist nichts anderes als eine grobe Verletzung der internationalen Menschenrechtsnormen, die auch die Türkei anerkannt und unterzeichnet hat.

Nihat Sargin und Haydar Kutlu wurden am 4. Dezember von der Staatsanwaltschaft in Ankara verhört. Beim Verlassen des Gebäudes riefen sie den dort versammelten Menschen zu: "Wir wurden gefoltert!". Offiziell wurde gegen die beiden Generalsekretäre immer noch keine Anklage erhoben.

Sie wollten mit ihrem mutigen Schritt einen Beitrag zur Demokratisierung in der Türkei leisten. Das Vorgehen der türkischen Behörden zeigt der Weltöffentlichkeit, mit welchen Verbotspraktiken und Einschränkungen dieser Prozeß behaftet ist: Ins türkische Strafgesetzbuch sind Gesetze Mussolinis aus dem faschistischen Italien übernommen worden. Mit deren Hilfe und Auslegung wird jeder Demokrat, die Demokratie selbst unterdrückt. Dies geschieht angeblich, um die Demokratie vor Kommunisten zu schützen. Den Verboten von DISK (progressiver Gewerkschaftsbund), des Friedensvereins der Türkei, aller Organisationen links der Sozialdemokratie und anderer demokratischer Vereine liegen diese Gesetze zugrunde.

Daß diese Gesetze mit der Demokratie nichts gemeinsam haben und die damit verbundene eingeschränkte Demokratie zu nichts anderem führt als zu Instabilität und - wie schon dreimal - zu Militärputschen, beweist die jüngste Geschichte der Türkei. Davon zeugen die Menschenrechtsverletzungen, Zehntausende von politischen Gefangenen, Hinrichtungen in der Türkei und Zehntausende, die im politischen Exil leben müssen.

Die Einreise von Nihat Sargin und Haydar Kutlu in die Türkei, um dort die demokratischen Rechte in der Praxis zu erkämpfen, hat die Frage nach Demokratie und Menschenrechten in diesem Land auf die Tagesordnung des politischen Lebens gesetzt. Bei den Parlamentswahlen am 27. November 1987 erzielte Ministerpräsident Özal mit einem antidemokratischen Wahlgesetzes mit einem Drittel der Stimmen zwei Drittel der Sitze im Parlament. Diese Wahlen haben auch

angesichts des angestrebten EG-Beitritts der Türkei der Frage nach Demokratie und Menschenrechten in diesem Land Nachdruck verliehen.

Das Europaparlament forderte die sofortige Freilassung der beiden Politiker. Es machte deutlich, daß die Türkei ihren angestrebten EG-Beitritt mit diesen Verboten und Menschenrechtsverletzungen nicht erreichen wird. Die Wahlbeobachtungsdelegation des Europaparlaments kümmerte sich um die zwei Generalsekretäre. Sie durfte die beiden zwar kurz sehen, aber nicht mit ihnen sprechen.

Der Protest gegen die Verhaftung von Nihat Sargin und Haydar Kutlu und für die Freilassung aller Demokraten in der Türkei, für Demokratie und Menschenrechte, nimmt auch in der Bundesrepublik zu: SPD-Bundestagsfraktion, die Initiative von Günter Wallraf und seinen Freunden Franz Alt, Björn Engholm usw., setzen sich für die Freilassung der beiden Generalsekretäre ein. In Nürnberg üben Rolf Langenberger, SPD-MdL, DKP-Stadtrat Herbert Stiefvater, die Stadträtin der Grünen Sophie Rieger, Hans-Günter Schramm, Vertreter der Friedensliste in der Fraktion der Grünen im bayerischen Landtag und der DGB-Vorsitzende Harald Weininger Solidarität.

Protestieren Sie an diesem internationalen Tag der Menschenrechte gegen die Willkür der türkischen Behörden. Fordern Sie die Freilassung von Haydar Kutlu und Nihat Sargin. Unterstützen Sie die Solidaritätsinitiative "Demokratie und Menschenrechte in der Türkei" in Nürnberg.

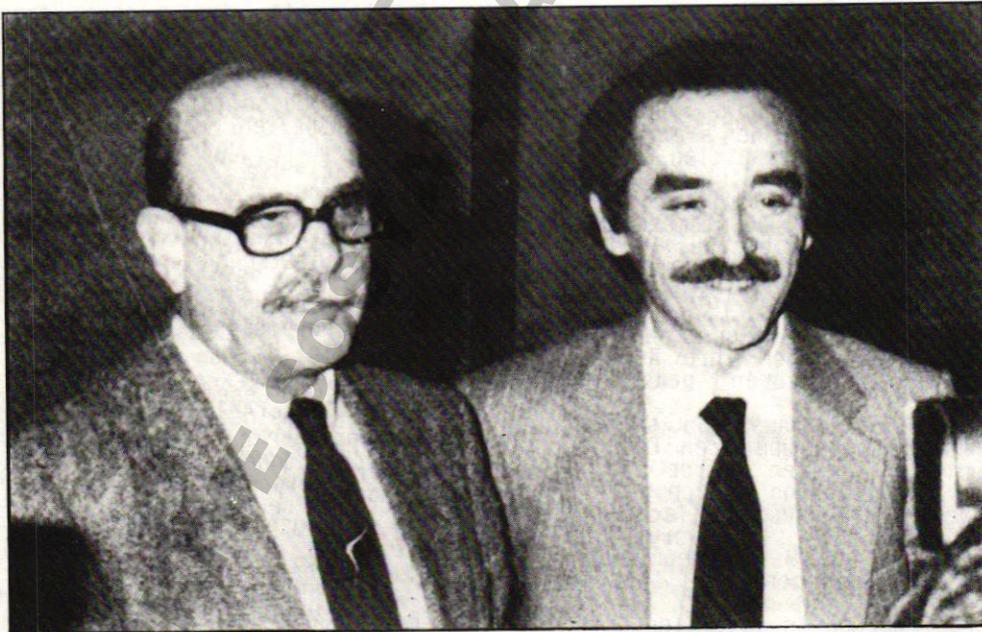
Protestschreiben richten Sie bitte

an den
Botschafter der Republik Türkei
Utestr. 47 5300 Bonn 2

Kontaktadresse der Initiative in Nürnberg:
Büro der Friedensliste
Keßlerplatz 19

Spendenkonto: Hans-Günter Schramm,
"Türkei-Solidarität", Kreissparkasse
Nürnberg BLZ 76050210, Kontonummer 456012.

Freiheit für alle türkischen Demokraten!



LETZTE MELDUNG

Die Rechtsanwälte von Haydar Kutlu und Nihat Sargin
ATILLA COSKUN und RASIM ÖZ wurden verhaftet..!!!

Gleich nach der ersten Unterredung mit ihren Klienten nach einer 19 tägigen Isolationshaft, wo Haydar kutlu und Nihat Sargin auch gefoltert wurden, sind die Anwälte von der Politischen Polizei in Ankara festgenommen worden.

12.12.



Gostenhof Kurier

der SPD

Nachrichten aus Stadtteil und Politik

IV/87

GOSTENHOF KURIER

Nov./Dez. 1987

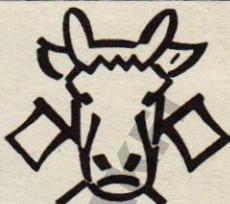
TIP ve TKP
Genel Sekreterlerinin
tutuklu!!!
S. 7/10



Frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr
wünscht Ihnen Ihre SPD Gostenhof

METZGEREI

Horst Steinhäuser



*Ihr Fachgeschäft für
Fleischwaren*

*Wurstspezialitäten, Feinkostsalate
und Partyservice*

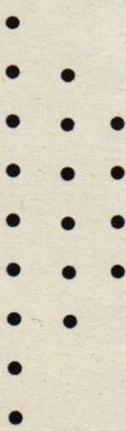
Die Geschenkidee: Wurst- und Käsegestecke,
Schlemmerbäumchen ab DM 19.--

Obere Kanalstraße 21 · 8500 Nürnberg 80 · Telefon 0911/266319

Maximilian-Apotheke

Apotheker Hans Wörlein

Fürther Straße 158, 8500 Nürnberg-W. 80, Tel. 313277



GEBRA

Offset-Druck · Schnell-Druck · Satz
Repro-Technik · Weiterverarbeitung

Werderstraße 7 · 8500 Nürnberg 20 · ☎ 0911/557279

DRUCK

Liebe Leser (

kennen Sie das auch? Also ich habe ein magisches Gespür dafür, mich überall an der falschen Schlange anzustellen. Zum Beispiel in der ... Forsch reingestürmt und kurz abgeschätzt, an welchem Schalter die Schlange am kürzesten ist und dort angestellt. Und das ist dann natürlich der Schalter, wo die ältere Dame mit ihren sieben Sparbüchern (sie seien ihr gegönnt!) und den vier falsch ausgefüllten Überweisungsformularen vor mir steht...

Oder im Supermarkt, ich wieder ran an die kürzeste Warteschlange, dann habe ich entweder übersehen, daß die Leute vor mir Berge von Krimskrams in den Körben haben, oder daß ich an der Schnellkasse stehe und zu viel Zeug im Wagen habe, oder die Kassiererin sagt mir nach einer ganzen Weile, ich solle doch bitte nach nebenan zu ihrer Kollegin, oder der Registrierstreifen geht aus und wird in einer langwierigen Aktion ausgetauscht und der neue reißt gleich wieder, und ein Fetzen bleibt irgendwo stecken und blockiert alles, oder das Wechselgeld geht aus, oder die gute Kassiererin läutet nach der Aufsicht, weil sie einen Preis nicht weiß und den nicht glaubt, den ich ihr sage... und nebenan geht's ruckzuck voran, Leute gehen mit vol-

len Taschen nach Hause, die lange nach mir kamen... platzen könnte man! Und dann kommt einem auch noch ein Drängler in die Quere, den könnte man geradezu...

Was hat doch Fitzgerald Kusz zum Thema "Aggression" geschrieben: "Immer, wenn i mi oschdelln mou, wart i ner blouß draff, daß sie anner vuurdrängeld..."

Tja, das soll Ihnen möglichst erspart bleiben, wenn Sie sich und Ihre Lieben mit Weihnachtsgeschenken versorgen. Lassen Sie's ruhig angehen (und bloß nicht auf die Drängler warten...). Wir wünschen Ihnen natürlich ein paar Super-Feiertage mit viel Ruhe und Zufriedenheit, ein schönes Fest mit Ihrer Familie und einen tollen Start ins Neue Jahr!

Ihre Redaktion

A U S D E M I N H A L T :

Aus dem Nachbarschaftshaus	S. 4
GOSTENHOF WÄHLTE Peter Schönlein	S. 5
Verhaftet!	S. 7
Der MEIERS GERCH	S. 8
Verkehr in Nürnberg, Teil 2	S.11
Aus dem Landtag	S.12
Rezept + RATSEL	S.15

Aus dem Nachbarschaftshaus

Auszüge aus einem Kurzinterview
mit Bärbel Löwe, der neuen
Vorsitzenden des Beirates im
Nachbarschaftshaus Gostenhof:

"Was auf kommunaler, regionaler und Bundesebene kontroverse Debatten unter den Politikern aller Parteien auslöst, ist im Nachbarschaftshaus längst eine Selbstverständlichkeit: Wählen darf jeder, egal ob er/sie Ausländer(in) oder Deutsche(r) ist! Hauptsache, 14 Jahre alt und Wohnsitz in Nürnberg.

Anfang Oktober fanden die Neuwahlen für den Beirat statt; wesentlich war, daß die Zahl der Beiräte von 18 auf 22 (plus den Leiter des Hauses) angehoben wurde. Die paritätische Zusammensetzung (somit 11 Deutsche, 11 Ausländer) wird selbstverständlich beibehalten. Gleichzeitig wurde

aber auch die Amtsperiode des Beirates von 1 auf 2 Jahre verlängert.

Bei der konstituierenden Sitzung wählte der Beirat einstimmig folgende fünf Vorstandsmitglieder:

Konstantin Fotou
Bärbel Löwe (Vorsitzende)
Marie-Luz Rodriguez-Arias
Margit Schmidt-Kolb
Silvano Tovazzi

Beim traditionellen Wochenendseminar setzten die neuen Beiratsmitglieder ihre Arbeitsschwerpunkte auf die Themen "Programmgestaltung" und "Geldvergabe".

Die künftige Arbeit des Beirates wird geprägt sein vom Grundsatz: "Ausländer und Deutsche planen und entscheiden gemeinsam!"



Gaststätte

"Zur Kaiserkrone"

Wir heißen Sie in unserem seit 27 Jahren bekannten und stets beliebten Speiselokal zu jeder Zeit recht herzlich willkommen, und es freut sich auf Ihren Besuch

Ihre

Familie Hans Lechner

Glockendonstraße 30

8500 Nürnberg

Telefon 0911/26 15 91

Tucher. Würzig und von großem Adel.

Gostenhof wählt Peter Schönlein

Riesenerfolg für Peter Schönlein und die SPD: In Gostenhof, also den Wahlbezirken 4 (Gostenhof), 5 (Himpfelshof) und 22 (Bärenschanze), hat schon der erste Wahlgang ein klares Ergebnis gebracht: Absolute Mehrheit für Peter Schönlein. Und im zweiten Wahlgang entschieden sich über 60 % der Gostenhofer für den SPD-Kandidaten!!! Ein stolzes Ergebnis, das wir im Folgenden für alle Interessierten dokumentieren. Quelle: Nürnberg Statistik aktuell vom 8.11.87.

Ein Dank geht von unserer Seite an alle Gostenhofer Bürgerinnen und Bürger für das Vertrauen, das Peter Schönlein und der SPD entgegengebracht wurde. Wir können Ihnen versichern: Peter Schönlein wird sich mit aller Kraft bemühen, dieses Vertrauen zu rechtfertigen. Und die Gostenhofer SPD wird weiterhin versuchen, Politik in und für Gostenhof zu machen. Damit wir, natürlich mit ein bißchen Stolz, auch bei den nächsten Wahlen sagen können:

SPD - die Nummer 1 in Gostenhof

	Erstwahl 87		Stichwahl 87		OB-Wahl 81	
	SPD	CSU	SPD	CSU	SPD	CSU
4 Gostenhof	53,4	36,1	64,5	35,5	56,7	39,5
5 Himpfelshof	51,0	38,8	61,7	38,3	50,9	45,8
22 Bärenschanze	55,0	35,9	66,3	33,7	55,9	40,3

Lesen trägt Früchte



*persönlich, leistungsfähig,
mitten im Stadtteil*

LBS

Bayerische
Landes-Bausparkasse
Bausparkasse der Sparkassen 

Schenken - leicht gemacht: LBS-Geschenk-Bausparvertrag

Der LBS-Geschenk-Bausparvertrag macht sinnvolles Schenken leicht. Die beachtliche Rendite z.B. im LBS-Zinswahl-Tarif kommt dem Beschenkten zugute, auch wenn er noch nicht weiß, ob er später bauen will. Wer sich aber zum Bauen, Kaufen oder Modernisieren entschließt, hat Anspruch auf das günstige, absolut zinsfeste LBS-Bauspardarlehen.

LBS-Beratungsstelle: Nürnberg Zentrum, Lorenzer Platz 27
Telefon 0911 / 20 45 55

Die Falken - OV Gostenhof

Unsere Kindergruppe für 11 -13-Jährige trifft sich jeden Mittwoch um 16.00 h im "OTTO-FELIX-KANITZ-HAUS" in der Adolf-Braun-Straße 42.

In unseren Gruppenstunden ist immer was los. Wir spielen, singen, basteln gemeinsam und beschäftigen uns mit Sachen, die uns Kinder betreffen, wie z.B. Umwelt, Schule....

In den nächsten Monaten wollen wir uns anschauen, wie Kinder in anderen Ländern leben. Damit wir uns das richtig vorstellen können, wollen wir uns Filme anschauen und auch mal Kinder aus anderen Ländern in unsere

Gruppenstunde einladen, denn davon leben viele hier in Gostenhof.

Neben den Gruppenstunden fahren wir oft am Wochenende gemeinsam mit anderen Falkengruppen weg, und jeden Sommer fahren wir gemeinsam 3 Wochen lang ins Zeltlager.

Wenn Ihr Lust habt, bei uns mitzumachen, dann ruft doch einfach mal unsere Gruppenhelferin an.

Hier die Nummer:

Andrea Kohl 32 54 52
(nach 18.00 h)

Verhaftet!

Am 16.11.1987 wurden der Sekretär der Türkischen Arbeiterpartei, Nihat Sargan, und der Generalsekretär der Kommunistischen Partei der Türkei, Haydar Kutlu, bei ihrer Ankunft in Ankara verhaftet. Ihnen wurden die Hände mit Handschellen gefesselt und die Augen verbunden. Dies geschah vor den Augen einer Gruppe internationaler Parlamentarier und Journalisten - auch einige aus Nürnberg.

Wer die Haftbedingungen in der Türkei kennt, muß Angst haben um das Leben der beiden Verhafteten.

In Nürnberg hat sich eine Gruppe von Leuten zusammengefunden, die den beiden Sekretären helfen wollen (darunter auch SPD-Parlamentarier).

Sie können deren Arbeit mit Ihrer Unterschrift in einer Protestliste unterstützen und der Gruppe mit Geldspenden helfen auf das Konto:

Konto-Nr. 45 60 12
 BLZ 760 502 10
 Kreissparkasse Nürnberg
 Richard Dollinger
 " TÜRKEI SOLIDARITÄT "

16 Kasım 1987 tarihinde Türkiye İşçi Partisi Genel Sekreteri Nihat Sargın ve Türkiye Komünist Partisi Genel Sekreteri Haydar Kutlu, ülkeye dönüşlerinde Ankara havaalanında Nürnberg'den milletvekillerinin de bulunduğu bir grup Avrupalı parlamenterin ve basın mensuplarının gözleri önünde tutuklandılar. Elleri kelepçeli ve gözleri bağlı olarak insanlık onuruna yakışmayacak bir şekilde polise götürüldüler.

Türkiye hapishanelerinin durumunu az çok yakından tanıyanlar her iki genel sekreterin yaşamlarından endişe duymakta haklıdır.

Nürnberg'de aralarında SPD milletvekillerinin de bulunduğu bir grup insan TIP ve TKP Genel Sekreterlerinin serbest bırakılmaları için bir girişim kurdular.

Bu girişimin çalışmalarını protesto imzası atarak ve mali yönden destekleyebilirsiniz. Yardım için Konto numarası:



Der Meiers Gerch

UND DIE WEIHNACHTSGLOCKEN

Jedes Johr is as gleiche Theater. Su gecher End vom November fängts as Weihnachten ooh, in Neremberch ganz arch und in der Aldstadt nu ärcher. Etz werd Ihr Eich nadierli frong, woss dees mich als Gostnhiefer oogiengert, woss dou an Christkindlersmarkt und Lebkoungschlachd in der Aldstadt abläffd. Ich konns Eich scho song: des sichd nemli a jeder, der zu der Zeit in die Schdadt zum Eikaafn mou.



Am Blärrer is nu halbwegs ruhig, aa die Ludwischdraß gäid nu. Owwer am Weißn Durm schbringd di es Weihnachtsfesd scho vull oo. An jeder Eckn schdäid anner und orgelt aff sein Leierkasdn die versammelten schönstn und wunderschönsdn Weih-

nachdslieder roh. Des machd er owwer nedd umsund, es werd fier an goudn Zweck gsammelt. In die Gschäfdn ertönen nicht gar nemmer so zart die Glocken, nedd die Weihnachtsglocken von Himmel hoch, sondern die von der

→ Seite 10

.....
bitte abtrennen

An
die SPD-Gostenhof
c/o Hans Ebbert
Paumgartnerstr.18
8500 Nürnberg 80

Absender:
Name:.....

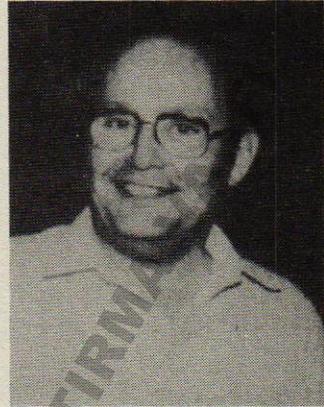
Straße:.....
8500 Nürnberg

Ich möchte gerne:

- Informationen über die Politik der SPD erhalten
- zu Veranstaltungen der SPD eingeladen werden
- Mitglied der SPD werden

Liebe Gostenhofer,

Es ist geschafft: nach einem langen und anstrengenden Wahlkampf wurde Dr. Peter Schönlein zum Oberbürgermeister gewählt. An dieser Stelle möchte ich allen Gostenhofer Mitbürgern danken, die zur Wahl gegangen sind. Ganz besonderen Dank natürlich denen, die Peter Schönlein mit ihrer Stimme zum großen Wahlsieg verholfen haben! Mehr über die Wahl an anderer Stelle in diesem Heft.



Die Schwerpunkte unserer Arbeit im nächsten Jahr werden wieder Stadtteilprobleme sein. Dazu gehören Gostenhof-Ost mit der ökologischen Stadterneuerung und der Verringerung des Verkehrs in den Wohngebieten.

Es gibt aber auch noch eine Menge anderer Probleme, und hier hoffen wir auf Ihre Mithilfe. Bitte, schreiben Sie uns, und wir werden uns mit allen Vorschlägen auseinandersetzen.

Aber es gibt noch eine andere Möglichkeit, in Gostenhof tätig zu werden: Kommen Sie zu unseren Veranstaltungen und arbeiten Sie an unseren Stadtteilproblemen mit! Wir machen aber nicht nur Kommunalpolitik sondern diskutieren auch aktuelle Tagesthemen und Grundsatzfragen wie unser Parteiprogramm.

Diese Diskussionen münden oft in Anträge, die in den entsprechenden Gremien behandelt werden.

Wenn Sie diese Ausgabe des GOSTENHOF KURIER in der Hand haben, stecken Sie mitten in den Weihnachtsvorbereitungen. Ich wünsche Ihnen und all Ihren Angehörigen ein gutes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr.

Hans Ebert

Forts. von S. 8

Kasse, die umsatzmäßigen. Gleich vurm Mc Donalds in der Breiten Gass soucht a Rudel Amerikaner en Kindlersmarkd. Na, si homm si nedd verloffn, sie wolln vurheer blous woss essn, mit dem Zeich affn Markt sinds hald ned su vertraut.

Die Leid sausen rumm als gewerds wos umsunst. Afbackd wäi die Muli und schnauferd wäi die Postgäul renners vo Gschäfd zu Gschäfd. Mit

am jeden Klingeling vo der Kasser gäid widder a weng woss vo der Gradi draaf, eichendlich wolld mas ja des Jahr anderschd machen owwer des houd ma letzds Jahr aa scho gsachd.

Und su gäid des Schbiil bis Weihnachdn, bis a jeder kurz vurm Nervenzusammenbruch und die Gschäftsleid vurm neier Rekordumsatz sin. Friede, Frohsinn, Lebkuchen - all Jahr as gleiche Theater.

IHR BLUMENFACHGESCHÄFT



blumen göhler

Schnittblumen
Topfpflanzen
moderne Arrangements
Kranzbinderei

Adam-Klein-Str. 63
8500 Nürnberg
Telefon: 263530

SERVICE BEIM

Trauerfall

Wir beraten Sie ausführlich und pietätvoll in allen mit dem Trauerfall zusammenhängenden Fragen. Auf Wunsch stehen wir zur persönlichen Beratung in unseren Geschäftsräumen oder auch in Ihrer Wohnung zur Verfügung. Auf Ihren Wunsch übernehmen

wir die gesamte Abwicklung des Trauerfalles und ersparen Ihnen dadurch viele anfallende Laufereien und Zeitversäumnisse. Unsere Mitarbeiter sind an Werktagen von 7.30-17 Uhr und an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 8-13 Uhr in unseren Geschäfts-

räumen erreichbar. Unter Tel. 221777 können Sie uns jederzeit (Tag und Nacht) erreichen. Die Bestattungsvorsorge Tel. 16-2411, 2. Etage bietet die Möglichkeit der Bestattungsregelung bzw. -festlegung bereits zu Lebzeiten.

**Bestattungsanstalt der Stadt Nürnberg
Gewerbliche Abteilung**

Bischof-Meiser-Straße 1 · 2. und 3. Etage (Aufzug) · Telefon 221777

**Unter Tel. 221777
Tag und Nacht
erreichbar**

Verkehr in Nürnberg

Teil 2:

Im ersten Teil dieses Artikels, der im letzten GOSTENHOF KURIER erschienen ist, haben wir versucht zu begründen, warum das Auto nicht noch mehr als bisher Nürnbergs Verkehrslandschaft bestimmen darf. Im Folgenden soll es darum gehen, inwiefern der öffentliche Nahverkehr stärker zu einer Alternative zum Autofahren werden kann.

Um gleich einem Mißverständnis vorzubeugen: Es kann nicht darum gehen, das Auto zu verdammen oder abzuschaffen. Die Frage ist vielmehr, in welchen Bereichen der öffentliche Nahverkehr in Nürnberg sinnvollerweise Aufgaben übernehmen kann, die derzeit noch vom Autoverkehr erledigt werden.

Bei diesen Überlegungen spielt die U-Bahn eine große Rolle, die bei den meisten Fahrgästen als bequemstes und bestes Nahverkehrsmittel gesehen wird. Wer in der Nähe einer U-Bahnstation wohnt, wird vielleicht die U-Bahn für Fahrten in die Innenstadt oder zum Bahnhof schon benutzen. Kurze Taktzeiten, schnelle Beförderung und das Ende der Parkplatzsorgen in der Innenstadt sind neben der Umweltfreundlichkeit Argumente, die für die Benutzung bei Einkaufsfahrten oder abendlichen Unternehmungen sprechen. Die SPD setzt sich deshalb für den weiteren Ausbau des U-Bahnnetzes ein.

Ein weiter bedeutender Baustein im

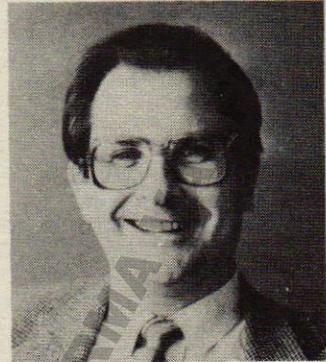
öffentlichen Nahverkehrssystem ist die S-Bahn, mit der für viele Verkehrsteilnehmer, die heute noch mit dem Auto den Weg zur Arbeit nach Erlangen oder zur Tante nach Roth zurücklegen, eine preisgünstige Alternative geschaffen wurde. Gerade bei Fahrten quer durch den Großraum Nürnberg soll die S-Bahn für Entlastung beim Straßenverkehr sorgen.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang der neu eingeführte Verbundtarif, der einen einheitlichen Tarif für die öffentlichen Nahverkehrsmittel im Raum Nürnberg-Fürth-Erlangen-Schwabach und dem gesamten Umland schafft. Der neue Tarif des Verkehrsverbundes wirkt zwar auf den ersten (und auch auf den zweiten) Blick recht verwirrend, wer das System aber erst einmal durchschaut hat, wird auch seine Vorteile schnell erkennen.

Im gleichen Maß, in dem das öffentliche Nahverkehrsnetz besser und dichter wird, stellt sich die Frage nach den Kosten des Erst- oder Zweitwagens. Wer einmal ganz nüchtern Anschaffung, Reparaturen, Benzin, Versicherung, Steuer und Sonstiges beim Auto zusammenzählt und mit den Kosten vergleicht, die er bei der Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel hat, kommt vielleicht zu einem überraschenden Ergebnis. Der Autor dieses Artikels hat genau aus diesem Grund seinen (Zweit-)Wagen abgeschafft und fährt mit U-Bahn, Taxi oder dem Auto der Frau. Und siehe da: es funktioniert recht gut und spart einige Scheinchen.



BAYERISCHER LANDTAG
 ABGEORDNETER
 ROLF LANGENBERGER (SPD)
 Stellvertretender Fraktionsvorsitzender



Liebe Gostenhoferinnen,
 liebe Gostenhofer,

nach recht langer Zeit schreibe ich wieder mal für den "GOSTENHOF - KURIER". Ganz klar: Die Oberbürgermeisterwahl und die stadtpolitischen Themen mußten Vorrang haben. Letztlich hat sich das auch gelohnt und wir können uns alle darüber freuen, daß Dr. Peter Schönlein unser neues Stadtoberhaupt geworden ist. Ein Gostenhofer übrigens - vom östlichsten Ende, nämlich dem "Kullnhuuf". Für meine Arbeit im Landtag war das besonders wichtig, denn ich weiß, daß er uns Landtagsabgeordnete zur Lösung von Problemen, die zwischen Nürnberg und dem Freistaat bestehen, auch mit Argumenten und Informationen "füttern" wird. Und wir werden versuchen, gute Parlamentsvertreter unserer Stadt zu sein.

Jetzt aber gleich ein paar brennende Landtagsthemen:

Arbeitslosigkeit in Bayern

"Bayern vorn" prahlen Strauß und seine CSU. Also keine Sorgen mit der Arbeitslosigkeit? Für Nordbayern gilt das keineswegs. Schauen Sie sich selbst die "saisonbereinigten Zahlen" des Landesarbeitsamtes Nordbayern an:

	<u>1986</u>	<u>1987</u>
Januar	158.411	142.032
April	150.102	144.899
August	146.645	145.363
September	143.952	146.111

Sie sehen genau den Trend: Gab es im Januar noch rund 16.000 Arbeitslose weniger als im Vorjahr, so schrumpfte diese Zahl im August auf runde 1.300. Und im September waren es schon 2.160 mehr als im gleichen Vorjahresmonat. Man muß kein Schwarzseher sein, um zu erkennen, wie schlimm die Entwicklung ist. In Nürnberg wollen Grundig, AEG-Kanis, MAN und Triumph-Adler weitere Arbeitsplätze abbauen. Dazu

kommt der Druck entlassener Maxhütte-Arbeitskräfte, die sich mangels Chancen in ihrer Region natürlich auch im Ballungsraum Nürnberg Beschäftigung erhoffen.

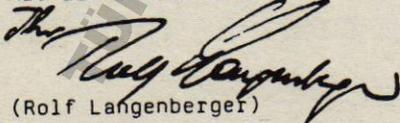
Deswegen haben wir Sozialdemokraten im Landtag wieder unseren Antrag auf ein staatliches Förderprogramm für klassische Industrieregionen eingebracht - und die CSU hat es prompt wieder abgelehnt. Natürlich haben uns auch wieder die Nürnberger CSU-Abgeordneten im Stich gelassen.

Das Argument der CSU gegen solche Programme lautet: Das gibt nur einen Strohefeuereffekt und wirkt nicht auf Dauer. Genau das aber ist falsch. Die Bundesanstalt für Arbeit sagt es jedem, der danach fragt: Das Zukunfts-Investitionsprogramm der früheren Sozialliberalen Koalition hat zusätzlich 900.000 Dauerarbeitsplätze geschaffen! Es erspart somit jährlich 27.000.000.000 (27 Milliarden) z u s ä t z l i c h e DM an Arbeitslosengeld und vermittelt den Betroffenen das Gefühl, von der Gesellschaft gebraucht zu werden.

Bedrohung aus München

Nürnberg hat sich aus eigener Kraft zu einem angesehenen Messeplatz entwickelt. Von 190 Millionen DM an Investitionen hat der Freistaat ganze 13,5 Mio DM Zuschuß gewährt. An der Münchner Messe ist er als Gesellschafter mit 30 % beteiligt. Dennoch scheut Nürnberg den Wettbewerb nicht und hat geschickt Marktlücken im Messewesen genützt. Nun aber plant München im Stadtteil Riem einen zweiten Messeplatz für rund 1 Milliarde DM zu errichten und die in den 80er Jahren neu gebauten Hallen an der Therseienwiese, die 260 Millionen DM gekostet hatten, weiter zu betreiben. Dadurch entsteht eine Überkapazität an Messebauten, die gefüllt werden muß, um sie wirtschaftlich zu machen. Eine Wettbewerbsverzerrung könnte drohen, denn die Münchner Messe wird anderswo - und eben auch in Nürnberg - absaugen wollen. Das muß verhindert werden. Wir Sozialdemokraten fordern deshalb, daß sich der Freistaat auch als Gesellschafter an Nürnbergs Messebauten beteiligen und in München nur ein Messegelände zulassen darf. Ob sich wenigsten hier die Nürnberger und mittelfränkischen CSU-Landtagsabgeordneten anschließen werden? Der Franke und stellvertretende Ministerpräsident Hillermeier hat schon schriftlich abgewinkt. Aber angeblich will er den von ihm unterschriebenen Brief aus der Staatskanzlei nicht so genau gelesen haben. Jedenfalls: Wir werden uns für Nürnberg "auf die Hinterfüße stellen" und ich werde Ihnen wieder berichten.

Mit den besten Grüßen



(Rolf Langenberger)

Übrigens: Frohe Weihnacht und für 1988 alles Gute!



Ihr Bilderprofi
beck



U-Bahn-Haltestelle Plärrer

U-Bahn-Haltestelle Weißer Turm

Ludwigstr. 53 | Nürnberg 1 | Tel. 22 60 88

AN- und
VERKAUF

TELEFON 22 60 88

Fotoartikel

aller Art, VIDEO, Fernseher, Radio, HiFi, Computer, Modellbahnen

FOTO-FACHGESCHÄFT mit individueller
Beratung für Amateur und Profi

COPY-SHOP Fotokopien bis DIN A3, Verkleinern und Vergrößern
DIN A4-Kopie ab DM --,10

FOTO-STUDIO für Porträt, Passbild, Familie,
Hochzeit, Jugend, Kinder...

Foto-Reportagen, Industrie- und Architektur, Messe- und Werbefotos...

FACH-LABOR für Color und Schwarzweiss - Express-Service

STÄNDIG SONDERANGEBOTE für Filme und Bilder:

FUJI Diafilm RD 100 mit Entw. nur DM 9,90

AGFA Maxi 12+3 - 2 Filme mit Entw. nur DM 7,77

Farbbilder ab DM --.44

Reinigung WALLIE

Nbg. Preißlerstraße 26

Hose
Rock —+— Kleid ab **3.80**
Sakko

Einfach-Reinigung

JEANS CHAPLIN

INH. IRMGARD HOPPE

*modische Hosen, Jeans, T-Shirt's, Sweatshirts,
Jacken und, und... in reicher Auswahl*

FÜRTHER STR. 160, 100 METER NACH DER U-BAHNHALTESTELLE MAXIMILIANSTRASSE

Preisrätzel

Nachdem sich unser Rätsel steigender Beliebtheit erfreut, machen wir es Ihnen heute noch ein bißchen schwerer; und es wird nicht einmal eine genaue Lösung geben, sondern nur eine ungefähre. Aber: wer die ungefähre Zahl am genauesten trifft, der hat gewonnen!

Schätzen Sie mal, wieviele Autofahrer ihren Stinker tagtäglich durch die Rothenburger Straße zwischen Plärrer und Frankenschnellweg kutschieren. Sind es 5.000, 10.000 oder 30.000 oder wieviele meinen Sie?

Lösungen bitte an den

GOSTENHOF KURIER
c/o Herbert Mundschau
Fürther Str. 96
8500 Nürnberg 80

Einsendeschluß ist der 31.1.1988 (Poststempel gilt!). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, und die Redaktionsmitglieder mit ihren Familienangehörigen dürfen wieder nicht mitmachen. Ach ja, zu gewinnen gibt es freilich auch wieder was, und zwar eine nahrhafte Wurst- oder Käseplatte.

Die Auflösung des letzten Rätsels: GULLIVER heißt der Mann an der Wand, der so weit in der Welt herkam. Und gewonnen hat

Frau Erika Böhm,

die sich schon riesig auf ihre Fahrt nach Bonn freut. Herzlichen Glückwunsch, gell!

Rezept

Fränkische Karpfensuppe

Zutaten: 1 Karpfen (ganz wichtig!)
1 Teelöffel Salz
Suppengrün + 1 Zwiebel
2 Lorbeerblätter,
Pfefferkörner,
4 Eiweiß
20 gr. Petersilie
200 gr. Fischfilet
(Seelachs o.ä.)

Den Karpfen roh filetieren. Gräten, Flossen und Kopf des Tieres in But-

ter anschwitzen und mit Salzwasser aufgießen. Gemüse (gehackt) dazugeben, kurz aufkochen und dann 20 min. ziehen lassen. Brühe abgießen und kühl stellen. Kalte Brühe mit Eiweiß und durchgedrehtem Fischfilet klären, passieren und gewürfeltes Karpfenfilet dazugeben. Einmal kurz aufwallen lassen und mit Petersilie bestreut servieren.

P.S. Beim letzten Rezept vergaßen wir die Überschrift. Für alle, die's ausprobiert haben und nicht wissen, was es war: es handelte sich um einen Sauerkrautauflauf nach Art des Hauses.

Termine

Selbstverständlich sind auch
(noch)-Nichtmitglieder herzlich eingeladen!



Sonntag,	<u>20.12.1987</u>	<u>Gemeinsame Weihnachtsfeier</u> von AW und SPD
	15.00 h	Pfarrzentrum St. Anton, Fürther Str. 94
	Einlaß 14.00 h	
Montag,	<u>18.1.1988</u>	<u>O V - T r e f f</u>
	19.30 h	Gaststätte "Zur Kaiserkrone", Glockendonstr. 30
Samstag,	<u>30.1.1988</u>	<u>Jahreshauptversammlung</u>
	15.00 h	<u>mit Nachwahlen</u> Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Str. 6
Montag,	<u>7.3.1988</u>	<u>O V - T r e f f</u>
	19.30 h	Thema: "Frauen - Irseer Programm" Gaststätte "Zur Kaiserkrone", Glockendonstr. 30
Freitag,	<u>25.3.1988</u>	<u>"GOSTENHOF-GWERCH DER SPD</u>
	19.30 h	Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Str. 6
	Einlaß 19.00 h	

IMPRESSUM:

Herausgeber:

SPD Gostenhof
Redaktion: V.i.S.d.P.:
Herbert Mundschau
Fürther Str. 96
8500 Nürnberg 80

Mitarbeiter:

Gertraud Ebbert
Hans Ebbert
Robert Kaltenegger
Herbert Mundschau
Rüdiger Löster
Ernst Seitzinger

Druck:

Cebra-Druck
Nürnberg

rathausreport

Herausgeber:
Deutsche
Kommunistische
Partei
Kreisvorstand
Nürnberg

Zeitung der DKP für Nürnberg

Nr. 78

Dezember 1987

Aus dem Inhalt

- S. 2 Hilfe bei Schulden
- S. 2 Signal für Demokratie
- S. 3 Den letzten beißen die Hunde
- S. 4 „Großmutter mußte ohne Zähne bleiben“
- S. 4 Sauberes Wasser aus Thüringen
- S. 5 Wir zahlen drauf beim Verkehrsverbund
- S. 5 Alle Welt schaut nach Moskau
- S. 8 6200 Familien suchen Wohnung

Armutszugnis für SPD-Fraktion

„Kinder aus Familien mit Nürnberg-Paß zahlen für den Kurzstreckenfahrchein bei der VAG nur noch 50 Pfennig“. So lautet ein sozialer und kinderfreundlicher Antrag des DKP-Stadtrats. Doch die SPD-Stadtratsfraktion



hat ihn vorläufig verhindert. Die Antwort von DKP-Gruppen auf diese kleinliche Ablehnung war eine Flugblattaktion in Gostenhof, Johannis, auf der Hohen Marter und im Bereich Schaffhof. Denn in dieser Angelegenheit kann nicht das letzte Wort gesprochen sein. Die Verweigerung der Kinderermäßigung für Nürnberg-Paß-Inhaber auf der VAG-Kurzstrecke ist durch nichts begründet. Sie ist, so meinen wir, ein Armutszugnis für die SPD!

Millionen für die Reichen, Brosamen für den Rest

Stoltenbergs Steuerbetrug

„Stoppt die Steuerreform – Wir lassen uns nicht rupfen“. – Unter diesem Motto machte die DKP bei einer Aktion auf dem Aufseßplatz auf die unsozialen Steuerpläne der Bundesregierung aufmerksam. Die CDU/CSU/FDP-

Koalition hält mit dieser Reform, was sie Spitzenverdienern zur „Wende“ anno 1982 versprochen hat: Eine gigantische Umverteilung des Geldes aus den Taschen der Normalverdiener in die Kassen der Reichen.

Von den 19 Milliarden D-Mark zur Finanzierung des „Reformwerks“ werden 12 Milliarden von den Arbeitnehmern aufgebracht. Zuschüsse, Erschwerungszuschläge und Vergünstigungen für Arbeiter und Angestellte werden gestrichen, damit hochdotierte leitende Angestellte und andere Großverdiener sich noch goldener Nasen verdienen.

Ebenso skandalös wie die Verteilung der Steuergeschenke ist ihre Finanzierung: Arbeitnehmer-, Weihnachtsfreibetrag und Werbungskostenpauschale

werden zu einem Arbeitnehmerpauschbetrag von 2000 D-Mark zusammengezogen. Für die meisten Arbeiter und Angestellten (Forts. S.2)

Da mag CDU-Generalsekretär Heiner Geisler noch so laut und dreist tönen, jedem Bundesbürger winke eine Steuerentlastung von 1000 D-Mark pro Jahr: Der Durchschnittsverdiener geht entweder leer aus oder wird mit Minibeträgen abgespeist. Ein Einkommensmillionär dagegen steckt z.B. jährlich 43 000 D-Mark mehr ein.



DKP-Aktion „Schöne Bescherung“ gegen die geplante Steuerreform

Erstmals Abrüstung möglich

Wofür Millionen Menschen in unserem Land – auch in unserer Stadt – gestritten haben, wird Wirklichkeit: Pershing II und Cruise Missiles verschwinden!

Die USA und die UdSSR haben sich geeinigt, ihr landgestützten Mittelstreckenraketen abzubauen. Erstmals in der Geschichte wird ein ganzes Waffensystem verschrottet. Abrüstung ist möglich.

Aber nicht nur die Mittelstreckenraketen werden beseitigt. Von dem Abkommen kann eine

Abrüstungsdynamik ausgehen, die zu einer atomwaffenfreien Welt führt.

Freude und Erleichterung über diesen Erfolg und die daraus erwachsenden Möglichkeiten dürfen den Blick für Gefahren nicht verstellen. Noch ist das Abkommen nicht ratifiziert. Noch gibt es Pläne, es durch eine umfangreiche „Umrüstung“ zu unterlaufen. Auch in Zukunft wird die Kraft der Friedensbewegung wesentlich mitentscheiden, ob die Abrüstungsmöglichkeiten zum Tragen kommen oder ob die Hochrüstung fortgesetzt wird.



Mahnmal für Zwangsarbeiter

In der letzten Stadtratssitzung im November beantragte Stadtrat Stiefvater ein Mahnmal für die Opfer der faschistischen Zwangsarbeit in Nürnberger Betrieben während der Nazizeit. Damit griff er die Initiative des DGB-Kreises Nürnberg und des Nürnberger Bildungszentrums auf.

Gegen die Stimmen der CSU beschloß der Stadtrat, ein solches Denkmal zu errichten. Die Empfehlung der DKP, den Wiener Bildhauer Alfred Hrdlicka zu beauftragen, stieß auf ein positives Echo.

Herzliche Wünsche zum Jahreswechsel

ein friedliches 1988, Gesundheit und erholsame Feiertage für alle unsere Leserinnen und Leser

Ihre Redaktion

Kinderferien jetzt planen

In vielen Familien wird jetzt schon über die Urlaubsplanung in den großen Ferien nachgedacht. Deshalb haben sich DKP und die Sozialistische Kinderorganisation Junge Pioniere bemüht, den Termin für ihre Ferienfahrt '88 schon sehr früh festzulegen. Die Kinderferien gehen vom 22.7. bis 7.8.88 in den schönen Thüringer Wald in die DDR zum Preis von 120,- DM pro Kind. Platzvormerkungen können schon jetzt direkt beim Rathaus-Report vorgenommen werden, Sandstr. 14.

Seniorenarbeit

Mit ihrem Vorschlag an die Stadtverwaltung, einen Seniorenbeirat zu schaffen, hat die DKP erneut diesen Gedanken aufgegriffen und in die öffentliche Diskussion gebracht. Dieses Anliegen wird von vielen Altenclubs in der Stadt begrüßt.

Senden Sie mir bitte den Rathaus-Report regelmäßig an meine Adresse (kostenlos):

Name

Straße

PLZ, Ort

Nein zum Rotstift Ausblick '88

Der Ausblick ins nächste Jahr ist für unsere Heimatstadt nicht gerade rosig. Aufgrund der unsozialen und gemeindefeindlichen Bonner Steuerreform sowie der sturen Benachteiligung beim Finanzausgleich droht die Gefahr, daß unserer Stadt bis 1991 im Stadtsäckel 200 Millionen Mark weniger haben wird. Und dies bei weiter wachsenden sozialpolitischen Herausforderungen und Aufgaben?

Da ist breiter politischer Protest und Widerstand angesagt – jetzt und massiv! Für mich ist eine Politik des Sich-Duckens und des Sich-nach-der-Decke-Streckens die denkbar schlechteste Antwort auf die brutale Steuer- und Finanzpolitik von CDU/CSU und FDP. Im Gegenteil. Die große Mehrheit der Nürnbergerinnen und Nürnberger hat bei den OB-Wahlen mit ihrem Nein zu Beckstein zugleich Nein gesagt zu einer unsozialen Kommunalpolitik. Diese Mehrheit will eine Politik, die die sozialen Interessen und die demokratischen Anliegen in den Mittelpunkt stellt. Genau hier setzt das Aktionsprogramm meiner Partei „Leben und Arbeit in Nürnberg“ an.



Herbert Stiefvater
Stadtrat der DKP

Bei den Haushaltsberatungen im kommenden Februar steht die Schlüsselfrage: Kurshalten auf eine zukunftsorientierte Politik für Arbeitsplätze, für die Berufschancen der Jugend, für Familien und Kinder, für mehr soziale Solidarität – oder dem sozialfeindlichen Durck aus Bonn und München nachgeben. Meine Antwort an der Wende zum Neuen Jahr steht fest: Rotstiftpolitik in sozialen Brennpunkten wird im Stadtrat auf meinen entschiedenen Widerstand stoßen. Die DKP wird ihren investitions- und sozialpolitischen Kurs halten!

Hilfe bei Schulden

Schuldnerberatung der Stadt kann oft Ausweg finden

Was alle wissen müssen, die von Kredit- und Ratenzahlungen, von wachsenden Schuldenlasten erdrückt werden: Seit 1983 gibt es beim Sozialamt der Stadt Nürnberg, Kirchen-

weg 26, eine Schuldnerberatung. Vielen konnte schon geholfen werden. Aber viele kennen noch nicht diese Möglichkeiten.

Immer mehr Nürnberger müssen diese Stelle beanspruchen – Familien, alleinstehende Mütter, Arbeitslose. Gerade sozial schwache Familien geraten oft in die Fänge privater Geldspekulanten, machen Schulden, um für Haushalt und Kinder notwendige Ausgaben bezahlen zu können. Dann dreht sich die Schuldenschraube bis zur völligen Ausweglosigkeit. Kündigung droht, Zwangsäumung, Obdachlosigkeit, dumpfe Verzweiflung mit allen schlimmen Folgen gerade auch für die Kinder. Offiziell wird festgestellt: Ursache ist in wachsendem Maße die hohe Arbeitslosigkeit.

Bereits im Sommer hat Stadtrat Stiefvater im Stadtrat angefragt, wie besser, schneller, wirksamer geholfen werden kann. Zugleich schlug er vor, einen „Entschuldungsfonds“ durch die Stadt einzurichten. Diese Vorschläge werden gegenwärtig im Stadtrat, bei den Sozialverbänden beraten. Alle sind der Auffassung, daß die Schuldnerberatung ausgebaut werden muß und ein Hilfsfonds nötig ist, der über größere Mittel verfügt.

Die DKP sammelt Unterschriften unter diese Forderungen

auf schnelle Hilfe bei Kreditproblemen, Ratenzahlungen und Schuldenabbau.

Niemand sollte sich scheuen, wenn er durch drückende Schulden in Not geraten ist, sich schon jetzt beim Sozialamt beraten und helfen zu lassen! In Verhandlungen des Amtes mit Banken, Versandhäusern usw. können oft tragbare Ratenzahlungen ausgehandelt werden, ein teilweiser Verzicht auf Forderungen oder Zahlungsaufschub und Verhinderung von Lohnpfändungen.

Noch wirksamer kann geholfen werden, wenn erst der von der DKP beantragte Hilfsfonds errichtet ist. Erfahrungen besagen: Wenn Gläubiger ihr Geld dadurch sofort bekommen können, sind sie oft mit weniger zufrieden. Die Schuldhöhe kann bis zu 50% und mehr heruntergedrückt werden. Die Rückzahlung der restlichen Schulden erfolgt dann an den Hilfsfonds, sie kann so gestaltet werden, daß die Raten für die Familien oder einzelnen Schuldner bezahlbar werden.

Anka Konhäuser

BARKREDIT ☎ 0911 381101
bis **Bar-Geld** 50.000,-
bequem und diskret per Post
Kredit
Aut.
55
Bargeld
kunft bei
divers
ittlung
3 26,
Bargeld
on Altschulden, Zusatzkredite
Darlehen ohne Schuldenver
Straße 18, Telefon
Der schnelle, günstige, diskrete
Schnellauszahlung bis 50.000,- mit
Zusatzkredit
BLANCO-DARLEHEN
150.000,- DM ohne dingl. Sicher-
eiten vermittelt Bankkaufmann:

KREDIT • Sofortdienst
15 Jahre
Serblose Kreditvermittlung
• ohne Ehepartner u. • Altkred. kein Problem
• ohne Bürgen mögl. • auch an Rentner
• auch Zusatzkredite • Beamtenkredite

G&FINAI
Spreche
Darlehen
Laufzeit 12 Jahre, auch zur Tilgung
von Altschulden. Zusatzkredite oh-
ne Ehepartner und ohne Schula-
Auskunft.
Kredite für jeden Zweck
ohne Ehepartner

Wohnhauskredite bis DM 30.000,-
zinsgünstiges Sonderprogramm für
jeden Zweck.
• Kreditvermittlung zur Tilgung von Altschulden
• Zusatzkredite
• Nachrangige Grundschuldkredite

Zum Schutz des Leben und der Gesundheit der beiden Inhaftierten ist massenhafter Protest notwendig.

Protestschreiben zur Freilassung der politischen Gefangenen können gerichtet werden an:
Botschaft der Republik
Türkei,
Utestr. 47, 5300 Bonn.

Fortsetzung v.S.1.

stellten ein Draufzahlgeschäft. Durch die Besteuerung der Nacht-, Schicht- und Sonntagsarbeit werden diejenigen geschröpft, die als Ausgleich für ihre besonderen Belastungen Erschwerniszuschläge erhalten. Dieser Raubzug läuft unter dem Etikettenschwindel „Subventionsabbau“, der den Betroffenen sogar Minder- statt der versprochenen Mehreinnahmen bringt.

Schwer zu schaffen macht die geplante Steuerreform auch Ländern und Gemeinden. Sie müssen mit erheblichen Einkommensverlusten rechnen (Zu den Auswirkungen auf Nürnbergs Stadtkasse lesen Sie unseren Artikel auf S.3).

Die DKP fordert deshalb: Diese Steuerreform muß vom Tisch! Die von ihr verschlungenen Milliarden wären besser in einem staatlichen Beschäftigungsprogramm angelegt. Aber der Kontostand von Spitzenverdienern ist der Bonner Regierung eben wichtiger als die Not der über zwei Millionen Arbeitslosen in der Bundesrepublik.

Andrea Wiedemann

Signal für Demokratie

Für eine legale türkische KP – Freiheit für Inhaftierte

Im NATO-Land Türkei sind Menschenrechte und demokratische Freiheiten ausser Kraft gesetzt. Es gibt zehntausende politische Gefangene. Hinrichtungen gehören zur politischen Praxis. Die Kommunistische Partei ist verboten.

Mit den Parlamentswahlen Ende November soll dieser Situation ein demokratischer Mantel umgehängt werden. Ausgehend von den demokratischen Absichtserklärungen der Herrschenden reisten am 16. November die beiden Generalsekretäre der Türkischen Arbeiterpartei – TIP – und der Türkischen Kommunistischen Partei – TKP – Nihat Sargin und Hay-

dar Kutlu in die Türkei ein, um dort gemeinsam eine legale Kommunistische Partei zu gründen.

Begleitet wurden sie von Parlamentariern, Politikern und Journalisten aus mehreren europäischen Ländern, darunter Sophie Rieger, Hans-Günter Schramm und Herbert Stiefvater aus Nürnberg. Dennoch wurden sie bei ihrer Ankunft in Ankara sofort verhaftet. In Handschellen und mit verbundenen Augen brachte man sie in das Gefängnis der berüchtigten Staatssicherheit.

Die Verhaftung löste in ganz Europa Proteste aus. In Nürnberg versammelten sich über

hundert Menschen zu einer spontanen Protestkundgebung vor dem türkischen Konsulat. Eine Initiative für den Schutz der in die Türkei zurückkehrenden politischen Emigranten hat sich gebildet.

In Nürnberg wird diese u.a. von DKP-Stadtrat Herbert Stiefvater, der Grünen-Stadträtin Sophie Rieger, dem Vertreter der Friedensliste in der Landtagsfraktion der Grünen, Hans-Günter Schramm, der SPD Bundestagsabgeordneten Renate Schmidt und dem DGB – Kreisvorsitzenden Helmut Weininger unterstützt.

Politik tutuklulara ve yasal komünist partisine özgürlük

NATO üyesi Türkiye'de insan hakları ve demokratik özgürlükler askıya alınmış durumda. Onbinlerce politik tutuklu hapishanelerde; idamlar günlük politikanın bir parçası halinde ve komünist partisi yasak altında tutuluyor.

Kasım ayı sonunda yapılacak genel seçimlerle rejim demokratik bir görünüme bürünmek istiyor. Hükümetin ülkede demokrasi olduğuna ilişkin iddiaları üzerine Türkiye Komünist Partisi – TKP – Genel Sekreteri HAYDAR KUTLU ve Türkiye İşçi Partisi – TIP – Genel Sekreteri NİHAT SARGIN yasal olarak Türkiye Birleşik Komünist Partisini

– TBKP – kurmak amacıyla ülkeye döndüler.

Her iki Genel Sekretere Nürnberg'den Sophie Rieger, Hans-Günter Schramm und Herbert Stiefvater'in de içinde bulunduğu Avrupalı parlamenterler, politikacılar ve basın mensupları eşlik etti.

Buna rağmen Ankara'ya iner inmez gözaltına alınan Genel Sekreterlerin insanlık dışı bir şekilde elleri kelepçelendi ve gözleri bağlanarak Emniyet Müdürlüğüne götürüldüler.

Gözaltına alınmaları tüm Avrupa'da protestolara neden oldu.

ta-tü-ta-ta

Na schön. Daß beim U-Bahn-Bau kräftig gebuddelt werden muß, ist einzusehen. Aber was uns nun schon das ganze Jahr auf Nürnbergs Straßenwiderfährt, ist wirklich toll. Da wird aufgerissen und gegraben, umgeleitet und gesperrt. Heute geht's mit der gelben Markierung nach links, morgen nach rechts. Ist das eine Loch zu, kommt bestimmt die EWAG oder sonstwer und gräbt wieder auf. (Straßenbahnschienen eignen sich auch gut zum Verlegen). Selbst staugewohnte Nürnberger stöhnen. Fragen verzweifelte Auswärtige nach dem Weg, sollte man ihnen nur mit größter Zurückhaltung Auskunft geben. Wer weiß schon genau, ob er die Ärmsten nicht in die Wüste schickt?

Was meldet doch Radio Bayern 3: Ta tü, ta ta – wegen Staus in Nürnberg benutzen Sie die Umleitung über Schwabach oder Hersbruck.



Die nackten Fakten: Die Neuerichtung der Kindergärten bzw. -horte Ostendstraße in Mögeldorf, Austraße in Gostenhof, Grünstraße in Schweinau sowie Luise- und Meisenstraße in der Südstadt, die allesamt bitter nötig sind und auf die Eltern und Kinder warten, wird weiter hinausgezögert.

Bös erwischt es unsere städtischen Altenheime, die allesamt erst viel später altengerecht modernisiert werden sollen.

Nicht weniger arg ist die Jugendfreizeit in Mitleidenschaft gezogen. Statt wie ursprünglich vom Stadtrat beschlossen sollen die Jugendfreizeitheime Johannes, Schoppershof und Schweinau erst in den 90er Jahren in Angriff genommen werden.

Wenn es nach dem Haushaltsentwurf geht, würde auch der Förderung des Sports und der vielen kleinen Stadtteilvereine finanziell übel mitgespielt. Die Volksschulen Bartholomäusstraße, Füreutherweg, Dunant- und Reutersbrunnerstraße warten auf dringende Instandsetzungsmaßnahmen. Aber statt die Dinge anzupacken, werden sie weit in die 90er Jahre hineinverschoben.

Massen-, Dauer- und Jugendarbeitslosigkeit, wesentlich mitverschuldet durch die Bonner Rechtsregierung, werden zu einer immer drückenderen Fi-

Die letzten beißen die Hunde

Bonner Steuerreform mit verheerenden Auswirkungen auf Nürnberg

Der lange Schatten der Bonner Steuerreform lastet bereits auf der finanziellen Zukunft Nürnbergs. Im Haushaltsplanentwurf der Stadt für 1988, den der Stadtkämmerer jetzt vorgelegt hat, gibt es verheerende Streichun-

gen vor allem bei Volksschulen, Kindertagesstätten, Altenheime und Seniorenhilfe, bei Jugendfreizeit sowie Sport und Vereinsförderung. Der sofortige Protest der Betroffenen ist herausgefordert.

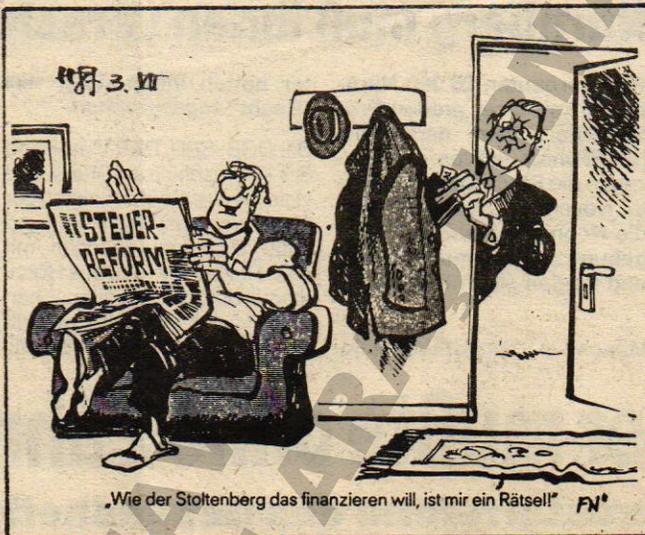
nanzlast für die Stadt. Für 1988 muß Nürnberg 81 Millionen für Sozialleistungen ausgeben. 65 Millionen fehlen der Stadt in den nächsten Jahren allein wegen der total ungerechten Finanzpolitik der CSU-Regierung Bayern gegenüber Nürnberg.

Dazu kommen die Auswirkungen der geplanten Bonner Steuerreform, die für Nürnberg ein Minus von 135 Millionen bringt. Die Stadt soll die finanzielle Suppe auslöpfeln, die ihnen die Herren Kohl, Bange- mann und Strauß eingebracht haben.

„Wir, die DKP“, so Stadtrat Stiefvater in einer ersten Stellungnahme, „werden unser Möglichstes tun, um Schaden von Nürnberg abzuwenden. Es geht um die Verteidigung des bisher Erreichten, gegen die Ausplünderung durch Bonn

und München“. Wenn jetzt nicht öffentlich Gegendruck der Betroffenen erzeugt wird, dann

gibt es auch noch in anderen Bereichen ein böses Erwachen. Friedhelm Kröll



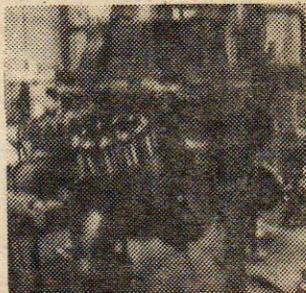
Der Pulz amärtl bei der DKP

Viel Freude und Unterhaltung hatten Kinder bei den zahlreichen Pelzmärteleiern und Laternenumzügen der Sozialistischen Kinderorganisation Junge Pioniere und der DKP in den Stadtteilen. Auch Eltern waren dabei, als ihre Sprößlinge mit Neugier und großen Augen den Pelzmärtele erwarteten. Klar, daß nach den vielen Spielen das kleine „Pelzmärtele“-Säckchen, das jedes Kind vom Pelzmärtele bekam, gleich untersucht und angeknabbert wurde.

Gemütlich bei Fisch und Gans

Im November und Dezember fanden und finden noch die Fisch- und Ganspartien der DKP-Gruppen statt. Bei einem deftigen fränkischen Essen, einem guten Schoppen Wein oder einem frischen Schluck Bier läßt sich angenehm beisammensitzen und feiern. Klar, daß damit Freunden und Nachbarn auch mal ein Blick auf die Arbeit des vergangenen Jahres geworfen wird. Ein Nachbar auf der Fisch- und Ganspartie in Peter: „Schön, daß man Euch auch mal so kennenlernt.“

Solidarität



„Die Antwort der Stadtverwaltung auf meine Anfrage bestätigt Eure Sorgen. Ich meine, keinem Stadtrat, niemandem darf diese Entwicklung gleichgültig sein. Es geht um Eure Arbeitsplätze, um Ausbildungsplätze für unsere Kinder und nachfolgende Generationen. Es geht aber auch um die Lebensbedingungen in unserer Stadt. Deshalb gilt Euch meine uneingeschränkte Solidarität.“

(Aus einem Solidaritätsschreiben von Stadtrat Stiefvater an den Betriebsrat der AEG-Kanis.)

Brezeln und Getränke brachte der Gastwirt Dieter Riedel den Kollegen von AEG-Kanis zu ihrer Aktion. Er will versuchen, noch mehr Solidarität bei seinen Berufskollegen und anderen Gewerbetreibenden zu organisieren.

Namen im Gespräch



Der neugewählte Oberbürgermeister Dr. Schönlein, SPD, wurde am 20. November auf einer Sondersitzung des Stadtrats in sein Amt eingeführt.

In Schreiben an Dr. Schönlein, an die SPD-Fraktion und den SPD-Unterbezirk Nürnberg gratulierten Stadtrat Herbert Stiefvater und der Kreisvorsitzende der DKP, Armin Scholler, zum beachtlichen Wahlergebnis des neuen Oberbürgermeisters. Der DKP-Kreisvorstand hatte aufgerufen, bei der Stichwahl für Dr. Schönlein zu stimmen.

Einstimmig beschloß der Stadtrat, Dr. Andreas Urschlechter die Ehrenbürgerwürde zu verleihen.

Zum Vorsitzenden des Gesamtelternbeirats – Verein zur Unterstützung der Elternarbeit in den Kindertagesstätten in Nürnberg e.V., wurde erneut Georg Neubauer gewählt.

Höchste Gefahr für AEG-Kanis

Belegschaft braucht Solidarität der ganzen Stadt

Höchste Gefahr für AEG-Kanis: 360 Arbeitsplätze will der Daimler-Konzern (er hat den AEG-Konzern aufgekauft) seiner Profitstrategie opfern – durch Rationalisieren, Verlagern, Vernichten. Das „Aus“ für den Betrieb wäre abzusehen.

„360 sind angekündigt, aber wenn die vorgesehenen Strukturveränderungen im Konzern laufen, bleibt die Kanis nur noch Zulieferbetrieb“, erklärte uns der Vorsitzende des gewerkschaftlichen Vertrauenskörpers, Dieter Reindl. „Der Betrieb ist nicht mehr lebensfähig, wenn die Fertigung herausgezogen wird.“

Bis hinein in die Etagen der leitenden Angestellten wehren sich die „Kaniser“ gegen diese Pläne.

Einem ersten Warnstreik folgte die Menschenkette der ganzen anwesenden Belegschaft. Solidarisch waren auch Stadtrat Stiefvater, Dr. Schönlein, Mdl Schramm und Funktionäre der IG-Metall-Verwaltungsstelle dabei. Dann die Demonstrationsfahrt mit 12 Bussen zur Zentrale in Frankfurt, ein weiterer Warnstreik. „Wer von Turbinen nichts versteht, nimmt besser seinen Hut und geht“, und „Auch wir haben Familie – AEG-Kanis Nürnberg muß bleiben“. Das ist bittere Anklage und Forderung der Belegschaft.

Das Werk ist völlig intakt und hochmodern, Marktführer. In aller Welt laufen 2500 Kanis-Turbinen – auch bei der EWAG in Nürnberg. Aus der Portokasse könnte der finanzstarke Daimler-Konzern Probleme in anderen AEG-Bereichen bereinigen, aber er will die Kanis übergeordneten Profitstrategien opfern.

Daimler setzt offensichtlich auf Rüstung, nicht auf friedliche Energieproduktion. Er schluckte die AEG, MTU und jetzt Messerschmitt -Bölkow- Blohm (MBB) – alle engstens mit dem großen Rüstungsgeschäft verbunden.

Die Vorgänge um die Kanis müssen die ganze Industrie-

region alarmieren. Ihr Herzstück ist die Metallindustrie, und auch bei MAN, TA, Grundig sind Arbeitsplätze gefährdet.

Soll Nürnberg noch mehr Arbeitslose bekommen, noch mehr Sozialhilfeempfänger, noch mehr an Bedeutung verlieren? 60 Ausbildungsplätze gingen mit der Kanis verloren, hohe Beträge an Gewerbesteuererinnahmen für die Stadt.

Die Belegschaft ist entschlossen, mit aller Kraft um ihre Arbeitsplätze zu kämpfen. Sie braucht die Solidarität der ganzen Stadt. Dann hat sie gute Chancen. Ohne dem geht's nicht.



Beim Imkertag

In Vertretung von Stadtrat Stiefvater folgte Hans Linberger der Einladung zum Nürnberger Imker-Tag 1987 im November, der unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Willy Pröß stand.

„Oben ohne“

Im Freibad Langwasser im Osten der Stadt und im Stadionbad im Süden sollen künftig Luft- und Sonnenhungrige die Möglichkeit bekommen „Oben ohne“ zu baden, nicht aber völlig „textilfrei“.



NPD-ler in Höchststadt Nürnberg muß ihnen verschlossen bleiben

1969 verbauten 25 000 Nürnberger mit einer großen Protestaktion dem damaligen NPD-Führer Tadden den Einzug in die Stadt. Diesmal, Mitte November 1987, suchten die Neonazis in unserer Umgebung eine Tagungsstätte und fanden sie in Höchststadt.

Münchener Verwaltungsricht-

ter hatten ihnen dafür das „Recht“ zugesprochen.

Der DGB, SPD, DKP, VVN-Bund der Antifaschisten, Grüne und viele andere Gruppen riefen zur Gegendemonstration auf, und 3000 Demokraten zogen mit dem Ruf „Nazis raus aus Höchststadt!“ durch die Straßen. Eberhard Irlinger, SPD-Kreisvorsitzender erklärte dazu in der örtli-

chen Zeitung: „Die NPD ist das pseudo-demokratische Feigenblatt der Ultra-Rechten.“

Genau diese Linie paukte NPD-Vorsitzender Mußnug seiner Parteitag-Gefolgschaft ein: „Wir sind eine durch und durch demokratische Partei... Wir wollen den größtmöglichen Anteil an der politischen Wende mit dem obersten Ziel der Wi-

derherstellung Deutschlands in seinen historischen Grenzen bis zur Memel...“

Die NPD und die erreaktionären „Republikaner“, die bei Nürnberger OB-Wahlen 1,7% der Stimmen einfingen, versuchen diesen Stimmenfang gerade bei jenen, die durch Jugend- und Massenarbeitslosigkeit ins soziale Abseits geraten sind. Gleichzeitig versuchen diese politischen Robtäscher, sich bei Wahlen gegenseitig ins Parlament zu bugsieren. Mußnug sagte es: Bei den Landtagswahlen in Baden-Württemberg wird die NPD unterstützt, bei der Europawahl unterstützt diese die DVU „D“ mit ihrem Führer Frey.

All das ist eine politische Herausforderung. In Nürnberg wollen sie bei den nächsten Kommunalwahlen ins Rathaus. Mit ihrer gefährlichen Parole „Heim ins Reich bis zur Memel“ stören sie zugleich unsere Partnerschaft mit der polnischen Stadt Krakau. Im NPD-Windschatten werden die militanten terroristischen Neonazis noch zügelloser auftreten. Also kann es für alle Demokraten nur heißen: Neonazis nicht gewähren lassen!

Hermann Müller

Großmutter mußte ohne Zähne bleiben

Blüms Strukturreform des Gesundheitswesens

„Wie grausam diese Verordnungen! Wie zu Großmutterns Zeiten? Da mußten kleine Kinder sterben, weil das Geld für den Arzt fehlte. An Medizin war nicht zu denken. Großmutter mußte ohne Zähne bleiben...“

Das ist der Aufschrei einer Rentnerin in der Leserbriefspalte einer Tageszeitung. Seit Anfang Oktober kam Bröckchen für Bröckchen an die Öffentlichkeit, was in Bonn zu der sogenannten Strukturreform im Gesundheitswesen ausgebrütet wird.

Hauptinhalt der bisherigen Absichten: Die Eigenleistungen der Kranken sollen von zur Zeit bereits 6 Milliarden DM auf 12 Milliarden – also verdoppelt werden. Die Krankenkassen er-

setzen nur noch die Kosten für Billigpräparate. Wer darüber hinaus zusätzliche Wünsche habe, müsse diese selbst bezahlen, gab Minister Blüm bekannt. Zuschüsse zu Brillengestellen werden ganz gestrichen, die für Hörgeräte auf 800 DM begrenzt, Batterien müssen selbst bezahlt werden. Die Zuschüsse zum Zahnersatz werden gesenkt. Das Sterbegeld, das die Krankenkassen zahlen, soll schrittweise abgebaut werden. (Von den ständig steigenden Kosten bei Sterbefällen für die Hinterbliebenen ist nicht die Rede!)

Erstmals in der Geschichte der Krankenversicherung sollen Behinderte an den Kosten für Heil- und Hilfsmittel beteiligt werden. Zwar wird die Kranken-

hauszahlung von 5 DM pro Tag wieder gestrichen, weil sie sich als Schuß in den Ofen erwiesen hat. Aber auf der anderen Seite werden Zuschüsse für Unterkunft und Verpflegung bei Badekuren gestrichen.

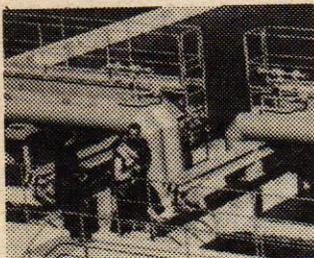
In der Bundesrepublik hat Gesundheit als hohes menschliches Gut Verfassungsrang. Soll die Verfassung bald für Kassenspatienten und damit für die Mehrheit der Bevölkerung nur noch in billiger Grundausstattung gelten? Empörung über diesen Regierungsweg in die Zweiklassenmedizin bekam das Haus Blüm beim Rentnerforum des Verbandes der Kriegs- und Wehrdienststopfer zu spüren. Es darf nicht bei diesem Vorgeschmack des Protestes bleiben.



Hörhilfen

Hörschwache oder hörgeschädigte Menschen haben es in unserer Gesellschaft schwer. Dabei könnte einiges getan werden, um Erleichterungen zu schaffen z.B. durch die Anbringung von „Induktivschleifen“, die die Geräusche dämpfen, so daß man die Stimmen besser hören kann. Aufgrund einer Anfrage der DKP ist die Stadtverwaltung derzeit dabei, die in Nürnberg in öffentlichen Gebäuden installierten Hörhilfen aufzulisten. Dann können dort gezielt weitere Schritte unternommen werden.

Verantwortlich:
DKP-Kreisvorstand Nürnberg,
Sandstraße 14,
Druck, Verlag und Anzeigenverwaltung:
Plambeck & Co.
Druck und Verlag GmbH, 4040 Neuss



Ausschnitt aus der neuen Kläranlage

Vor kurzem ist in der thüringischen Stadt Sonneberg eine Kläranlage in Betrieb gegangen. Nach Meinung von Experten wurde damit nahe der Grenze zwischen DDR und Bundesrepublik ein Projekt von wissenschaftlich-technischem Höchststand auf dem Gebiet der Abwasserbehandlung verwirklicht.

Die Kläranlage erfaßt die beiden grenzkreuzenden Fließchen Röden und Steinach, die bisher

Sauberes Wasser aus Thüringen

stark verschmutzt waren. Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz, von dem auch die Bundesrepublik profitiert. Diese hatte deshalb vereinbarungsgemäß einen finanziellen Zuschuß von 10% eingebracht.

Eine unterirdische Rohrtrasse von 17,5 m Länge und einem Durchmesser von bis zu 120 cm mündet bei Heubisch in diese neue Kläranlage, die das Abwasser sowohl mechanisch als auch biologisch reinigt. Bereits am Gabelrechen werden Schwemmhölzer und andere sperrige Güter zurückgehalten. In den 21 m langen Rinnen des Sandfangs setzt sich mittelschwemmer Sand, der über



die Kanalisation von Straßenoberflächen eingespült wird, ab und kann über Saugräume entfernt werden. Weiter in Fließrichtung des Wassers schließt sich ein Kompaktbau von 160 m Länge an. In einem Vorklärbecken setzen sich weitere Schwerebestandteile des Wassers ab.

Nun folgt die eigentliche biologische Reinigung. Sechs große Belüftungskreislagen tragen Luftsauerstoff ein. Mikroorganismen (winzige Lebewesen) sorgen dafür, daß Abwasserinhaltsstoffe abgebaut werden bzw. ausflocken und sich am Grund absetzen. Nach Passage eines weiteren Nachklärbeckens gelangt das gereinigte Wasser in die Steinach.

Die anfallenden Klärschlämme werden in zwei Schlammfaufräumen von je 11 680 m³ Fassungsvermögen innerhalb von 90 Tagen bakteriell zersetzt. Der hygienisch einwandfreie Schlamm trocknet auf über zwei Hektar großen Trockenplätzen aus. Anschließend dient er der Landwirtschaft als Kompostanreicherung.

Die zentrale Kläranlage, die kommunale und industrielle Abwässer säubert, kann die Abwassermenge von 100 000 Einwohnern behandeln.

Automatische Meßfühler überwachen den gesamten Klärprozeß. Sie sorgen dafür, daß die Gewässergüte der Steinach erhalten bleibt. Da in die Röden, die durch das Stadtzentrum von Sonneberg fließt, kein Abwasser mehr eingeleitet wird, erhöht sich deren Wasserqualität erheblich.

Engagiert über den Wahltag hinaus

Bei der Stichwahl am 8. November haben die Nürnberger Wählerinnen und Wähler einen CSU-Statthalter von Straußen's Gnaden in unserer Stadt verhindert. Die CSU mußte bei den OB-Wahlen eine empfindliche Niederlage einstecken. Das ist gut so. Ihr erklärtes Ziel war ja, die „rote Hochburg Nürnberg“ für sich zu gewinnen.

Mit ihrem eigenen Wahlkampf hat die DKP wichtige arbeiter-, jugend-, und familienpolitische Themen in die öffentliche Diskussion gebracht. Mit der Aufforderung, bei der Stichwahl für den SPD-Kandidaten zu stimmen, hat sie einen Beitrag zu diesem Wahlergebnis geleistet.

Dr. Peter Schönlein ist nun neuer Oberbürgermeister in unserer Stadt. Viele Erwartungen seitens der Bürger sind daran geknüpft. Er muß jetzt seinen Versprechen im Wahlkampf Taten folgen lassen. Daran wird er gemessen werden.

Ich selbst habe als OB-Kandidatin meiner Partei im Wahlkampf Zustimmung und Vertrauen zur Politik der DKP erlebt, auch wenn sich



Marianne Dorschner-Brunner

das bei dieser Wahl nicht in mehr Stimmen ausgedrückt hat. Zugleich habe ich in vielen Gesprächen und Veranstaltungen neue Erfahrungen sammeln können.

Das wird mir sicherlich bei meiner weiteren politischen Arbeit, ob im Bereich der Frauenpolitik oder als DKP-Vertreterin bei den Nürnberger Familien- und Wohlfahrtsverbänden zugute kommen.

Denn selbstverständlich werde ich mich auch weiterhin für eine bürgernahe Kommunalpolitik, Leben und Arbeit in Nürnberg engagieren.

Wir zahlen drauf beim Verkehrsverbund

Seit dem 27. September sind wir im neuen Verkehrsverbund. Anfängliche Schwierigkeiten bei der Umstellung hat fast jeder hautnah erlebt. Inzwischen ist es etwas ruhiger geworden. Aber sind die Schwierigkeiten wirklich überwunden?

Unserer Erfahrung nach nein. Die meisten Dauerbenutzer der öffentlichen Verkehrsmittel in Nürnberg haben sich mittlerweile wohl mehr oder weniger zurechtgefunden, zumindest, was die täglich benutzten Strecken betrifft. Schwieriger wird das schon, wenn's woanders hingeht. Sofort gerät man ins Gestrüpp der vielen Möglichkeiten, vor allem der Tarifzonen und -Punkte. Da wird immer noch herumgerätselt, Nachbarn und Kollegen befragt und an den Haltestellen werden die Aushänge studiert. Schließlich will keiner unnötig Streifen reinbuttern und damit noch mehr zahlen als ohnehin schon abverlangt wird.

Pech hat auch, wer z.B. die Kurzstreckenkarte vergißt und nur die Zehnerkarte einstecken hat. Dann müssen 2 Streifen entwertet werden – und das ist teuer.

Aber auch sonst zahlen wir drauf. Alle Fahrten über eine „Kurzstrecke“ hinaus (also mehr als 2 Tarifpunkte) sind teurer geworden. Früher: 5 Fahrten generell für 8.20 DM, heute: 9.20 DM. Der Seniorenpaß ist bekanntermaßen liquidiert im Bereich des Verkehrsverbunds. Hier hat sich der Fahrpreis ungefähr verdoppelt. Das gilt auch für den ehemaligen Familien- und den Juniorenpaß. Für die Jahreskarte zahlt meine

Nachbarin jetzt 50,- DM mehr als früher. Einzelmonatskarten sind 5,- DM teurer.

Den Nürnbergern brachte der neue Verkehrsverbund eine saftige Tarifierhöhung durch die Hintertür. Wer schon vorher – vielleicht aus Überlegungen zum Umweltschutz – auf die öffentlichen Verkehrsmittel umgestiegen ist, wird noch dafür bestraft.

Das laute Schimpfen und die verwirrte Aufregung haben sich weitgehend gelegt. Der dumpfe Groll ist geblieben, auch wenn sich mancher resigniert abgefunden hat. Für die DKP ist das alles noch nicht vom Tisch.



Fehlbelegungsabgabe CSU ließ Maske fallen

Die Aktion der DKP für die Abschaffung der Fehlbelegungsabgabe auf Sozialwohnungen findet nach wie vor große Resonanz bei den Betroffenen. Seit der letzten Ausgabe des Rathaus Report gingen noch Dutzende Unterschriften mit der Post ein, jeden Tag kommen neue.

Noch beharren SPD und Grüne auf Beibehaltung dieser Schröpf-Abgabe. Erst vor wenigen Wochen lehnten sie erneut einen DKP-Antrag zur Abschaffung dieser unsozialen Belastung ab.

Mit diesem Antrag sollte zugleich beschlossen werden, die Bayerische Staatsregierung aufzufordern, Nürnberg weiterhin als ein förderungswürdiges Gebiet mit erhöhtem Bedarf an preisgünstigen Sozialwohnungen anzuerkennen. Die Fördermittel betragen 7 Millionen DM jährlich.

Die CSU hatte zwar nichts gegen eine Abschaffung der Fehlbelegungsabgabe. Aber diesen zweiten Teil des DKP-Antrags lehnte sie ab, da fiel die soziale Maske: Dieses Nein bedeutete, daß die CSU bereit ist, den

Nürnberger Wohnungsmarkt privaten Miethyänen und Spekulanten zu überantworten und den sozialen Wohnungsbau restlos zu liquidieren.

Die DKP ist weiterhin optimistisch. Georg Neubauer, Vorsitzender der DKP-Gruppe Langwasser, zum Rathaus Report: „Die große Resonanz der Bürger ermuntert uns dranzubleiben.“

Wir denken, daß auch grüne und sozialdemokratische Stadträte lernfähig sind. Vor allem, wenn sich noch mehr Betroffene engagieren.“



DKP-Festveranstaltung in der Meistersingerhalle

Mit Spannung und Interesse schauen die Menschen im 70. Jahr der Oktoberrevolution auf die Sowjetunion. Im Zeichen von „Glasnost“ und „Perestroika“ erhält der 1917 begonnene revolutionäre Prozeß einen neuen Schub. Viel Neues gibt es im Osten. Es baut auf dem bereits Erreichten auf.

Die Sowjetunion von Heute ist eine sozialistische Weltmacht. Doch es war ein schwerer Weg, bis aus dem total rückständigen, ausgebluteten Rußland jene Großmacht wurde, die heute die Geschicke der Menschheit so nachhaltig mitprägt. Die kapitalistische Umwelt wollte sich nicht mit dem realen Sozialismus abfinden. Bereits an der Wiege der Revolution überfielen 14 kapitalistische Länder, darunter die USA, das junge Sowjetrußland. Sie und die innere Konterrevolution – die ent-

Die Welt schaut auf Moskau

machteten Adligen, das große Kapital und die zaristischen Generale – wurde geschlagen.

Riesige Opfer und ein zerstörtes Land waren das Erbe. Auf diesen Trümmern begann der Aufbau des Sozialismus. Keine 20 Jahre blieben dafür. Dann überfielen die deutschen Faschisten das Land, überzogen es mit dem barbarischsten Krieg der Menschheitsgeschichte. Das Ergebnis waren 20 Millionen Tote und unsägliches Leid. Die Nazis hinterließen verbrannte Erde.

Doch statt der dringend nötigen Periode eines friedlichen Aufbaus folgte der Kalte Krieg. Unter Führung der Vereinigten Staaten sollte der Sozialismus

„zurückgerollt“ werden. Die USA drohten mit der Atombombe. Sie hatten in Hiroshima und Nagasaki demonstriert, daß sie bereit sind, diese einzusetzen. Das Atomwaffenmonopol der USA mußte im Interesse des Weltfriedens gebrochen und das militärische Gleichgewicht hergestellt werden. Mit einer riesigen Kraftanstrengung gelang es der SU, auch diese Herausforderung zu meistern.

Unter diesen Bedingungen wurde die 70-jährige Geschichte des realen Sozialismus in der Sowjetunion geschrieben. Erreichtes aber auch noch nicht Erreichtes sind nur vor diesem Hintergrund begreifbar. Den Sozialismus in der Praxis aufzubauen heißt, mit jedem Schritt

gesellschaftliches Neuland zu betreten. Mißerfolge und Fehler konnten nicht ausbleiben. Viele sind erklärbar aus den Umständen der jeweiligen Zeit, andere hätten vermieden werden können, manche sind unentschuldigbar.

Auch darüber wird in der Sowjetunion gegenwärtig heftig gestritten. Erfahrungen werden aufgearbeitet und neue, weit in die Zukunft reichende Impulse gegeben. Daran sind viele Erwartungen geknüpft. Wie sich mit der Oktoberrevolution 1917 die Hoffnungen von Millionen Menschen auf eine von Ausbeutung und Unterdrückung freie Welt verbunden, so ist das Land der Oktoberrevolution heute Hoffnungsträger für eine



friedliche Welt. Das Ringen um eine atomwaffenfreie Erde bis zum Jahr 2000 ist engstens mit der Sowjetunion und dem Namen von Michail Gorbatschow verbunden.

So hat auch in der Welt von Heute die Oktoberrevolution nichts von ihrer Ausstrahlung und Dynamik verloren.

Klaus Engelhardt

NEU IN DER
COLLECTIV — BUCHHANDLUNG

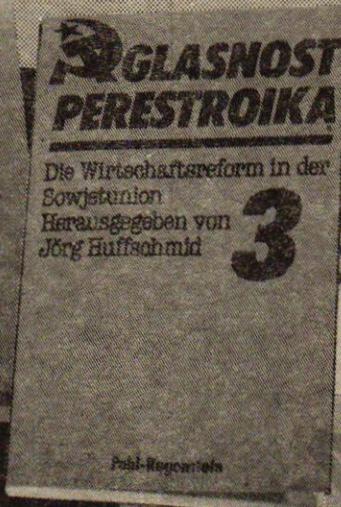
»... DIE REVOLUTION



**Heinz Schäfer (Hrsg.)
Sowjetische Gewerkschaften
im Umbruch**
Gorbatschow eröffnet neue
Perspektiven
Nachrichten-Verlag, Frankfurt
1987
96 Seiten, kt., DM 6,00
ISBN 3-88367-074-X
Im Prozeß der Umgestaltung
spielen die Gewerkschaften
mit ihren 140 Millionen Mit-
gliedern eine große Rolle. Aber
werden sie dieser progressiven
Rolle auch schon gerecht?
Auskunft darüber gibt u.a. das
Referat des Gewerkschaftskon-
gresses vom Februar 1987.



**Umbruch in der
Sowjetunion**
Sowjetische Autoren über
die Umgestaltung 70 Jahre
nach
der Oktoberrevolution
Ed. Marxistische Blätter,
Neuss
200 Seiten, kt., DM 14,80
ISBN 3-88501-065-8
"....die Revolution dauert fort"
— so zieht Iwan Frolow die Ver-
bindung zwischen der Oktober-
revolution und den gegenwärtigen
Veränderungen in der So-
wjetunion. Einen intensiven
und authentischen Einblick in
die aktuelle Diskussion um die
Umgestaltung zu bieten, ist die
Absicht der Herausgeber.



**Jörg Huffschmid (Hrsg.)
Glasnost und
Perestrojka**
Band 1: Streiten für die Um-
gestaltung — Schlaglichter der
Diskussion in der Sowjetunion
Pahl-Rugenstein, Köln 1987
180 Seiten, kt., DM 12,80
ISBN 3-7609-1152-8
Was geschieht in der Sowjet-
union? Demokratisierung von
Politik und Gesellschaft, Be-
schleunigung der Wirtschafts-
entwicklung, Reform der Ju-
stiz, kritische Diskussionen in
der Öffentlichkeit, Wahl der
Betriebsdirektoren durch die
Belegschaften — in den Medien
folgt eine spektakuläre Mel-
dung der anderen.



**Band 3: Reformkonzepte für
Wirtschaft und Gesellschaft**
220 Seiten, kt., DM 14,80
ISBN 3-7609-1154-4
Der dritte Band bringt
vertiefende Beiträge aus der
sowjetischen Diskussion um
die Demokratisierung und
Modernisierung von
Wirtschaft und Gesellschaft.

DAUERT FORT «

**Daniil Granin
Das Gemälde**
Roman
Pahl-Rugenstein, Köln 1987
467 Seiten, geb., DM 29,80
ISBN 3-7609-7000-1
Mit dem Gemälde der kleinen
Bucht und dem am Flußufer
gelegenen Haus Kislych wird
für Bürgermeister Lossew ein

Stück Stadtgeschichte leben-
dig. Lossew nimmt den Kampf
gegen die drohende Industrie-
ansiedlung auf, die gerade in
der Bucht entstehen soll.
"Viele Menschen versuchen
gar nicht erst die Grenzen ihrer
Möglichkeiten zu überschrei-
ten; ihr ganzes Leben probie-
ren sie überhaupt nicht zu er-
fahren, wozu sie imstande sind
und wozu nicht."

BESTELLSCHEIN zur ab 50,- DM portofreien Lieferung gegen Rechnung

Anzahl	Titel	ABSENDER nicht vergessen!
		Name
		Vorname
		Straße
		PLZ Ort

Bitte ausschneiden
und senden an:
Auch einfache
Postkarte genügt!

Libresso-Buchhandlung
Peter-Vischer-Str. 25
8500 Nürnberg 1
Telefon (09 11) 225036

POLNISCHE FLUGLINIEN

LOT

Information und Buchungsbüros:

D-5000 Köln 1, Trankgasse 7-9
Telefon (0221) 133078/79/70

D-6000 Frankfurt/Main, Wiesenhüttenplatz 36
Telefon (069) 231981/82

D-2000 Hamburg, Ernst-Merck-Straße 12-14
Telefon (040) 244747, 244494

PL-00850 Warszawa, Waryńskiego 9
Telefon 28 1009, 28 75 80

PL-61808 Poznań, Armii Czerwonej 69
Telefon 528-47

PL-60734 Poznań, Internationale Messe
Poznań, Pavillon 100, Stand 105, Telefon 60631

**WARUM IN
DIE FERNE
SCHWEIFEN?
DAS GUTE
LIEGT
SO NAH!**

POLNISCHE FLUGLINIEN

LOT

Mit dem Autobus:

Winterkuren in Böhmen

Bei Gelenkschmerzen, Rheuma, Gicht und Arthrosen:

Joachimsthal

10. 2. bis 2. 3. 1988 (Sonderpreise) 23. 3. bis 13. 4. 1988
Pauschalpreise im EZ ab 1134,- DM, im DZ ab 935,50 DM bis 2205,50 DM

Bei Infarktgefahr, Herz-, Kreislauf- und Durchblutungsstörungen:

Podebrady

9. 2. bis 1. 3. 1988 (Sonderpreise) 29. 5. bis 19. 6. 1988 (Sonderpreise)
Pauschalpreise im DZ ab 933,- DM, im EZ ab 1134,- DM bis 1837,50 DM

Zuzüglich zum Kurpreis 150,- DM für Bus, Visum und Bearbeitung. Anreise mit Bahn und Pkw, und andere Termine sind möglich.

Bitte Prospekt anfordern
und jetzt buchen:

Reisedienst Lieselotte Schmidt + Günter Arndt

Am Steinernen Kreuz 9
6230 Frankfurt 80
Telefon (069) 395565 (9 bis 15 Uhr)



Berichte aus dem Nachbarland ČSSR

vermittelt Ihnen Radio Prag in seinen
Auslandssendungen.



Diese Programme bringen außer Nachrichten und Reportagen auch außenpolitische Stellungnahmen zum Weltgeschehen unter Berücksichtigung der weltweiten Friedensbemühungen als vorrangige Aufgabe unserer Zeit.

Radio Prag sendet in deutscher Sprache täglich zwei einstündige Programme um 18 und 20 Uhr MEZ und ein halbstündiges Programm ab 22 Uhr MEZ wahlweise auf der Mittelwelle 233,1 m (1287 kHz) oder auf der Kurzwelle 49,55 m (6055 kHz).

Einen Sendepfad nebst deutschsprachigem Informationsmaterial erhalten Sie bei

Radio Prag, 120 99 Prag, ČSSR



IBUSZ

das älteste und größte
Reisebüro Ungarns erwartet Sie!

Wir stehen Ihnen mit sämtlichen touristischen Dienstleistungen zur Verfügung:

- Organisierte Reisen – Gruppen- und Einzelreisen –
- Garantierte Rundfahrten in Ungarn
- Garantierte Unternehmungsprogramme in und ab Budapest bzw. am Plattensee
- Stadtrundfahrten
- Unterkunft, Rent a car, Geldwechsel
- Heilkuren
- Reitmöglichkeiten, Folkloreprogramme, Theater- und Konzertkarten

IBUSZ-Direktion
1364 Budapest
Felszabadulás tér 5.

Tel.: 186-866
Telex: 22-4990



Das IBUSZ-Büro
Budapest, V.
Petöfi tér 3.

ist Tag und Nacht
geöffnet

Ausführliche Informationen erteilen die **IBUSZ-Vertretungen in der BRD:**

6000 Frankfurt/Main 1
Baseler Straße 46-48 · Tel. (069) 252018

5000 Köln 1
Mauritiussteinweg 114-116 · Tel. (0221) 219103

8000 München 2
Dachauer Straße 5 · Tel. (089) 557217

7000 Stuttgart 1
Kronprinzstraße 6 · Tel. (0711) 296233

Der soziale Wohnungsbau muß verstärkt werden

6200 Familien suchen Wohnung

Interview mit dem 1. Vorsitzenden des Mietervereins Nürnberg e.V.

„Leningrader Sinfonie“

Eine eindrucksvolle, bewegende Inszenierung der „Leningrader Sinfonie“ von Dmitri Schostakowitsch durch die Hallesche Philharmonie der DDR erlebten 1000 Nürnbergerinnen und Nürnberger im Großen Saal der Meistersingerhalle.



Schostakowitsch schrieb die Sinfonie während der Belagerung Leningrads durch die faschistische Wehrmacht. Hunderttausende Leningrader, darunter viele Kinder, verhungerten in dieser Zeit, starben unter den Angriffen und durch den Mangel an Medikamenten. In seiner Begrüßungsrede führte Dr. Friedhelm Kröll aus: „Die Leningrader Sinfonie ist mahnendes, künstlerisches Monument aus den Tagen jenes Krieges, der zum wiederholten Male von deutschem Boden ausging und der von allen Völkern dem sowjetischen Volk die höchsten Opfer abverlangte.“

Im „Nürnberger Wohnungsbericht“ schlägt das Amt für Wohnen und Stadterneuerung Alarm: In der Frankennmetropole besteht ein Unterangebot an preiswerten Mietwohnungen. Gleichzeitig steigt die Zahl der Bürger, die auf Sozialwohnungen angewiesen sind, kontinuierlich. Allein 1986 konnte das Amt in der Landgrabenstraße 6210 Haushalten mangels Angebot keine passenden Wohnungen vermitteln. Auch im laufenden Jahr zeichnet sich keine bessere Tendenz ab.

Über den Nürnberger Wohnungsmarkt sprach der Rathaus-Report mit Hans Ch. Päch, dem 1. Vorsitzenden des Mietervereins Nürnberg und Umgebung.

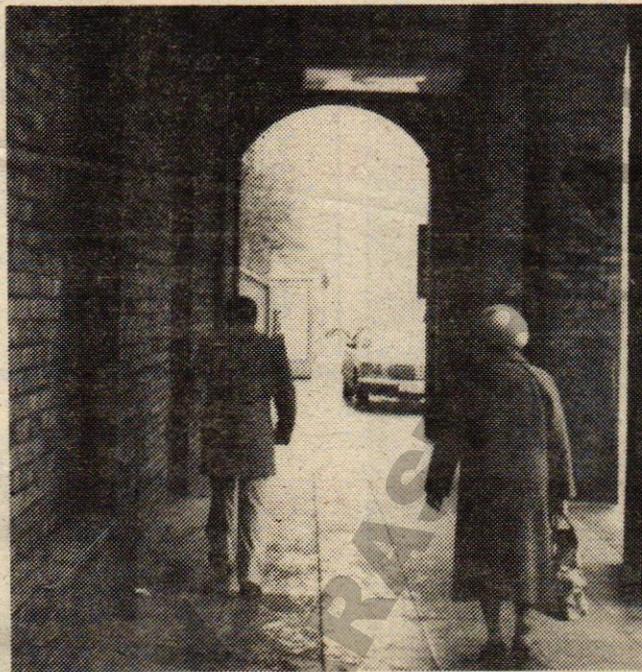
Was halten Sie von der Einschätzung des CSU-Sadtrats Lösch, Nürnberg sei ausreichend mit Sozialwohnungen versorgt, ein Wohnungsproblem in unserer Stadt ist nicht vorhanden?

Diese Aussage ist schlichtweg falsch. Erst vor einigen Monaten bestätigte ein Urteil des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs, daß die Stadt Nürnberg weiterhin ein „Gebiet mit erhöhtem Wohnungsbedarf“ ist.

Immer mehr Nürnberger sind auf eine preiswerte Sozialwohnung angewiesen. Zwar stehen eine Reihe von Sozialwohnungen leer, doch diese sind schlicht und einfach zu teuer.

Gibt es in Nürnberg genug Wohnungen der unteren und mittleren Preisklasse?

In der unteren Preisklasse reichen die Wohnungen mit Sicherheit nicht aus, wenn man



einen Mindeststandard an Wohnqualität zugrunde legt. In der mittleren Preisklasse scheint die Situation etwas entspannter, doch werden gerade hier die Bewohner durch ständige Mieterhöhungen vertrieben. Die gilt vor allem für den sozialen Wohnungsbau: Dort wird durch die Erhebung der Fehlbelegungsabgabe die mittlere zur oberen Preisklasse.

Steht die Qualität der Wohnungen und ihr Preis in Nürnberg in einem vernünftigen Verhältnis?

Gerade Wohnungen in schlechtem Zustand scheinen ihre Vermieter dazu zu verleiten, überdurchschnittliche Mieterhöhungen zu verlangen. Im Vergleich zu anderen Ballungszentren ist die Situation jedoch relativ gün-

stig. Nicht zuletzt deshalb, weil die Vorstellungen des Mietervereins bei der Erstellung des Mietenspiegels berücksichtigt wurden.

Wie finden Personen, die auf der Wunschliste der Vermieter nicht ganz oben stehen – z.B. Familien mit mehreren Kindern, Arbeitslose, ausländische Kollegen – auf dem angespannten Markt überhaupt noch akzeptable Wohnungen?

Die größten Schwierigkeiten haben Familien mit mehreren Kindern und die sogenannten Gastarbeiter. Die Kinderfeindlichkeit mancher Vermieter schreit zum Himmel. Die Vorurteile gegenüber ausländischen Mitbürgern führen leider Gottes

dazu, daß diese erst gar keine Chance bekommen, in eine vernünftige Wohnung einzuziehen. Probleme haben auch Arbeitslose. Die inquisitorischen Fragen einiger Vermieter drängen viele in den sozialen Abstieg. Die meisten versuchen, ihre Arbeitslosigkeit unter allen Umständen zu verbergen. Besonders übel sind alleinerziehende Mütter dran: Ihnen traut man erst gar nicht zu, daß sie eine Wohnung finanzieren können. So mancher Vermieter will sich auch noch in deren Privatleben einmischen.

Muß der soziale Wohnungsbau in Nürnberg verstärkt oder reduziert werden?

In unserer Stadt ist unbedingt eine Verstärkung erforderlich. Zum einen ist der soziale Wohnungsbau ein Garant für tragbare Mieten auch im freifinanzierbaren Wohnungsbau. Zum anderen sorgt die Nord-/Südwanderung innerhalb der Bundesrepublik dafür, daß auch Nürnberg von der Zuzugswelle erfaßt wird, die nach Bayern rollt. Darüber hinaus muß die Stadt Nürnberg auch mit einem Zuwachs an Aussiedlern aus den osteuropäischen Gebieten rechnen. Wenn sich nun das Land Bayern aus dem sozialen Wohnungsbau zurückziehen will, muß dies unweigerlich zu einem Wohnungschaos führen. Dann diktieren die Vermieter Preise und Bedingungen. Als Folge müßten immer mehr Durchschnittshaushalte Wohnungen der unteren Kategorie beziehen.

Hier die Adresse des Mietervereins:
Schlehengasse 10, 8500 Nürnberg 1, Tel. 2 20 29

Wer kennt...

Wie heißt dieses Denkmal?

Als Sohn einer Nürnberger Patrizierfamilie wurde dieser Mann 1459 geboren. Nach einem längeren Aufenthalt in den Niederlanden kam er in Handelsgeschäften nach Portugal, wo er sich an nautischen Forschungen und Entdeckungsfahrten beteiligte.

Während eines Aufenthaltes in seiner Heimatstadt Nürnberg ließ er 1492, als Columbus Amerika entdeckte, den ersten Globus der Erde herstellen.

Schicken Sie Ihre Lösung (Postkarte an):

Stadtrat Stiefvater, Fürtherstr. 92, 8500 Nürnberg.

Drei Gewinner werden ausgelost. Sie werden schriftlich benachrichtigt.

Geben Sie bitte an, was sie möchten, falls das Los Sie trifft: Nürnberg-Buch, Schallplatte (welche) oder Kochbuch.

Des Rätsels Lösung: Es ist der Maxplatz.

Der Albrecht-Dürer-Brunnen im Vordergrund des Bildes ist einer der zahlreichen Zierbrunnen des mittelalterlichen Nürnberg. Er zeigt Bronzemedallions von W. Pirckheimer und A. Dürer. In alten Chroniken wurde Nürnberg als die Stadt der 118 Brunnen mit reinem Wasser erwähnt, die fast alle Häuser versorgten.

Heute ist der Maxplatz jeden Sommer Austragungsort des schon traditionellen, fröhlichen Seifenkistenrennens.



DIE KRAFT DER EINHEIT

Kommunistische
Partei der Türkei



Der Generalsekretär der Arbeiterpartei der Türkei, Nihat Sargin, und der Generalsekretär des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Türkei, Haydar Kutlu.



Die Vereinigte
Kommunistische
Partei der Türkei
(TBKP)



Arbeiterpartei der Türkei

EIN HISTORISCHER SCHRITT BEI DER DURCHSETZUNG DER LEGALITÄT DER KOMMUNISTISCHEN BEWEGUNG IN DER TÜRKEI

Die Zentralkomitees der Arbeiterpartei der Türkei (TIP) und der Kommunistischen Partei der Türkei (TKP) haben mit einer gemeinsamen Erklärung bekanntgegeben, daß sie die Generalsekretäre beider Parteien damit beauftragt haben, vom Ausland, wo sie als politische Emigranten leben mußten, in die Türkei zurückzukehren. Das Ziel der bevorstehenden Rückkehr von Nihat Sargin, Generalsekretär der TIP, und Haydar Kutlu, Generalsekretär der TKP, ist es, den Kampf aufzunehmen für die Erlangung des Rechtes zum legalen Wirken der Vereinigten Kommunistischen Partei der Türkei (TBKP), die durch die Vereinigung der beiden Parteien gegründet wird.

Nach dem militärischen Putsch am 12. September 1980 wurden sowohl die TKP, die seit langen Jahren unter Verbot wirken mußte, als auch die TIP, deren Tätigkeit nach dem Putsch untersagt wurde, zur Zielscheibe harter Repressalien. Den breitangelegten Verhaftungen folgten Massenprozesse gegen die beiden Parteien. Obwohl man heute, von einer militärischen Diktatur nicht reden kann, ist es klar, daß heute in der Türkei ein autoritäres, antidemokratisches Regime und Bestrebungen, um ein solches Regime dauerhaft zu machen, vorhanden sind. Die Beschränkungen der fundamentalen Menschenrechte sowie die re-

pressiven Gesetze sind immer noch in Kraft. Was die Position der Regierung anbelangt, so versucht sie, die Rechte sogar der legal gegründeten Parteien, an dem politischen Leben gleichberechtigt teilzunehmen, durch verschiedene Mittel einzuschränken, und links von der Sozialdemokratie stehenden Parteien kein Existenzrecht zu zubilligen. Deshalb ist der bevorstehende Schritt für die Legalisierung der kommunistischen Bewegung in der Türkei eine historische Tat, um die existierenden Hindernisse abzuschaffen.

Die Führungen der TIP und der TKP sind davon überzeugt, daß die Rückkehr der Generalsekretäre beider Parteien und die erforderlichen Initiativen zur legalen Gründung der TBKP, die durch die Vereinigung beider Parteien entsteht, zu einer neuen Etappe im Kampf um Demokratie führen wird. Die Entwicklungen haben die Türkei zu einem Scheideweg gebracht: Sie wird entweder nicht instande sein, sich von dem Boden der Instabilität und der militärischen Putsche wegzubewegen, die ein Ergebnis der antidemokratischen Politik der herrschenden Kreise und des antidemokratischen Regimes sind, oder sie wird sich mit einer neuen Politik und einem neuen Regime der Demokratisierung zuwenden. Die entscheidende

Frage, vor der sich die Türkei befindet, ist, welchen Weg sie einschlagen wird. Die TKP und die TIP zielen darauf hin, den Kurs der Türkei rigoros auf die Demokratisierung zu lenken und zu diesem Prozess maximal beizutragen.

Mit diesem Schritt verteidigen die Führungen der TIP und der TKP nicht nur die Interessen der TBKP. Der Kampf, den sie für die legale Tätigkeit der TBKP aufnehmen, ist zugleich ein Schritt für die Erlangung der politischen Freiheiten aller demokratischen Kräfte, die im Schatten des Verbots der Kommunisten verfolgt werden. Die Vereinigung der TIP und der TKP und die Entstehung der TBKP ist zugleich ein Ausdruck für die Verantwortung beider Parteien im Kampf um Demokratie. Auch der bevorstehende Schritt für die legale Tätigkeit der TBKP ist ein Ausdruck derselben Verantwortung.

Bei diesem Schritt stützen sie sich auf das Kräftepotential, das nach dem Putsch am 12. September 1980 mit der allmählichen Stärkung des Demokratiedenkens entstanden ist. Sie vertrauen auf das Volk der Türkei und sind überzeugt, daß die internationale demokratische Öffentlichkeit sie ebenfalls unterstützen wird.

Yurtdışında kurulan TBKP programını açıkladı

TKP, strateji ve isim değiştirdi

Türkiye Birleşik Komünist Partisi (TBKP). Türkiye işçi sınıfının Marksist-Leninist iki partili TKP ve TIP'in tek partili olarak birleşmesiyle oluşmuştur. Türkiye İşçi Partisi ve Türkiye Komünist Partisi tarafından aynı gündü; bildirilen Program Tutarısı bu cumlelerle başlıyor ve yeni kurulan TBKP'nin ne olduğunu ve ne amaçladığını "0 sayraklık bir tasarıda aktarmaya çalışıyordu.

TIP ve TKP'nin yıllardır süren bir sorununu, bu tasarıda yer alan ifadelerle çözümlenmiş ve TBKP'nin oluşması "aynı zamanda işçi sınıfının hareket ve güçlerinin birliği yanında ileri bir adım" atılması "Günümüz Dünyası", "Türkiye'nin Düzeni ve Durumu", "Barış ve Demokratik Yenilenme Stratejisi ve Uçları", "TBKP'nin Bugünkü Aşamaları" amaçları "Diyalog ve İşbir-

liği..." gibi bölümlerden oluşan Program Tutarısı'nın girişinde oldukça açık özetlenen cumleleri veriliyor. "TBKP'nin ortak mücadele tarihi doğrularını yanında yanlısların da yer aldığı bir tarihtir" genel aptamasyyla başlayan özetleştirir. TBKP'yi oluşturan TIP'i ve TKP'yi kastederek, "Program ve politika düzeyinde ortaya çıkan sektör eğilimleri, bölünmeler zaman zaman komünist hareketi ciddi zayıflıklara yölcüştür" sözleriyle bitiyor. Bunu hemen izleyen cumle ise aynı şekilde: "70'li yıllarda, TIP ve TKP'nin işçi sınıfının iki ayrı devrimci partisi olarak gelişme ve etkinlik gösterdikleri halde aralarındaki birlik sorununu çözemedikleri, demokrasi mücadelesini zayıflatan bir etken olmuştur." Bu cumleyi okuyan birçok kişi ya acı acı ya da hınzır hınzır gülerkek yorumladı: "reformizmin



Kutlu ve Boran - Türkiye'de yasadışı olan TKP lideri Haydar Kutlu (solda) ve yurtdışında sürgünde bulunan TIP'in lideri Behçet Boran (sağda), şimdi birlikte TBKP'de çalışmaktadırlar.

"TKP ändert Strategie und Name"

(Aus der Illustrierte "Nokta" Okt. 87)

Der Monat OKTOBER '87

Ein der konkreten Lage entsprechender Schritt

Auch die Nachricht über die Rückkehr der Generalsekretäre der TKP und der TIP in die Türkei, um die legale Tätigkeit der TBKP einzuleiten, nahm einen breiten Platz in den Tageszeitungen ein. In seinem Leitartikel erörterte A.Öymen in der Zeitung Milliyet diese Frage. Er erinnerte daran, daß die Regierung Özal sich um die Aufnahme in die Europäische Gemeinschaft beworben hätte "In einem der Europäischen Gemeinschaft angehörenden Land Türkei könnten diese Parteien (TKP und TIP) nicht mehr illegal sein.

TKP Genel Sekreteri, başkonsolosluğa başvurarak seyahat belgesi istedi
Haydar Kutlu "dönüş" için hazırlanıyor

(Tageszeitung "Milliyet" vom 29. Okt. 87)

A.Öymen unterstrich, daß das Verbot der Kommunistischen Partei nicht mit dem Rechts- und Freiheitsverständnis der Europäischen Gemeinschaft deckte. Er fuhr fort, daß dieses Verständnis die Grundlage einer normalen, demokratischen Lebensordnung, auf die die Türkei seit langen Jahren einen Anspruch erhebt, sein müßte, und zwar unabhängig von der EG-Mitgliedschaft (Milliyet, 29. Oktober 1987, europäische Ausgabe) In der gleichen Zeitung nahm T.Erel die Worte vom Regierungschef Özal "Wir können ihre illegale Tätigkeit nicht dulden, und solange die bestehenden Gesetze gelten, können in der Türkei keine kommunistische Parteien gegründet werden" zum Ausgangspunkt seines Kommentars.

Die Rückkehr aus dem Exil

Er erinnerte daran, daß Özal zuvor auch anders gesprochen hätte: "Jeder, der will, kann zurückkehren" - das wären seine Worte. T.Erel schrieb, daß die Führungen der TKP und der TIP diese doppelzüngige Haltung von Özal in dieser Etappe aufbrechen würden. Er betonte, daß die Rückkehr von H.Kutlu und N.Sargin in die Türkei noch vor den Wahlen eine Prüfung darstellte, vor die die marxistische Linke Özal gestellt hätte (Milliyet, 30. Oktober 1987, europäische Ausgabe)

Was die Stellungnahme der reaktionären Pressevertreter zu der Legalität der TBKP betrifft, so stemmte sich dieser Kreis mit anachronistischen, antikommunistischen Argumenten aus der Kiste des kalten Krieges vehement gegen ihre legale Tätigkeit und beschuldigte in diesem Zusammenhang sogar den Regierungschef Özal, er gäbe durch seine zweideutige Haltung grünes Licht für die Kommunisten.



"Kutlu and Sarginin kahren um die TBKP zu gründen in die Türkei zurück"

Kutlu ve Sargin TBKP için Türkiye'ye geliyor

TIP ve TKP'nin genel sekreterleri Sargin ve Kutlu'nun, Türkiye Birleşik Komünist Partisi'ni legal olarak kurmak üzere Türkiye'ye gelecekleri açıklandı. Orta Sargın

Tercüman Cumhuriyet Milliyet

Eine legale TKP gäbe Anlaß zu Unruhen

...nem ama legalleşme düşünülebilir"
Özal'dan TKP'ye umut

Özal: Über die Gründung einer TKP kam man nachdenken

"TKP kurulursa büyük kavgä çıkar"

Birleşen TKP'nin lideri Haydar Kutlu ile TIP'in Genel Sekreteri Nihat Sargin'in Türkiye'ye dönme karar

TBKP liderleri geliyor

"TBKP-Führer kommen!"

KUTLU UND SARGIN IN DER TÜRKEI

İçte ve dışta Türkiye'ye baskı kampanyası başlatıldı.

...Ve düğmeye basıldı

"... und der Knopf ist gedrückt."

Yunanlılar ve komünistler kampanyada başı çekiyor. Avrupa Parlamentosu'na TKP için karar tasarlama...

Tepkiler
Evren: "Bunlar bir merkezden yönetiliyorlar"



Dışta Bölücü-komünist İşbirliği
AVRUPA'DA TKP DOSTLAR

(Tercüman vom 18.11.87)

DIE GENERALSEKRETÄRE DER TKP UND DER TIP SOFORT NACH IHRER LANDING IN ANKARA FESTGENOMMEN

EUROPAPARLAMENT WEGEN DER FESTNAHME VON KUTLU UND SARGIN BESORGT

Duisburg, den 16.11.1987. (BEM) - Der Generalsekretär der Arbeiterpartei der Türkei (TIP), Nihat SARGIN, und der Generalsekretär der Kommunistischen Partei der Türkei (TKP), Haydar KUTLU, wurden unmittelbar nach ihrer Ankunft auf dem Flughafen Eesenboga in ANKARA von der Polizei festgenommen.

Das Flugzeug mit dem Generalsekretär der TKP, Haydar KUTLU, dem Generalsekretär der TIP, Nihat SARGIN, und der sie begleitenden Delegation landete um 15.15 Uhr Ortszeit auf dem Flughafen Eesenboga in ANKARA. Die Polizei, die auf dem Flughafen umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen getroffen hatte, das gesamte Gelände war hermetisch abgeriegelt, nahm KUTLU und SARGIN sofort fest. Die Parlamentarier und Juristen in der begleitenden Delegation widersprachen dem Vorgehen vehement. Sie erklärten, daß KUTLU und SARGIN in Abwesenheit ihrer Anwälte unter keinen Umständen verhaftet werden dürften. Die Polizei ignorierte jedoch jegliche Einwände. Der französische Senator und Jurist Charles LEDERMAN und der englische Jurist John BOWDEN sagten der Polizei, daß sie unverzüglich ins Polizeipräsidium gehen und ihre Freunde sehen wollen. Sie meinten: "Wir wollen die Demokratie in der Türkei sehen. Wir fordern die sofortige Freilassung unserer Freunde."

KUTLU und SARGIN wurden ins Polizeipräsidium von ANKARA gebracht. Der gesamte Weg vom Flughafen bis zum Polizeipräsidium war für jeglichen Verkehr gesperrt. Ein großes Sicherheitsaufgebot der Polizei war aufgeföhren worden. Wie in einem Kriminalfilm wurden die beiden Generalsekretäre ungekleidet, ihnen wurden die Augen verbunden und die Fahrzeuge wurden gewechselt, um sie mit diesen Täuschungsmanövern von der Bevölkerung unerkannt ins Polizeipräsidium zu bringen.

DIE DELEGATION PROTESTIERT GEGEN DAS VORGEHEN DER POLIZEI

Duisburg, den 17.11.1987 (BEM) Gegen die unmittelbar nach der Landung erfolgte Festnahme des Generalsekretärs der TKP, Haydar Kutlu, und des Generalsekretärs der TIP, Nihat Sargin, sowie gegen ihre gewaltsame Festnahme und gegen ihren, unter skandalösen Umständen erfolgten Abtransport ins Staatsforschungslabor DAL, welches nach dem Putsch vom 12. September 1980 als Folterzentrum benutzt wird, wurden sofortige Proteste erhoben.

Die Teilnehmer der Delegation, die die beiden Generalsekretäre in die Türkei begleiteten, europäische Parlamentarier, Wissenschaftler und Juristen, haben in ihren Ansprachen, bei einem Essen gestern abend, an dem auch ca. 500 türkische Persönlichkeiten teilnahmen, die Presse in der Türkei scharf kritisiert. Die Presse in der Türkei scharf kritisiert.

Duisburg, den 17.11.1987. (BEM) - Die Sozialistische Fraktion des Europaparlaments hat die sofortige Freilassung der beiden Generalsekretäre Nihat Sargin und Haydar Kutlu gefordert. Kutlu und Sargin waren mit dem erklärten Ziel nach Ankara gekommen, die Gründungsarbeiten aufzunehmen. Auch der Tagungspräsident des Europaparlaments hat in der gestrigen Sitzung erklärt, er werde diese Angelegenheit mit der türkischen Regierung erörtern.

Aufgrund der Festnahme von Sargin und Kutlu brachte der Abgeordnete Alf Lomas (Mitglied der britischen Labour Party) diese Angelegenheit auf die Tagesordnung der Sitzung der sozialistischen Fraktion, die zu dem Zeitpunkt tate. Lomas sagte, daß solche Maßnahmen in einem Land, das den Beitritt in die EG beantragt hat, nicht annehmbar sind und daß gegenüber der türkischen Regierung die Forderung nach sofortiger Freilassung von Kutlu und Sargin gestellt werden müsse. Die Forderung von Alf Lomas wurde von der sozialistischen Fraktion ohne Beratung angenommen.

DIE ANGELEGENHEIT IST AUF DER TAGESORDNUNG DES EUROPAPARLAMENTS

Der britische Abgeordnete Alf Lomas brachte die Festnahme von Sargin und Kutlu als "Dringlichkeitsache" auf die Tagesordnung der Vollversammlung des Europaparlaments und formulierte, ausgehend von dem von der sozialistischen Fraktion angenommenen Antrag, seine Forderungen.

Der Tagungspräsident erklärte daraufhin, daß für eine solche Forderung noch nicht einmal einer Diskussion bedürfe und daß er sich unverzüglich an die Vertreter der türkischen Regierung wenden werde.

Türkei KP-Sekretäre im Kreuzverhör

(WAZ, 20.11.87) Istanbul (Eit) - Demnach sind die Gesundheitszustand ihrer Mandatäre brachten die Rückkehr von Nihat Sargin und Haydar Kutlu zum Ausdruck. Seit ihrer Rückkehr am Montag werden die Generalsekretäre der „Vereinigten Kommunistischen Partei“ im Polizeipräsidium von Ankara Verhöre erdulden. Unter Berufung auf Polizeiquellen berichteten türkische Zei-

tungen, daß die KP-Führer - teils mit verbundenen Augen - ununterbrochen einem Kreuzverhör durch ein Spezialteam der politischen Polizei und Geheimdienstangehörigen ausgesetzt sind. Namen von Parteimitgliedern und Funktionären, Daten und Ort der Parteikongresse, sowie Positionen der KP zur Kurdenfrage werden angefragt. Die Verhöre werden auf Video aufgezeichnet.

SPD protestiert gegen Verhaftung türkischer Linker
 BONN/ANKARA (waz/dpa) Die SPD hat gegen die Verhaftung der Generalsekretäre der türkischen Arbeiterpartei, Kutlu, und des Chefs der Kommunistischen Partei der Türkei, Sargin, protestiert. Beide waren am Montag aus der Bundesrepublik kommend auf dem Flughafen Ankara festgenommen worden.

(WAZ, 20.11.87) Die Generalsekretäre der türkischen Arbeiterpartei, Kutlu, und des Chefs der Kommunistischen Partei der Türkei, Sargin, protestiert. Beide waren am Montag aus der Bundesrepublik kommend auf dem Flughafen Ankara festgenommen worden.

FREIHEIT FÜR DIE POLITISCH

GEFANGENEN IN DER TÜRKEI !

Haydar Kutlu erlitt Herzanfall - internationale Solidarität mit Demokraten dringend nötig (UZ, 20.11.)

UZ veröffentlicht Augenzeugenbericht direkt aus Ankara

Ankara/Düsseldorf, UZ - Hier am Montag bei seiner Rückkehr aus dem Fall in Ankara verhaftete Generalsekretär der KP der Türkei, Haydar Kutlu, hat im Polizeipräsidium einen Herzanfall erlitten. Genaue Auskünfte über den Gesundheitszustand Kutlus verweigert die Generalsekretärin der Arbeiterpartei der Türkei (TIP), Nihat Sargin.

Die Lage in Ankara: Große Sorge herrscht um den Gesundheitszustand von Haydar Kutlu. Generalsekretär Demiral hat nach Zeitungsberichten gegenüber den Anwälten Kutlus eine Herzattacke bestätigt, aber jede weitere Auskunft verweigert. Auch die Botschaft der Bundesrepublik in Ankara wurde von dem Herzanfall informiert. Verweigert wird dem TKP-Generalsekretär ein Arzt seines Vertrauens.

Kutlu und Sargin waren nach ihrer Verhaftung in eine Sonderabteilung des Polizeipräsidiums eingeliefert worden, die unter der Kurzbezeichnung DAL (Staatliches Forschungslabor) bekannt ist. Diese Sonderabteilung wurde in den Berichten von Amnesty International mehrfach als Zentrum für Verhöre unter Folter erwähnt.

Augenzeugenbericht aus Ankara: Die UZ veröffentlicht auf Seite 3 der heutigen Ausgabe einen Augenzeugenbericht von Hermann Müller, der für die VVN/BdA der internationalen Delegation angehört, die die Generalsekretäre begleitete.

32 Rechtsanwälte haben auf einer Pressekonferenz in Ankara dagegen protestiert, daß sie nicht mit ihren Mandanten Nihat Sargin und Haydar Kutlu sprechen dürfen. Der britische Rechtsanwalt John Bowden verurteilte dies als eine Verletzung der internationalen Rechtsnormen. Um die Sicherheit der beiden Verhafteten müsse gefürchtet werden.

Solidarität dringend notwendig: Die UZ bittet alle ihre Leserinnen und Leser, die sofortige Freilassung von Nihat Sargin und Haydar Kutlu zu fordern. Ein Vordruck für eine Postkarte mit entspre-

chenden Forderungen finden Sie auf Seite 3. Es ist auch möglich, in Telefonanrufen die Freilassung zu fordern. Hier einige Telefonnummern: Ministerpräsident Özal, Tel. 00904/1185770, Staatssicherheitsgericht 00904/1277677, Innenminister 00904/1254080.

Protesttelegramme haben bereits die Bundestagsabgeordneten Renate Schmidt, Gerd Warneberg, Michael Müller, Othmar Schreiner und Freimut Duwe an Ankara geschickt. Mikis Theodorakis nutzte sein Gastspiel in Düsseldorf, um die Freilassung der beiden Politiker zu fordern, die sich für die Freundschaft zwischen den Völkern Griechenlands und der Türkei einsetzen.

Internationale Solidarität: Das EG-Parlament beschaffte sich am Donnerstag auf Antrag der kommunistischen Fraktion mit der Verhaftung der beiden Generalsekretäre das Zentralkomitee der SED, der SEW-Vorsitzende Horst Schmitt, das Sekretariat der Portugiesischen KP sowie weitere politische Parteien und Organisationen verlangten die sofortige Freilassung der beiden Demokraten.

Düsseldorf, den 18.11.1987. (bsm) - Auf Anfragen hat der Staatsanwalt des Staatssicherheitsgerichts, Demiral, versichert, daß die festgenommenen Generalsekretäre nicht gefoltert werden. Trotzdem ist aufgrund folgender Umstände zu befürchten, daß dies der Fall ist:

• Kutlu und Sargin wurden in eine Sonderabteilung des Polizeipräsidiums von Ankara eingeliefert, die unter der Kurzbezeichnung DAL (Devlet Arastirma Labrotuvafi - Staatliches Forschungslabor) bekannt ist. Die Sonderabteilung DAL wurde in den Berichten der Amnesty International mehrere Male als ein Zentrum für Verhöre unter Folter erwähnt.

• Der Staatsanwalt hat wiederholt erklärt, daß die Verhöre in Gegenwart zweier Ärzte durchgeführt werden. Dies ist ein Hinweis auf ein Verhör unter verschärften Bedingungen. In den Berichten der Amnesty International über die Folterpraxis in der Türkei werden verschiedene Fälle erwähnt, wo die Folterung im Beisein von Ärzten durchgeführt wurde.

• Zwei Tage nach der Festnahme haben Zeugen beobachtet, daß Krankenschwester mit medizinischen Geräten in das Polizeipräsidium gebracht wurden. Auf Anfragen hin, mußten die Behörden zugeben, daß dies für die beiden Generalsekretäre bestimmt war.

Der britische Jurist John Bowden hat darauf hingewiesen, daß unter diesen Umständen die Solidarität der europäischen Öffentlichkeit eine entscheidende Rolle spielt, um Mißhandlungen und Folter zu verhindern und die Freilassung von Kutlu und Sargin zu erwirken.

Solidarität jetzt: Freiheit für Haydar Kutlu und Nihat Sargin!
Bitte ausschneiden und noch heute absenden.

Absender

Bitte mit DM 0,60 freimachen

Ich fordere die sofortige Freilassung des Generalsekretärs der Türkischen Arbeiterpartei (TIP) Nihat Sargin, des Generalsekretärs der Kommunistischen Partei der Türkei (KPdT) Haydar Kutlu und aller anderen inhaftierten Demokraten!

Unterschrift

An den Botschafter der Republik Türkei
Utestr. 47
5300 Bonn 2
ANAP Genel Merk.
Ankara, Türkei
(Regierungsp. ANAP)

Weitere Adressen für Protestschreiben:
İçişleri Bakanlığı,
Özel Kalem Mdl.
Ankara, Türkei
(Innenministerium)
DEM-Sarılığı
Ankara, Türkei
(Staatsanw. der Staatssicherheitsger.)

Münster,

14.12.1987 saat 19⁰⁰ da ~~ka~~ Alte PH - Scharnhorst Str. de Haydar Kutlu ve Nihat Sargınla dayanışma için, Türkiyeli, Yunanistan~~ın~~, İspanya, Filistin, Şili ve Portekizlilerin katıldığı uluslar arası bir ~~dayanışma~~ gece düzenlendi^{ndi}. Yukarıdaki uluslardan folklor ve müzik gruplarının katıldığı dayanışma gecesinde Haydar Kutlu ve Nihat Sargın'a yalbası kartlarının ~~da~~ gönderildiği geceye yaklaşık 600 kişi katıldı. ~~Hazırlanan~~

- Hazırlanan bir panoda TIP-TKP birlik süreci, iki genel sekreterin ülkeye dönüşleri ve gelişmeler anlatıldı. Geceye katılanların ~~ti~~ ~~neyki~~ ~~ilgisini~~ ilgi ile izledikleri gecede uluslar arası dayanışmanın önemi sık sık vurgulandı. Ayrıca gecenin tüm gelirinde Siyasi tutuklularla dayanışma komitesinin kotosuna yatırıldı. (Miktarı)
- Geceyi hazırlama komitesi adına yapılan bir konuşmada, iki genel sekreterin dönüş kararlarının desteklenmesi ve tutuklanmalarını ve işkence görmelerini kınanarak, derhal serbest bırak-

An den
Staatspräsidenten
der Republik der Türkei

An den
Präsidenten des Parlaments
der Republik der Türkei

An den
Ministerpräsidenten
der Republik der Türkei

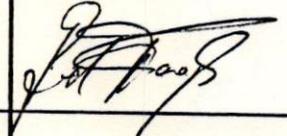
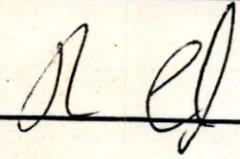
Die Generalsekretäre der Kommunistischen Partei der Türkei (KPdT) und der Arbeiterpartei der Türkei (APdT) Haydar Kutlu und Nihat Sargin wurden nach ihrer Rückkehr in die Türkei in Ankara verhaftet.

Das Nato Land Türkei ist das einzige Land in Europa, in dem die Kommunistische Partei verboten ist.

Nach Mitteilung des Staatsanwaltes des Staatssicherheitsgerichts werden die Generalsekretäre nach Artikel 140, 141, 142 und 146 des türkischen StGB angeklagt. Sie können dadurch mit Freiheitsstrafe bis 24 Jahre und sogar zu Todesstrafe verurteilt werden.

Die Türkei gehört zu den 51 Gründungsmitgliedern der Vereinigten Nationen. Die Türkei hat auch die Menschenrechtsdeklaration der Vereinigten Staaten, die Europäische Menschenrechtskonvention sowie die Schlußakte von Helsinki unterzeichnet. Desweiteren ist die Türkei auch ein Mitglied der NATO und ein assoziiertes Mitglied der EG. Die Türkei ist auch im Europaparlament vertreten und unternimmt gemäß ihrer Position in der Reihenfolge auch den Vorsitz des Europarates.

- Wir protestieren gegen die Verhaftung von Kutlu und Sargin und fordern ihre sofortige Freilassung.
- Wir fordern die türkische Regierung auf, Meinungs- und Organisationsfreiheiten nach Artikel 18, 19, 20 der Menschenrechtsdeklaration zu achten.

Name	Adresse	Unterschrift
Lothar Ewald	176te Landstr. 4 3072 Langentagen	
Gerold Faß	Türkuseestr. 4 8221 Grabenstätt	
Piemer Rainer	8721 Rannungen Ringstr. 1	Rainer Piemer
Rainer Häflein	Am Felsenkeller 4 8878 Lehrberg	

An den
Staatspräsidenten
der Republik der Türkei

An den
Präsidenten des Parlaments
der Republik der Türkei

An den
Ministerpräsidenten
der Republik der Türkei

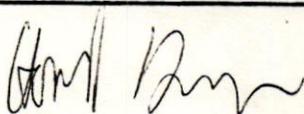
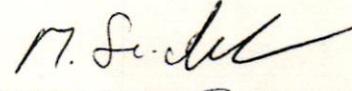
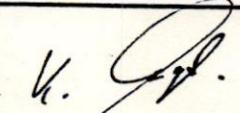
Die Generalsekretäre der Kommunistischen Partei der Türkei (KPdT) und der Arbeiterpartei der Türkei (APdT) Haydar Kutlu und Nihat Sargin wurden nach ihrer Rückkehr in die Türkei in Ankara verhaftet.

Das Nato Land Türkei ist das einzige Land in Europa, in dem die Kommunistische Partei verboten ist.

Nach Mitteilung des Staatsanwaltes des Staatssicherheitsgerichts werden die Generalsekretäre nach Artikel 140, 141, 142 und 146 des türkischen StGB angeklagt. Sie können dadurch mit Freiheitsstrafe bis 24 Jahre und sogar zu Todesstrafe verurteilt werden.

Die Türkei gehört zu den 51 Gründungsmitgliedern der Vereinigten Nationen. Die Türkei hat auch die Menschenrechtsdeklaration der Vereinigten Staaten, die Europäische Menschenrechtskonvention sowie die Schlußakte von Helsinki unterzeichnet. Desweiteren ist die Türkei auch ein Mitglied der NATO und ein assoziiertes Mitglied der EG. Die Türkei ist auch im Europaparlament vertreten und unternimmt gemäß ihrer Position in der Reihenfolge auch den Vorsitz des Europarates.

- Wir protestieren gegen die Verhaftung von Kutlu und Sargin und fordern ihre sofortige Freilassung.
- Wir fordern die türkische Regierung auf, Meinungs- und Organisationsfreiheiten nach Artikel 18, 19, 20 der Menschenrechtsdeklaration zu achten.

Name	Adresse	Unterschrift
Breer, Horst	4600 Dortmund 41 Nelkenstr. 3	
Röhr, Josef	44 Münster Am Roffenkamp 2	
Seidel, Manfred	47 Hamm 1 Hessenstr. 9	
Voss, Kurt	5603 Wülfrath Am Wasserturm 59	
Eilenstein Wilfried	2805 Stuhr 2 Ertstr. 22	

Name	Adresse	Unterschrift
Grotheer Heinz	2854 Loxsteelt - Driftstr 9	Heinz Grotheer
Münchow H. Jürgen	47 Hamm 1 Ostenallee 152a.	H. Jürgen Münchow
Kahlenberg Werner	404 Neun 1 Weipenberger Weg 127	W. Kahlenberg
Udo Gyss	7254 Humminger Seestr. 39	Udo Gyss
Rolf Krause	4250 Bokrup Im Koppstr. 32	R. Krause
Florus Lauer	Polwitzer Weg 9 5201 Dreihöfen	Fl. Lauer
v. H.	BLEICHER Str 22 56 WOLLERHAL	J
H. H.	4600 Dordmund 41 Gieferswisch 11	H. H.
Klaus Matthes	7000 Stuttgart 1, Klingensch. 12	K. Matthes
Erich Bach	8770 Lohr, Bergstr. 30	E. Bach

Wiesbaden, 29. 11. 87

DKP

Wiesbaden - Süsterstein
c/o Gerhard Strauch
Köpfchenweg 26
6200 Wiesbaden

06124/

39855/501423

liebe Genossinnen und Genossen,
bitte übersetzt das nachfolgende Telegramm ins Türkische
und gibt es bei der Post auf:

An: Ministerpräsident, Staatspräsident, Parlamentspräsident

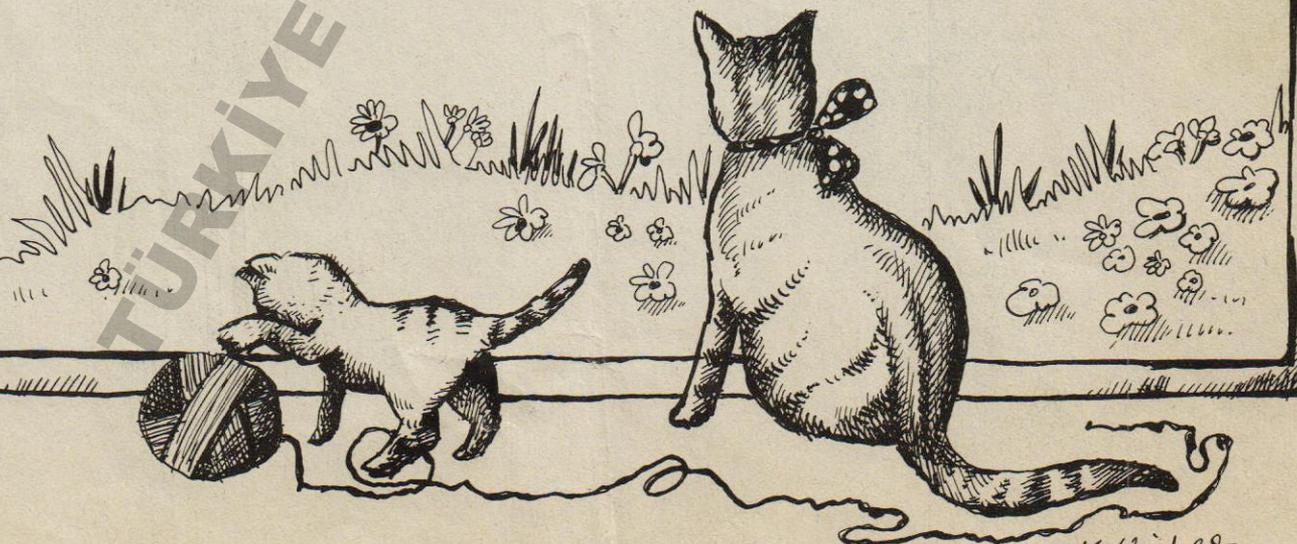
"Für Generalamnestie und Demokratie in der Türkei!
Lassen Sie Kutlu und Sargin frei!" - Deutsche
kommunistische Partei, Wiesbaden"

Schickt die Rechnung über die Kosten für das Telegramm
an mich. Ich werde Fond die Kosten sofort über-
weisen.

M. 50,- G. P.

Red. K. S.

Anbei 0750,- für die Solidarität



H. Wücker

Telefon : 0203/340395
Telefax : 0203/338948
Telex : 855367 inmed d
Adresse: Moltkestr. 45
4100 DUISBURG 1

BEM

Pressezentrale Einheit

Meldungen unserer Pressezentrale

DKP Wiesbaden-Schierstein
3/o Gerhard Strauch
Köpfchenweg 26
6200 Wiesbaden

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Den von Euch geschickten Text haben wir in türkischer Sprache an den Ministerpräsidenten Özal, den Staatspräsidenten Evren und den Präsidenten des türk. Parlaments Karaduman telegraphisch übermittelt.

Die kosten von 63,-- DM haben wir beglichen.
Wir danken Euch über Eure Spende von 50,-- DM

Mit freundlichen Grüßen

E. Özçelik

E. Özçelik

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI
TÜSTAV

INITIATIVE FÜR DEN SCHUTZ DER IN DIE TÜRKEI ZURÜCKKEHRENDEN
POLITISCHEN EMIGRANTEN

An den
Staatspräsidenten
der Republik der Türkei

An den
Präsidenten des Parlaments
der Republik der Türkei

An den
Ministerpräsidenten
der Republik der Türkei

In der Türkei gehören die Forderungen der verschiedenen gesellschaftlichen Gruppierungen nach demokratischen Verhältnissen kurz vor den vorgezogenen Wahlen zu den wichtigsten Punkten auf der politischen Tagesordnung.

Ungeachtet aller Meinungsdivergenzen besteht bei allen, die im Ausland die Entwicklung in der Türkei verfolgen, zu der Verwirklichung demokratischer Verhältnisse eine einheitliche Meinung. Dies manifestierte sich auch in der Rede von Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker anlässlich der Entgegennahme des Atatürk-Friedenpreises am 14. Oktober in Ankara.

Die Türkei gehört zu den 51 Gründungsmitgliedern der Vereinten Nationen. Die Türkei hat auch die Menschenrechtsdeklaration der Vereinten Nationen, die Europäische Menschenrechtskonvention sowie die Schlußakte von Helsinki unterzeichnet. Zudem ist die Türkei auch ein Mitglied der NATO und ein assoziiertes Mitglied der EG. Die Türkei ist auch im Europarat vertreten und nimmt turnusgemäß den Regeln entsprechend auch den Vorsitz des Europarates wahr.

Dessen ungeachtet werden in der Türkei die Rechte und Freiheiten, die in den Vereinbarungen der internationalen Organisationen, deren Mitglied auch die Türkei ist, festgeschrieben sind von den Regierungen besonders nach dem Militärputsch von 12. September 1980 nicht eingehalten. Dies gilt insbesondere für die Meinungs- und Organisationsfreiheit (Artikel 18., 19. und 20. der Menschenrechtsdeklaration).

Die Türkei ist das einzige Land in Europa, in dem die Legalität der Arbeiter- und kommunistischen Parteien auf legislativer und exekutiver Ebene verhindert wird. Dies muß geändert werden, damit die demokratischen und juristischen Grundsätze, die in allen europäischen Ländern gelten auch in der Türkei verwirklicht werden.

Unter diesen Bedingungen ist das Vorhaben des Generalsekretärs der Arbeiterpartei der Türkei (APdT) und des Generalsekretärs der ZK der Kommunistischen Partei der Türkei (KPdT), in die Türkei zurückzukehren, um gemeinsam eine neue Partei zu gründen und die Legalität dieser Partei zu sichern, von großer Bedeutung für den Demokratisierungsprozeß.

Wir als Demokraten fühlen uns verpflichtet diesen Demokratisierungsprozess zu unterstützen. Deshalb fordern wir, daß die Rechte und Freiheiten der Generalsekretäre beider Parteien sowie aller politischer Emigranten, die zurückkehren wollen in der Türkei garantiert werden.

Heinrich Hannover, Rechtsanwalt, Bremen
Lothar Kupp, Professor, Frankfurt a.M.
Klaus Liebe Harkort, Professor, Bremen
Detlev Lüderwald, Pfarrer, Frankfurt
Jannis Sakellariou, SPD MdEP
Renate Schmidt, SPD-MdB
Hans Günther Schramm, Friedensliste MdL-Bayern
Ursula Schumm-Garling, Professor, Dortmund
Barbara Wiemann, Pastorin, Dortmund

.....
Name Vorname Beruf Adresse Unterschrift

Kontaktadresse: G.Parwes, Hansastr. 86, 4100 Duisburg 1

Değerli Konuklar, Sevgili Arkadaşlar;

Hepinin Türkiyesi Demokratikle Dayanısız Girişimi
Dartmunt adına selâmlayın.

12 Eylül, 80 tarihinde parlemantoya, tüm partileri, DİSK'i;
meslek örgütlerini, genelleli örgütlerini kapatıp, politika etki et
hoyan asheri airtadan bu yana gelişmeleri kamuoyu galinen
talip etmektedir. Bu konuda yetekli ve gereklı bilgi, konuşmacı
olarak aramızda bulunan Doğan Gözser tarafından verilecektir,
biziim üzerinde durmak istediğiniz diğeri bir konu Türkiye'deki
son gelişmelerdir.

Sizlerde bittipiniz gibi, 16. Kasım, 1987 tarihinde, daha önce
ortak bir basın toplantısı düzenleyip birleşme kararı aldıklarını.
aşıklayan İli partinin TIP ve TKP'nin genel sekreterleri V. Sargın
ve H. Lutlu, Türkiye'ye döndüler.

Türkiye'ye dönerken amaçlarının, barış ve demokrasinin mücadelesinin
geliştirilmesini olarak açıkladılar. Döner dönerde göz altına alınıp
18 gün işence ve basık altında tutuldular, bu yetmezmiş gibi
7 Aralıkta gher İli genel sekreterin savunmalarını üstlenen
avukatlardan İlii hıcaat gereklı gösterilmeden göz altına
aldılar. Bugün gelen habere göre, İli avukat serbest bırakıldılar.

Değerli Konuklar;

Demokrasiye geçildi imajını yaratmak isteyen Özal Hükümeti
ne kadar saunim olduğunu tüm kamuoyuna gösterirken, getir-
diği anti-demokratik seçim yasası sayesinde %36 oyla
Parlemantoda %60'ın üzerinde işenleye sahip oldu. Rejiimin
anti demokrasiliği demokrasiliği getirildiği yasalarla -uygulama-
malarla gördü önündedir.

Avrupa'da komünist partisinin yasak olduğu tek ülke Türkiye'dir. İşçilerin, demokratların, aydınların ve diğer insanların düşünce ve örgütlenme özgürlüğünün olmadığı Türkiye'de, demokrasinin ardından da söz edilemez.

Değerli konuklar;

İstence bir insanlık suçudur, bu bir sağ-sol sorunu olmayıp, demokrasinin işlerliğe sahip olup olmadığından göstergelerinden birisidir. Avrupa ^{Bahar 10 gün önce} parlamentosundaki işkencelerin lunanmasını içeren kararın oylanmasında bunu tarafsızca 2 ülkeden biri TÜRKİYE'dir. Türkiye'nin de Helsinki İnsan Hakları bildirgesinde imzası olduğu düşünürseniz, ~~her~~ ^{Herkesin} insan haklarının korunmasını istemeni, işkenceye son demesi ve her türlü düşüncenin ~~özgürce~~ ^{özgürce} söyleneceği ve örgütlenebileceği bir demokrasinin savunması, ~~görevi~~ ^{insanlık} görevidir.

Araımızda bulunan B. Wiemann ve H. Cuhmann iki genel sekretere Türkiye'ye giden heyettedirler. Hükümet ve Devlet Başkanı bu heyetin berabe gitmesini, Türkiye'nin işlerde kararlılıkla suçladılar. Yıllardır dünya bankalarının, IMF'in ^{bunları} Türkiye'nin ekonomisine, yerel kaynaklara borçlanma ve hatta belki de bu "Türkiye'nin iş kararlılığı" olmuyor, Türkiye'nin ~~politik~~ ^{dis} politikası Pentagon'da belirtilen bu "Türkiye'nin iş kararlılığı" olmuyor, ABD ülerinde gözlenen atom silahlarından Türkiye'de hiç bir insanın haberi yokken, bu da "Türkiye'nin iş kararlılığı" olmuyor da, işkenceye karşı çıkan, olmayan demokratik hareket ve örgütlenmeleri, ülkeminde olmasını isteyen, Türkiye halkının demokrasisi ve barış mücadelesini destekleyen Avrupalı bilim adamlarının, sanatçıların, politikacıların uyaretileri, dayanışmaları işlere kararlılık oluyor. Bunun hiç bir mantıksal bir açıklaması yoktur.

(3)

Değerli konular;

Dortmund'da kurulan bu girişim istenile olarak Türkiye'de demokratik hak ve özgürlüklerin kazanılması, işkencenin son bulması, tüm politik tutuklulara genel af çıkmasını desteklemektedir. Böylece Türkiye halkının demokrasi mücadelesinde yalnız olmadığını vurgulamak amaçladır.

Dü'daki hamusunu demokrasi ve kısıntısız insan hakları mücadelesinde Türkiye halkı ile dayanışmaya geçiyoruz.

Dü'daki tüm demokratlar, barış severleri H. Kutlu ve N. Sargın'ın* özgürlüğe kavuşturulması için dayanışmaya geçiyoruz.

*ve tüm politik tutuklularının
6. Januar Mittwoch

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA MERKEZİ

X Komiteye katılacaklar (aktif)

Barbara Wiemann (VUN) Başkan
Haldun }
Halis }
Ahmet }

Udo Stunz (Ulusal ÖTV) (Personalrat der Stadt Dortmund)

Hans Hücking (Yeşiller Belediye mecl. üyesi) (Dortmund)

Hannes Thier (VUN yöneticisi, Papaz)

Wolfgang Tille (Amnestie International sorumlusu)

(Katılmaları kesinleşmeyenler)

Eckard Wedepartner (papaz)

Rolf Scheer (Flüchtlingsrat Başkanı)

Hermann Böhme (Prof.) (Prof.)

Wolfgang Richter (Prof. - Universität FH)

X Komiteye katılacaklar (aktif)

Josephina Rosenbaum (Jusos) adına (aktif)

Petra Schöngens (DKP) adına (aktif)

Adrian Zeiges (gazeteci - Elan dergisi) adına (aktif)

27. Kasım, DKP - Delegeler konferansı (Flüchtlingssrat'ta konuşma, ilgililerle izlediler, protestoya katılacaklarını söylediler. (Komiteye katılacaklar - amaçların ne olduğunu istiyenler)

28. Kasım DKP - Delegeler konferansı

1. Aralık DKP - Märkische Str. 7 MSB-Universität grubu konuşma

SPD - Yabancılar komisyonunun başkanı ile telefon görüşme (Mektup - protesto üzere)

4. Aralık Komite'nin illüstrasyonu

8 Aralık DKP - Hagen ile sınıfta dayanışma üzere konuşma

9. Aralık Fritz-Heiple Haus'da H. Kutlu + U. Sarpin ile dayanışma + komite'nin tanıtılması gecesi saat 19⁰⁰ da.

13. Aralık Yeşillerin davetlisi olarak toplantılarına katılıp konuşma yapmak.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARŞİVİ VAKFI

DKP-grupları - yapılar çalışmalar

9-Kasım DKP - Nordmarkt

10-Kasım DKP - Hafen

19-Kasım Sendikacı Udo Stuntz ile görüşme
(Kendisi komitede aktif çalışmaya hazır)

20.Kasım (Arbeitslosenzentrum'da Hannes Thüer)

20.Kasım DKP-Yönetim Kurulunda konuşma
(ile görüşme)
Komiteye aktif katılıcı.

23-Kasım Amnesty International ile görüşme
Wolfgang Tölle kendisinin komitede çalışacağını söyledi (aktif)

23-Kasım Max v. der Grün (Yazar) ile görüşme
Kendisi çalışmalarını destekleyeceğini söyledi.

24-Kasım DKP-Hafen
DKP-Gerichtsviertel
DKP-

SPD-Yabancılar komisyonu

(Bir mektupla gelişmeleri protesto edeceklerini,
davetیه geldiklerinde de komiteye katılabilecekleri-
ni söylediler) - SPD Dort, Yön. Kur. ve Bel. Mecl. grubu-
na getirecekler.)

25-Kasım DKP-Homburg
DKP-Hörde (70 DM. alındı) → alındı.
DKP-Barop (100 DM. alındı) }

Komiteye Destekleyenler
ve Görsülenler

- Gunther Wegmann (avukat, SPD)
Heinz Listemann (Papaz)
Walther Schramm (")
Eckard Wedegärtner (")
Wolfgang Leipold (avukat)
Asta FH
Hermann Böhmer (Anivers. Profesör)
Waltraud Bierwirt (gazeteci)
Ursula Bücke (avukat + noter, VdJ 2. Başkanı)
Ilse Groh (hakim)
Helmut Tannen (avukat)
Bruno Köcker (GEW - Dortmund Başkanı)
Andreas Bach (Juso, NRW 2. Başkanı)
VVN - Dortmund Bölgesi Y. Kurulu
- Jusos
 - SDAJ
 - DKP
 - Friedensliste
 - Naturfreunde Jugend
 - Anti-fa Forum
 - MSB
 - Kinderhilfe Chile

15/12/2022 11:18

Konuşan

+ Toplantıda ~~kabul~~ Komite üyeleri

- (Komitede
değişi) ←
- Toplantıyı
yöneten ←
- 1- Barbara Wiemann (VVU'den, papaz) (Türkiye'ye fide
ilk heyetten)
 - 2- Hannes Cuhlmann (gazeteci) (Türkiye'ye fide)
 - 3- Hannes Thüer (İşsizler Zentruminde, papaz)
 - 4- Haldun
 - 5- Ahmet
 - 6- Andreas Geiger (Elan'dan gazeteci)
Adrian
 - 7- Doğan Görsev

- ① Açılış konuşması
- ② Kutlu'nun Berlin'den fide videsi
- ③ Doğan Görsev konuştu
- ④ Hannes izlenimlerini anlattı.
Dava ile pönizmeyi bağlantı altında.
- ⑤ Adrian Geiger Türkiye izlenimlerini anlattı.
- ⑥ Karşılıklı sorular - cevaplar verdi.
- ⑦ 50-55 kişi katıldı.
- ⑧ İnsan Hakları Derneğinin 11-12. Analiz'te
"Ulusal Kongre" sine telegraf edilecek.
- ⑨ İnsan Hakları Derneğinin "İstanbul Kararı"
kampanyası için imza atıldı.
- ⑩ Kutlu ve Sarı'nın tutuklanma
Protesto edildi.

..

TÜRKİYE DEMOKRASI YOLUNDA MI?

Ülkemizde seçimler yapıldı. ANAP halkın çoğunluğunun reyini alamadı. Ancak milletvekillerinin yarısından çok fazlasını aldı. Niçin?

Çünkü öyle bir seçim sistemi getirdiki, en az 6-7 Milyon insan seçmek istediği insanları meclise sokamadı. Reyleri boşa gitti. Buna demokrasi denirmi?

Seçimden sonra ANAP büyük zamlar getirdi. Seçim öncesi oy almak için gecekondulara tapu verdi. Seçim sonrası ise, derhal yıkmaya başladı.

Buna demokrasi denirmi?

Cezaevlerinde 8 yıldır yargılamaları devam eden binlerce hükümlü var. Ayrıca onlara, her gün hertürden baskı-işkence uygulanıyor. Buna demokrasi denirmi?

21 Avrupa ülkesinden sadece ikisi "İşkencelerin yapılmaması" ve "Yapılan işkencelerin protesto edilmesi" için imza atmadı. Bu iki ülkeden birisi TÜRKİYE, diğeri ise IRLANDA'dır. Türkiye'de demokrasi var denebilirmi?

16 Kasım'da iki politikacı TIP ve TKP Genel Sekreterleri N. Sargin ile H. Kutlu, kendi istekleriyle ülkeye döndüler. Havaalnında derhal gözleri bağlanarak Emniyete götürülen iki politikacı, 18 gün boyunca işkence altında sorguya çekildiler. Şimdide tutuklanıp cezaevine kondular.

Türkiye'de insan hakları ve demokrasi var denebilirmi?

Bu sorulara cevap aramak, hepimizin yurttaşlık görevidir.

Biz bunu görev kabul ettik ve bir toplantı düzenledik.

H. Kutlu ve N. Sargin la birlikte Türkiye'ye giden heyetten iki Alman arkadaş gördüklerini anlatacak.

Bizde, yurttaşlık görevimizin gereği olarak toplantıya katılacağız.

Sizlerinde gelmesini içtenlikle istiyoruz.

TÜRKİYELİ DEMOKRATLARLA

DAYANISMA GİRİSİMİ

DORTMUND

YER: VOLKSHOCOSCHULE

(Gartensaal)

SAAT: 19.00

GÜN : 9 Aralık 1987 Çarşamba

Konuşmacılar:

Doğan Görsev: Yayıncı, T. Barış derneği Onur Kurulu üyesi

B. Wiemann : Heyette yer alan Alman arkadaş

Hannes Cuhlmann: Gazeteci

INITIATIVE SOLIDARITÄT MIT DEN DEMOKRATEN
DER TÜRKEI

7.12.1987

Pressemitteilung

-Mit der Bitte um Veröffentlichung

Die am 29.11.1987 wiedergewählte Özal-Regierung hat dem türkischen Volk seit langem Demokratisierung versprochen. Aber: Die menschenrechte werden weiterhin mißachtet, in den Gefängnissen wird gefoltert und demokratische Bürger werden inhaftiert.

Jüngstes Beispiel ist die Verhaftung der in Ihre Heimat zurückgekehrten Generalsekretäre der Kommunistischen Partei der Türkei (TKP) und der Arbeiter Partei der Türkei (TIP), H.Kutlu und N.Sargin!

Deutsche und türkische Bürger aus Dortmund haben eine Solidaritätsgruppe gegründet, die folgende Veranstaltung vorbereitet hat:

9.12.1987 Informationsveranstaltung
im Fritz-Henßler Haus
19 Uhr.

INITIATIVE SOLIDARITÄT MIT DEMOKRATEN DER TÜRKEI

c/o B.Wiemann Meylantstr.73 46 DORTMUND 13

Augenzeugenbericht aus Ankara

Die Solidarität durchbrach die Mauer des Schweigens

Von Hermann Müller, VVN-BdA-Vertreter in der internationalen Delegation

Ankara. 19. November. Unsere internationale Delegation, die Haydar Kutlu und Nihat Sargin im Flugzeug nach Ankara begleitete, hat drei Tage aufregender Auseinandersetzungen mit dem türkischen Staatsapparat und zahlreiche Begegnungen mit den Medien des Landes hinter sich. Wir wollten durch unser entschiedenes öffentliches Auftreten erreichen, daß die Bevölkerung sieht: Die beiden Politiker sind freiwillig zurückgekommen, um hier für das Wohl des Volkes zu arbeiten. Das ist ein Grundrecht für jeden Bürger.

Zuerst war da die Mauer, wie sie die Rechtspresse und am nächsten Tag Staatspräsident Evren mit seiner Erklärung im Fernsehen errichteten: Was wollen sie hier, fragte er. Die beiden Generalsekretäre seien Volksverräter, politische Verbrecher, schon im vorhinein ohne Gerichtsverhandlung schuldig gesprochen, weil sie eben Kommunisten sind. Auch unsere Delegation, so erklärte er, taktiere mit den Verrätern, niemand solle uns Glauben schenken.

Doch die staatliche Macht hatte die Kraft und Solidarität der Demokraten, vor allem international, falsch eingeschätzt. 25 Presse-, Rundfunk- und Fernsehleute waren auf unserer ersten Pressekonzferenz. Die Journalisten aus der Türkei bekamen durch unser Auftreten Mut, neben den regierungsamtlichen Verlautbarungen auch unsere Standpunkte darzustellen. Die Schlagzeilen zeigten immer die Namen Kutlu und Sargin.

Zuerst waren uns alle Türen zu Gesprächen mit Vertretern der Regierung, der Staatsanwaltschaft, des Parlaments verschlossen. Doch wir gaben nicht nach. Empfangen mußte uns schließlich der Oberstaatsanwalt der

staatlichen Sicherheitsbehörde, der Parlamentspräsident und der persönliche Referent des Ministerpräsidenten. Zwar blieben alle auf der vorgegebenen harten Linie: Kein Besuch, kein Gespräch, kein Rechtsanwalt, kein Arzt für Kutlu und Sargin. Sie seien in Händen des Sicherheitsdienstes und würden solange dort bleiben, wie es notwendig sei. Doch nach jedem unserer Besuche bei den staatlichen Politikern warteten ganze Gruppen von Journalisten auf uns. Wir kamen ins Kreuzfeuer der Blitzlichter und die Fragen wollten kein Ende nehmen.

Hier nun einige offizielle Behauptungen und was wir in den Gesprächen dagegenstellten: Es wird hier behauptet, die beiden Generalsekretäre hätten die Zeit ihrer Rückkehr bewußt so gewählt, daß dies als Einmischung in den bevorstehenden Wahlkampf verstanden werden müsse. Staatspräsident Evren sprach sogar von einer „gezielten Provokation“. Wir erklärten, daß die beiden vor allem deshalb zurückkehrten, weil der offizielle Vorwurf in den Medien immer lautete, die Politik der Kommunistischen Partei der Türkei werde vom Ausland betrieben. Daß beide jetzt im

Wahlkampf zurückkehrten und eingreifen wollen, sagten wir, ist ihr gutes Recht im Kampf um die Demokratie in der Türkei und um die Legalisierung der Partei.

Es wird behauptet, die Rückkehr zur jetzigen Zeit sei aus wirtschaftlichen und sozialen Gründen falsch, weil eine legale kommunistische Partei in der Krise die Türken zum Sturz des Systems führen könne. Wir erklärten, daß an der Krise nicht die Kommunisten schuld sind, das gegenwärtig in allen Ländern des Kapitals die Kommunistischen Parteien begründete Vorschläge einbringen, wie die wirtschaftlichen Schwierigkeiten überwunden werden können. Sie kämpfen dabei gegen die Abwälzung der Lasten auf die Bevölkerung.

Grundsätzlich aber erklärten wir immer wieder: Die Verhaftung von Kutlu und Sargin ist ein Willkürakt gegen die Demokratie und die Menschenrechte schlechthin. Wir fordern von hier aus: Wir wollen die beiden sprechen! Sie brauchen sofort den Beistand ihrer Anwälte. Sie brauchen einen Arzt ihres Vertrauens. Sie müssen freigelassen werden.

Mit Freude haben wir die Entwicklung der internationalen Solidarität registriert. Die vielen türkischen Freunde der beiden Generalsekretäre hier im Lande haben unser Auftreten mit viel Sympathie verfolgt. Sie warten voll Hoffnung auf weitere Solidaritätsbekundungen und Delegationen aus dem Ausland.

Solidarität jetzt: Freiheit für Haydar Kutlu und Nihat Sargin!

Dortmund - Essen

- Essen 12.12 ct. günü Hükümetler Paneli
Soalban'da - Pelschkinchen Av. Nitsche
burada olacak. Türkiye ile ilgili bilgi verme
sorularını Av. Lindemann ile çalışıyor.
0209.26053

- Bielefeld - Cuma - Ctesi - Bundeswissenschaftler
BdW Bilimadamları Birliği.
Tel. 06421.21395 (merkez)
delege konferansı.
Matburg'dan Rain Hard Kühtl.
Tel. 06421.35321 bununda
iliskilere girilebilir.

- Bochum Cuma saat 10'da üniversite
Te GEW'nin oturumu var.

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARAŞTIRMA VAKFI